

*Konzernabschluss 2009*



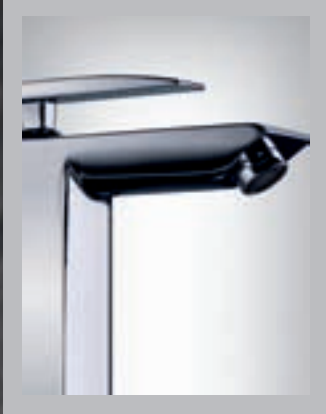
郭晶晶

*Guo Jingjing is brand ambassador of Joyou. She has won four Olympic gold medals in diving.*

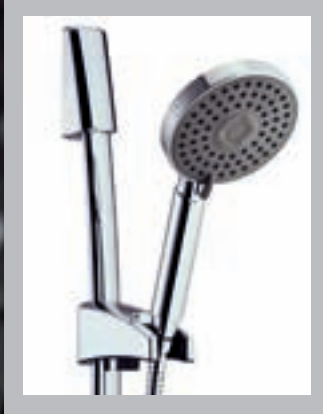
**JOYOU·中宇卫浴**

Enjoy Harmony with Water  
—— 尊荣水生活 ——

# *Products/Produkte*



*bathroom faucets*  
*Wasserhähne für das Bad*



*shower products*  
*Produkte für Duschen*



*other bathroom products*  
*Sonstige Badezimmerprodukte*



*kitchen products*  
*Küchenprodukte*



*other faucets and sanitary*  
*hardware*  
*Sonstige Wasserhähne und*  
*Sanitärprodukte*

Joyou AG

Konzernlagebericht 2009

## Inhalt

<b>1. Allgemeine Informationen über die Gruppe</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen</b> .....	<b>4</b>
2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung .....	4
2.2. Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche .....	5
2.3. Die Entwicklung Joyous .....	7
2.4. Strategische Ziele Joyous .....	9
2.5. Allgemeine Erklärung zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	10
<b>3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b> .....	<b>10</b>
3.1. Ertragslage .....	10
3.2. Finanzlage .....	15
3.3. Vermögenslage .....	16
3.4. Segmentberichterstattung .....	21
<b>4. Unternehmenssituation</b> .....	<b>26</b>
4.1. Grundkapital .....	26
4.2. Corporate Governance .....	26
4.3. Forschung und Entwicklung .....	26
4.4. Beschaffung und Versorgung .....	27
4.5. Produktion .....	28
4.6. Vertrieb .....	29
4.7. Mitarbeiter .....	31
<b>5. Chancen- und Risikobericht</b> .....	<b>32</b>
5.1. Wirtschaftliche Entwicklung in China .....	32
5.2. Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk .....	33
5.3. Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität .....	33
5.4. Änderung der Rohstoffpreise .....	34
5.5. Schwankungen von Personalkosten .....	35
5.6. Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken .....	35
5.7. Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten .....	36
5.8. Wechselkursschwankungen .....	37
5.9. Unzureichende Betriebsversicherung .....	37
5.10. Unzureichende Liquidität der Joyou AG .....	38
<b>6. Nachtragsbericht</b> .....	<b>39</b>
<b>7. Prognosebericht</b> .....	<b>39</b>
7.1. Zukünftige Geschäftsentwicklung .....	39
7.2. Allgemeine Erklärung zu den zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	40
7.3. Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe .....	41
7.4. Allgemeine Erklärung zur zukünftigen Geschäftsentwicklung .....	43

# 1. Allgemeine Informationen über die Gruppe

Die Joyou AG ist eine nach deutschem Recht bestehende deutsche Aktiengesellschaft, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr (d.h. 1. Januar bis 31. Dezember) entspricht.

Die Gesellschaft wurde am 30. Juni 2008 durch eine Sachanlage, bestehend aus allen Aktien der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong“), gegründet. Die Gründung wurde mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg am 28. August 2008 rechtswirksam. Am 8. Juni und am 16. Oktober 2009 gab Joyou Hong Kong Vorzugsaktien an nicht mit der Joyou AG verbundene Investoren aus, was zu einer Verwässerung der Stimmrechte der Joyou AG bei Joyou Hong Kong auf ca. 59 % führte. Die Joyou AG hält zwar alle Stammaktien, die Gesamtheit der Vorzugsaktien wird jedoch von vier Unternehmen gehalten. Aufgrund der Vorzugsrechte dieser ausgegebenen Vorzugsaktien werden diese gemäß IFRS als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Daher weist die Joyou AG keinen Minderheitsanteil aus.

Joyou Hong Kong selbst ist eine Zwischenholding für drei Rechtsträger, die sich in Nan'an Stadt, Quanzhou, Provinz Fujian, Volksrepublik China („China“) befinden und für das operative Geschäft Joyous zuständig sind: Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“), Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials“) und Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanization“). Der alleinige Gesellschafter von Joyou Galvanization und Joyou Building Materials ist Joyou Sanitation Technology, deren alleiniger Gesellschafter Joyou Hong Kong ist. Somit besteht die Joyou Gruppe („Joyou“) aus der Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials und Joyou Galvanization.

Joyou entwirft, produziert und verkauft Wasserhähne und andere Sanitärprodukte unter der eigenen Marke „Joyou“ in China und betätigt sich in den USA, in Europa und in einigen Schwellenmärkten als Hersteller von sog. „Original Equipment Manufacturing-“ („OEM-“) / „Original Design Manufacturing-“ („ODM-“) Produkten für internationale Sanitärunternehmen, Großhändler und Handelsgesellschaften. Außerdem vertreibt Joyou Komponenten für Wasserhähne und Halbwaren aus Kupfer an Handelsgesellschaften und Sanitärunternehmen in China. Nach der BSRIA-Studie „China Bathroom 2009“ ist Joyou gemessen am Umsatz einer der führenden Markenhersteller von Wasserhähnen für Bad und Küche sowie sonstigen Wasserhähnen in China.

Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärprodukte wird primär von der Baubranche getrieben, sowohl aufgrund von Neubauaktivitäten als auch im Rahmen von Renovierungen. Das Niveau der sich aus derartigen Projekten ergebenden Nachfrage nach Sanitärprodukten hängt wiederum stark von Verbraucherpräferenzen ab, die von Änderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese wiederum beruhen auf dem allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere auf dem Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts („BIP“).

## **2. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen**

### **2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung**

Mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts („BIP“) von mehr als 8 % seit 1978 hat sich China als eine führende Kraft der Weltwirtschaft etabliert. Das BIP stieg von RMB 21.192 Milliarden im Jahr 2006 auf RMB 30.067 Milliarden im Jahr 2008 an. Trotz der Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise setzte das BIP Chinas sein Wachstum 2009 fort und legte gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % auf RMB 33.535 Milliarden zu – eine der höchsten BIP-Wachstumsraten weltweit. Erwartungen zufolge dürfte das chinesische BIP bis 2012 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,3 % weiter anwachsen.

Das nachhaltige historische BIP-Wachstum Chinas wurde von einem steigenden Einkommensniveau begleitet, insbesondere unter der Stadtbevölkerung. Im Zeitraum von 2001 bis 2008 stieg das jährliche verfügbare Einkommen chinesischer Stadtbewohner von RMB 6.860 auf RMB 15.781 an (ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 14,1 %), was zu einem erhöhten Lebensstandard geführt hat. Des Weiteren hat sich während der letzten Jahrzehnte in China eine enge Korrelation zwischen Urbanisierung und wirtschaftlicher Entwicklung beobachten lassen, und es wird erwartet, dass Städte die Haupttreiber für das anhaltende BIP-Wachstum Chinas der nächsten beiden Jahrzehnte darstellen werden. So generierten Städte 2005 beispielsweise ca. 75 % des chinesischen BIP. Bis 2025 wird ein Anstieg dieses prozentualen Anteils bis auf über 90 % erwartet.

2005 belief sich das städtische BIP in China auf RMB 12.000 Milliarden. Der vom McKinsey Global Institute im März 2008 veröffentlichten Studie „Preparing for China's Urban Billion“ (Vorbereitung auf Chinas urbane Milliarde) zufolge beträgt das geschätzte jährliche Wachstum 8,5 %. Bis zum Jahr 2025 wird somit eine ungefähre Verfünffachung des städtischen BIP auf mehr als RMB 60.000 Milliarden erwartet. Bis Ende 2008 war die städtische Bevölkerung Chinas auf 607 Millionen Einwohner angewachsen, die Anzahl chinesischer Städte betrug bereits 655. Darunter gibt es 122 Städte mit einer Bevölkerung von mehr als 1 Million Einwohnern sowie 118 Städte mit 500.000 bis 1 Million Einwohnern.

Das Wirtschaftswachstum, die steigenden verfügbaren Einkommen, das Wachstum der chinesischen Bevölkerung und der Urbanisierungsprozess sind wesentliche Faktoren, die zu einer rapiden Entwicklung der Baubranche Chinas beitragen. Die Nutzfläche der sich im Bau befindlichen Gebäude in China legte von 4,17 Milliarden Quadratmetern im Jahr 2006 um 20,4 % auf 5,02 Milliarden Quadratmeter im Jahr 2007 zu. Gleichzeitig stieg die Nutzfläche fertiggestellter Gebäude von 1,77 Milliarden Quadratmetern um 10,9 % auf 1,96 Milliarden Quadratmeter an. Vor allem aufgrund der weltweiten Rezession ging die Nutzfläche verkaufter Gebäude 2008 um 19,7 % zurück. Die Wachstumsraten des chinesischen Bausektors sind vor allem auf einen anhaltend starken Urbanisierungstrend in China zurückzuführen, der von Nachfrage nach einer höheren Pro-Kopf-Nutzfläche begleitet wird. Neben dem

Urbanisierungstrend bilden die Nachfrage nach einer erhöhten Pro-Kopf-Nutzfläche und regelmäßige Bauaktivitäten, zu denen unter anderem auch Renovierungen zählen, die Haupttreiber für die chinesische Baubranche. Darüber hinaus verkündete die Regierung der Volksrepublik China im November 2008 die Umsetzung eines Konjunkturpakets im Wert von USD 584 Milliarden, das USD 40,9 Milliarden für Wohnungsbauprojekte für niedrige Einkommensklassen, USD 54,6 Milliarden für die Verbesserung des Lebensstandards der Menschen sowie der Infrastruktur in ländlichen Gebieten und USD 146 Milliarden für Neubauten in Regionen, die am stärksten vom Erdbeben am 12. Mai betroffen waren, beinhaltet.

## **2.2. Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche**

### **2.2.1. Marktentwicklung**

Die stärksten Impulse für die Nachfrage nach Sanitärprodukten in China setzt die dortige Baubranche. Aufgrund der erwarteten Urbanisierung in China und des Programms für die Schaffung günstiger Wohnräume im Rahmen des Konjunkturprogramms wird die Nachfrage aus dem Projektgeschäft für den chinesischen Sanitärwarenmarkt von besonderer Bedeutung sein.

2008 betrug der Gesamtwert des chinesischen Sanitärwarenmarkts EUR 1.852 Milliarden, das Volumen belief sich auf 95,29 Millionen verkaufte Einheiten. Die Gesamtzahl der verkauften Einheiten von Sanitärprodukten stieg von 93,08 Millionen Einheiten im Jahr 2007 um 2,4 % auf 95,29 Millionen Einheiten im Jahr 2008 an. Für 2009 wird ein Anstieg der Absatzmenge um 5,3 % auf 100.301 Millionen Einheiten erwartet.

Preiserhöhungen leisteten einen erheblichen Beitrag zum Gesamtwachstum, was auf eine allgemeine Verlagerung im Markt hin zu höherwertigeren und teureren Produkten hinweist. Der Gesamtwert der verkauften Sanitärprodukte stieg von EUR 1.809 Milliarden im Jahr 2007 um 2,4 % auf EUR 1.851,8 Milliarden im Jahr 2008 an. Für 2009 wird ein erheblicher Anstieg des Gesamtwerts verkaufter Sanitärprodukte um 23 % auf EUR 2.278,5 Milliarden erwartet.

Marktstudien von BSRIA Limited zufolge besteht der relevante chinesische Markt für Sanitärprodukte aus den folgenden Hauptsegmenten: i) Wasserhähne, wie Armaturen und Mischbatterien für Waschbecken, Küche, Bad, Duschen, Bidets und Becken, ii) Keramik- und Nichtkeramiksaniärprodukte wie Becken, Sockel, Toiletten, Zisternen, Bidets und Pissoirs und iii) Badewannen.

### **Wasserhähne**

Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2009“ zufolge ist der Markt für Wasserhähne in Teilmärkte für Einlocharmaturen, Ein- und Zweihebel-Mischbatterien, Thermostatmischer und andere Hähne aufgeteilt, die für die folgenden

Anwendungsbereiche hergestellt werden: Bad und Bad/Dusche, nur Dusche, Waschbecken, Bidets und Küche. Der chinesische Markt für Wasserhähne ist auf EUR 770,9 Millionen im Jahr 2008 angewachsen. Für 2009 wird ein Anstieg um 20,3 % auf EUR 927,1 Millionen erwartet. Die Absatzmenge der verkauften Wasserhähne legte von 37.037 Tausend verkauften Einheiten im Jahr 2007 um 19,5 % auf 44.257 Tausend verkaufte Einheiten im Jahr 2008 zu. Für das Jahr 2009 wird ein weiterer Anstieg um 5 % auf 46.470 Tausend verkaufte Einheiten erwartet.

### **Keramik- und Nichtkeramiksaniärprodukte**

Der Markt besteht aus Keramik- und Nichtkeramiksaniärprodukten. Hierzu zählen Becken, Sockel, Toiletten, Zisternen, Bidets und Pissoirs. Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2009“ zufolge war der Wert der verkauften Keramik- und Nichtkeramiksaniärprodukte von EUR 754,8 Millionen im Jahr 2007 auf EUR 738,9 Millionen im Jahr 2008 mit -2,1 % leicht rückläufig. Für 2009 wird jedoch ein Anstieg um 25 % auf EUR 949 Millionen erwartet. Das Absatzvolumen ging von 50.836 Tausend Einheiten im Jahr 2007 um 7,1 % auf 47.228 Tausend Einheiten im Jahr 2008 zurück. Für 2009 wird ein Anstieg um 5,6 % auf 49.872,8 Tausend Einheiten erwartet.

### **Badewannen**

Der Markt für Badewannen schließlich stellt das kleinste Segment des gesamten Sanitärwarenmarkts in China dar. Das Segment weist keine mit dem Wasserhahnsegment vergleichbaren Wachstumsraten auf. Das Segment ist in die Kategorien Badewannen und Badewannen mit Hydromassage unterteilt. 2008 belief sich der Gesamtumsatz dieses Segments auf EUR 342 Millionen. Hiervon stammten EUR 297,5 Millionen bzw. 87 % aus der Kategorie Badewannen. Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2009“ zufolge machte die Kategorie Hydromassage 13 % des Gesamtumsatzwerts aus. Für dieses Segment wird für das Jahr 2009 ein Anstieg des Gesamtumsatzes um 17,7 % auf EUR 402,4 Millionen erwartet, was 3,96 Millionen verkauften Einheiten entspricht.

### **2.2.2. Wettbewerb im Markt**

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist stark fragmentiert. Eine große Anzahl in- und ausländischer Produzenten kämpft um Marktanteile. Der BSRIA-Studie „China Bathroom 2009“ zufolge hielten beispielsweise Jomoo, Huayi, Huida und Green Sun, die führenden Anbieter für Armaturen und Mischbatterien, zusammen einen Marktanteil von nur 31,6 % des chinesischen Gesamtmarkts.

Die meisten inländischen Unternehmen bedienen das untere Ende des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen die mittleren und hochwertigen Marktsegmente und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preise sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.



BSRIA-Schätzungen zufolge belief sich Joyous Marktanteil für Armaturen und Mischbatterien 2008 auf 11,8 % des Absatzvolumens bzw. 8,1 % des Werts verkaufter Armaturen und Mischbatterien. Für das Jahr 2009 stehen zwar noch keine Marktdaten zur Verfügung, wir glauben jedoch, dass Joyou in der Lage war, seine Marktposition auszubauen.

### **2.2.3. Vertriebsketten**

Der Vertrieb für Sanitärprodukte in China ist vornehmlich über Großhändler organisiert, läuft jedoch zusätzlich über Installateure, Einzelhändler (einschließlich Baumärkten), die Direktbelieferung von Bauherren und andere Vertriebspartner wie beispielsweise Kommissionäre. Auf Großhändler entfielen 2008 95 % des Umsatzes mit Sanitärprodukten in China, während Einzelhändler und Direktbelieferungen jeweils ca. 2 % ausmachten.

## **2.3. Die Entwicklung Joyous**

Joyou ist gemessen am Umsatz einer der führenden Markenhersteller von Wasserhähnen für Bad und Küche sowie sonstigen Wasserhähnen in China (BSRIA, China Bathroom 2009). Wir positionieren unsere Markenprodukte im mittleren Preissegment des chinesischen Markts für Sanitärprodukte. Unsere Vertriebsanstrengungen richten sich vornehmlich an private Verbraucher der wachsenden chinesischen Mittelschicht, sowie an Großbauprojekte wie neue Hotels oder andere öffentlich genutzte Gebäude.

Wir stellen Wasserhähne, Ventile und andere Badaccessoires aus Messing her. Weitere von uns vertriebene Fertigprodukte wie Brausegarnituren, Duschköpfe, Keramiksaniärprodukte, Badezimmerschränke und für Badaccessoires verwendete Kupferrohre werden von mehreren Drittherstellern bezogen, die die Fertigprodukte oder Komponenten unseren Designvorgaben entsprechend herstellen.

Der Vertrieb der unter unserer eigenen Marke angebotenen Produkte konzentriert sich derzeit auf den chinesischen Markt und findet in der Regel über Einzelhandelsverkaufsstellen unseres eigenen, von regionalen Zwischenhändlern und Einzelhändlern betriebenen und kontrollierten Einzelhandelsvertriebsnetzes statt. Ende 2008 hatten wir 1.999 Einzelhandelsverkaufsstellen und Umsätze in Höhe von EUR 93,6 Millionen mit unter der eigenen Marke angebotenen Produkten. Dies entspricht 69 % des Gesamtumsatzes. 2009 haben wir die Entwicklung unseres Einzelhandelsvertriebsnetzes fortgesetzt und insgesamt 528 Einzelhandelsverkaufsstellen hinzufügen können, was einem Anstieg der Einzelhandelsverkaufsstellen um 26 % entspricht. Zum 31. Dezember 2009 hatten wir 2.527 Einzelhandelsverkaufsstellen. Gleichzeitig legte der Umsatz mit unter der eigenen Marke vermarkteten Produkten um EUR 31,7 Millionen bzw. 34 % auf EUR 125,3 Millionen oder 73 % des Gesamtumsatzes zu.

Im Rahmen unseres OEM/ODM-Geschäfts vertreiben wir Sanitärfertigprodukte wie Wasserhähne, Thermostat- und Elektrowasserhähne, Ventile und messingbasierte Komponenten für Wasserhähne und andere Sanitärprodukte. 2009 machte das OEM/ODM-Geschäft 21 % bzw. EUR 35,8 Millionen des Gesamtumsatzes aus. 2008 machte der OEM/ODM-Umsatz 13 % bzw. EUR 17,8 Millionen des Gesamtumsatzes aus. Gleichzeitig ging der Umsatz mit Komponenten von EUR 23,6 Millionen bzw. 17 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2008 deutlich auf EUR 11,2 Millionen bzw. 7 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2009 zurück. Dieser Rückgang war vor allem auf eine Umschichtung von Produktionskapazitäten hin zur Fertigung von unter der eigenen Marke vertriebenen Produkten mit höheren Margen zurückzuführen.

Trotz der Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die weltweite und auch die chinesische Wirtschaft konnte Joyou seinen Umsatz 2009 auf EUR 172.327 Millionen und seinen Gewinn für den Zeitraum auf EUR 22,262 Millionen steigern, verglichen mit einem Umsatz von EUR 135.045 Millionen und einem Periodengewinn von EUR 16.133 Millionen im Jahr 2008. Dieser Anstieg spiegelt vornehmlich die kontinuierliche Erweiterung des Vertriebs unter unserer eigenen Marke angebotener Produkte durch unser vergrößertes Einzelhandelsvertriebsnetz wider.

Im Juni 2009 investierten zwei Investoren in Joyou Hong Kong, als besagte Gesellschaft Vorzugsaktien emittierte. Im Oktober 2009 investierten mit CRCI und Grohe Holding GmbH zwei weitere Investoren in Joyou Hong Kong, wobei die Investition der Grohe Holding GmbH strategischer Natur war. Die Grohe Holding GmbH ist der Mehrheitsaktionär des in Deutschland ansässigen internationalen Herstellers von Sanitärprodukten Grohe und wird letztendlich von den Aktionären von CRCI kontrolliert.

Im Zusammenhang mit der Investition Grohes haben wir mit Grohe eine Vertriebsvereinbarung abgeschlossen, im Rahmen derer wir über eigenständige regionale Zwischenhändler als Vertriebspartner für bestimmte unter der Marke Grohe angebotene Produkte in den chinesischen Märkten fungieren werden. Hinsichtlich bestimmter vereinbarter Produkte, die von Grohe hergestellt und für den asiatischen Markt zum Vertrieb angeboten werden, wurde uns für den Vertrieb über Einzelhandelsvertriebskanäle in China Exklusivität gewährt. Die Grohe-Produkte werden über von Joyou unter Vertrag genommene regionale Zwischenhändler vertrieben. Wir werden die Grohe-Produkte in unserem eigenen Namen und auf eigene Rechnung vertreiben und erhalten für unsere Dienste hinsichtlich der Verwaltung, des Vertriebs und der Vermarktung der Grohe-Produkte keine weitere Vergütung. Die an Grohe zu zahlenden Preise werden jährlich zwischen Grohe und Joyou vereinbart. Auf den Umsatz des Jahres 2009 hatte der besagte Vertrag noch keine Auswirkungen.

Um den Bekanntheitsgrad und das Image unserer Marke „Joyou“ weiter zu verstärken, haben wir im Oktober 2009 eine Vereinbarung mit der chinesischen Turmspringerin Guo Jingjing abgeschlossen. Frau Guo Jingjing, eine der beliebtesten Sportlerinnen Chinas, wird als Markenbotschafterin Joyous in China fungieren. Sie wurde als Image-Vertreterin der Joyou-Sanitärprodukte und der zugehörigen Marken verpflichtet.

## 2.4. Strategische Ziele Joyous

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen, und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Um von diesem Wachstum profitieren zu können, werden wir i) neue Marktanteile durch eine Erweiterung unseres inländischen Vertriebsnetzwerks gewinnen, ii) den Bekanntheitsgrad unserer Marke unter Verbrauchern, Vertriebspartnern und Einzelhändlern fördern und das diesbezügliche Projektgeschäft verstärken, iii) den technologischen Anteil unserer Produkte und Produktionsanlagen erhöhen und iv) selektive Akquisitions- und Konsolidierungsaktivitäten vornehmen. Wir sind der Ansicht, dass dieses erweiterte Einzelhandelsvertriebsnetz der Stärkung des Bekanntheitsgrads unserer Marke äußerst förderlich sein und somit den Inlandsumsatz der unter unserer eigenen Marke angebotenen Produkte erhöhen wird.

Derzeit vertreiben wir den Großteil unserer Produkte an das mittlere Segment des chinesischen Markts für Sanitärprodukte, nur relativ wenige Produkte werden an das High-End-Segment verkauft. Wir sind zwar der Ansicht, dass das mittlere Segment das am schnellsten wachsende Segment des chinesischen Markts für Sanitärprodukte darstellen wird; wir beabsichtigen jedoch auch, den Anteil unseres Umsatzes mit High-End- und Premium-Produkten zu verstärken, um das sich aus dem erwarteten Wachstum der gehobenen Mittelschicht der chinesischen Gesellschaft ergebende Marktpotenzial auszuschöpfen. Im Oktober 2009 hat Joyou eine Kooperationsvereinbarung mit Grohe abgeschlossen, im Rahmen derer Joyou als exklusiver Vertriebspartner für bestimmte unter der Marke Grohe angebotene Produkte an Einzelhandelskunden im chinesischen Markt auftreten wird. Joyou ist davon überzeugt, dass die Assoziierung der unter der Marke Joyou angebotenen Produkte mit den unter der Marke Grohe angebotenen Produkten die Wahrnehmung Joyous als hochwertiger Produzent von Sanitärprodukten mit inländischen Wurzeln, gleichzeitig jedoch engen Beziehungen zu einer führenden internationalen Sanitärmarke wie Grohe verstärken wird.

Wir erwarten eine Konsolidierung des stark fragmentierten Markts für Sanitärprodukte in China und gehen davon aus, dass große Hersteller, die in der Lage sind, vollständige Produktsortimente anzubieten, bei diesem Prozess einen Wettbewerbsvorteil haben werden, da Händler es in der Regel vorziehen, mit großen Produzenten, die ein umfangreiches Produktsortiment anbieten, zusammenzuarbeiten. Daher beabsichtigen wir, ein solches Unternehmen zu werden und ein vollständiges Sortiment von Sanitärprodukten für Bad und Küche herzustellen. Um diese gewünschte Position im Markt zu erreichen, wollen wir unsere Produktionskapazitäten ausweiten, um zusätzliche Sanitärprodukte betriebsintern herzustellen. Dies betrifft insbesondere Duschköpfe, keramische Sanitärprodukte und Badezimmerschränke.

Auf internationaler Ebene beabsichtigen wir, unser Geschäft als OEM/ODM-Hersteller auf dem derzeitigen Umsatzniveau zu halten. Diese Umsätze bieten einen erheblichen indirekten strategischen Wert, indem sie uns ein besseres Verständnis

für globale Vermarktung vermitteln, das wiederum für unseren inländischen Erfolg von zentraler Bedeutung ist. Wir ziehen in Erwägung, unsere Aktivitäten mittelfristig auf ausgewählte ausländische Märkte auszuweiten, um die unter unserer eigenen Marke angebotenen Produkte dort zu vermarkten. Dies betrifft insbesondere europäische Länder wie Deutschland und Großbritannien, sowie ausgewählte Schwellenmärkte. Wir sind der Ansicht, dass es dort ausgezeichnete geschäftliche Gelegenheiten für qualitativ hochwertige Produkte wie unsere Eigenmarkenprodukte zu konkurrenzfähigen Preisen gibt.

## **2.5. Allgemeine Erklärung zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Trotz der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnet China relativ gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Da es sich bei der Entwicklung in China, insbesondere in den Bereichen, die die Sanitärbranche stützen, um mittel- bis langfristig wirksame Megatrends wie Urbanisierung und eine Steigerung des durchschnittlichen Einkommens chinesischer Haushalte handelt, haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Branche Joyous keine Abstriche hinnehmen müssen. Als führender Hersteller von Sanitärprodukten hat Joyou von diesen Bedingungen profitieren können. Dank seiner Marktposition und seiner finanziellen Ergebnisse war Joyou in der Lage, ausreichende Finanzmittel zur Unterstützung seines anhaltenden Wachstums zu beschaffen. Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass wir in der Lage waren, unsere Marktposition zu verstärken.

## **3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Da die Joyou Gruppe am 28. August 2008 gegründet wurde, umfassen die Vorjahresdaten lediglich den Viermonatszeitraum von September bis Dezember 2008. Daher wäre ein Vergleich der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wenig aussagekräftig. Dementsprechend wird in der folgenden Erörterung die Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 mit den kombinierten Werten für Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials und Joyou Galvanization während des Jahres 2008 verglichen. Diese Beträge wurden vom geprüften Gruppenabschluss abgeleitet, der sich aus kombinierten Finanzdaten von Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials und Joyou Galvanization zusammensetzt.

### **3.1. Ertragslage**

Um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die letzten beiden Geschäftsjahre in Bezug auf das Geschäft von Joyou darzustellen, umfasst die folgende Tabelle die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der Joyou AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 sowie die kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung für Joyou

Sanitation Technology, Joyou Building Materials und Joyou Galvanization für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008. Die Tabelle zeigt außerdem das Ergebnis als prozentualen Anteil der Umsatzerlöse für die Berichtszeiträume.

	2009		2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172.327</b>	<b>100%</b>	<b>135.045</b>	<b>100%</b>	<b>37.282</b>	<b>28%</b>
Umsatzkosten	- 125.464	-73%	- 99.738	-74%	- 25.726	26%
<b>Bruttogewinn</b>	<b>46.863</b>	<b>27%</b>	<b>35.307</b>	<b>26%</b>	<b>11.556</b>	<b>33%</b>
Sonstige betriebliche Erträge	500	0%	11.001	8%	- 10.501	-95%
Marketing- und Vertriebskosten	- 6.224	-3%	- 5.056	-4%	- 1.168	23%
Verwaltungsaufwendungen	- 2.135	-1%	- 5.246	-4%	3.111	-59%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 50	0%	- 10.970	-8%	10.920	-100%
<b>EBIT</b>	<b>38.954</b>	<b>23%</b>	<b>25.036</b>	<b>18%</b>	<b>13.918</b>	<b>56%</b>
Finanzergebnis	- 8.308	-5%	- 3.025	-2%	- 5.283	175%
<b>EBT</b>	<b>30.646</b>	<b>18%</b>	<b>22.011</b>	<b>16%</b>	<b>8.635</b>	<b>39%</b>
Ertragssteuern	- 8.384	-5%	- 5.878	-4%	- 2.506	43%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.262</b>	<b>13%</b>	<b>16.133</b>	<b>12%</b>	<b>6.129</b>	<b>38%</b>

### 3.1.1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden über den Verkauf von Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten, sonstigen Badezimmerprodukten und -accessoires, sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten sowie Komponenten und Halbfertigerzeugnissen aus Kupfer erwirtschaftet.

Die meisten Umsatzerlöse Joyous werden über das Eigenmarkengeschäft (Inlandsumsätze) sowie über das OEM/ODM-Geschäft (Exportumsätze) erwirtschaftet. Darüber hinaus generiert Joyou einen Anteil seiner Umsatzerlöse durch den Verkauf von Komponenten (Inlandsumsätze).

Die Umsatzerlöse legten von TEUR 135.045 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 37.282 bzw. 28 % auf TEUR 172.327 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zu. In RMB gemessen konnten die Umsatzerlöse während dieses Zeitraums um 19 % gesteigert werden. Dieser Anstieg resultierte aus einer Zunahme des Umsatzvolumens mit Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten und anderen Badezimmerprodukten und -accessoires, während sonstige Wasserhähne und Sanitärprodukte sowie Komponenten und Halbfertigerzeugnisse aus Kupfer einen Umsatzrückgang verzeichneten.

Der Umsatz mit Badezimmerarmaturen legte um TEUR 43.165 zu (ein Anstieg um 109 % gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008), Küchenprodukte verzeichneten ein Plus von TEUR 9.401 (ein Anstieg um 54 % gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008), Duschprodukte verzeichneten eine Steigerung um TEUR 11.218 (ein Anstieg um 107 % gegenüber dem Geschäftsjahr

zum 31. Dezember 2008), und sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires lagen mit TEUR 11.506 im Plus (ein Anstieg um 364 % gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008). Dem hingegen waren sonstige Wasserhähne und Sanitärprodukte um TEUR 14.614 (Rückgang um 43 % gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008) und Komponenten und Halbfertigerzeugnisse aus Kupfer um TEUR 23.394 (Rückgang um 77 % gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008) rückläufig.

### 3.1.2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzten sich aus Kosten für den Kauf von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Einzelteilen (aus Plastik / Gummi hergestellten Komponenten und Fertigerzeugnissen wie Duschköpfe), Lohnkosten (einschließlich Gehältern, Löhnen und Sozialleistungen) für das im Produktionsbereich beschäftigte Personal, Abschreibungen auf für Produktionszwecke genutzte Sachanlagen, Handelsgütern und Sonstigem (vornehmlich Versorgungskosten, Wartungskosten und die Abschreibung von Landnutzungsrechten auf zu Produktionszwecken genutzte Grundstücke) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für die Berichtsperioden sowie als prozentualen Anteil der Umsatzkosten für die einzelnen Kategorien:

	2009		2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
<b>Kupfer</b> <sup>1</sup>	68.737	55%	67.489	68%	1.248	2%
<b>Zink</b>	9.053	7%	12.448	12%	-	3.395 -27%
<b>Sonstige Metalle</b> <sup>2</sup>	5.321	4%	2.524	3%	2.797	111%
<b>Sonstige Einzelteile</b> <sup>2</sup>	10.127	8%	4.303	4%	5.824	135%
<b>Lohnkosten</b>	2.475	2%	3.864	4%	-	1.389 -36%
<b>Abschreibungen</b>	2.475	2%	2.014	2%	461	23%
<b>Sonstiges</b> <sup>3</sup>	7.572	6%	3.737	4%	3.835	103%
<b>Extern bezogene Produkte</b>	19.704	16%	3.359	3%	16.345	487%
<b>Summe</b>	<b>125.464</b>	<b>100%</b>	<b>99.738</b>	<b>100%</b>	<b>25.726</b>	<b>26%</b>

<sup>1</sup> Einschließlich bestimmten kupferbasierten Halbfertigprodukten, die von externen Herstellern bezogen wurden. 2009 umfasste dies auch in beschränktem Umfang Messingzuzäufe.

<sup>2</sup> Umfasst aus Plastik / Gummi hergestellte Komponenten sowie Duschköpfe.

<sup>3</sup> Umfasst vornehmlich Versorgungskosten, Wartungskosten sowie Abschreibungen auf Landnutzungsrechte für zu Produktionszwecken genutzte Grundstücke.

Die Umsatzkosten legten von TEUR 99.738 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 25.726 bzw. 26 % auf TEUR 125.464 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zu. Der Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 resultierte vornehmlich aus einem Anstieg der Kosten für den Kauf extern bezogener Produkte um TEUR 16.345. Dieser war primär auf die Erweiterung des Produktportfolios Joyous zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit

Accessoires, keramischen Sanitärprodukten, Badezimmerschränken und bestimmten Wasserhähnen, deren Herstellung an externe Produzenten vergeben wurde.

### **3.1.3. Bruttomarge**

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 stieg die Bruttomarge auf 27 % an, verglichen mit 26 % im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008.

### **3.1.4. Marketing- und Vertriebskosten**

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Werbekosten, Kosten für den Transport von Produkten, Hafengebühren, Messegebühren (im Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen / Bonuszahlungen an Vertriebspartner, Reisekosten und Personalaufwand für in der Vertriebs- und Marketingabteilung beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten legten von TEUR 5.056 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 deutlich um TEUR 1.168 bzw. 23 % auf TEUR 6.224 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zu. Der Anstieg ist vor allem auf das Wachstum der betrieblichen Aktivitäten zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausweitung des Einzelhandelsvertriebsnetzes. Im Vergleich zu 2008 gingen die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb von 4 % auf 3 % der Umsatzerlöse zurück.

### **3.1.5. Verwaltungsaufwendungen**

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen unter anderem das Gehalt der Geschäftsleitung sowie anderer Mitarbeiter mit Verwaltungsfunktionen (ab 2008 einschließlich Sozialversicherungszahlungen) sowie Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen.

Die Verwaltungsaufwendungen gingen von TEUR 5.246 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 3.111 bzw. 59 % auf TEUR 2.135 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zurück. Der Rückgang der Verwaltungsaufwendungen ist insbesondere auf Veränderungen der Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen zurückzuführen, da diese Kategorie im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 eine Belastung in Höhe von TEUR 1.853 für die Erhöhung der Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen beinhaltet. Diese Wertberichtigung wurde im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 teilweise rückgängig gemacht, wodurch sich eine Gutschrift in Höhe von TEUR 917 ergab, die ebenfalls unter Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen wurde.

### **3.1.6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von TEUR 11.001 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 10.501 bzw. 95 % auf TEUR 500 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zurück. Im Gegenzug gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 10.920 auf TEUR 50 zurück. Diese Veränderungen waren vor allem darauf zurückzuführen, dass Joyou 2008 sonstige betriebliche Erträge durch den Verkauf von Rohstoffen an Dritte erwirtschaftete. Diese Tätigkeiten wurden 2009 eingestellt. Da die Kosten der verkauften Rohstoffe im Jahr 2008 ebenfalls unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen wurden, ist die Änderung der betrieblichen Aufwendungen ebenfalls auf diese auf das Jahr 2008 beschränkten Transaktionen zurückzuführen.

### **3.1.7. Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Finanzertrag abzüglich des Finanzaufwands zusammen. Der Finanzertrag umfasst Zinserträge auf Bankeinlagen und Wechselkursgewinne, vornehmlich aufgrund der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bezüglich USD zu RMB auf die auf USD lautenden Kaufverpflichtungen Joyous im Rahmen von Liefervereinbarungen für Kupfer. Bankeinlagen werden als Sicherheiten für Banken verwendet, die Joyou Akkreditive ausstellen. Der Finanzaufwand umfasst Zinsaufwand auf Vorzugsaktien, Gesellschafterdarlehen, Bankdarlehen und Bankgebühren auf von Kunden an Joyou übertragene Schuldscheine.

Der Finanzertrag ging von TEUR 1.502 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 1.048 bzw. 70 % auf TEUR 454 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf einen Rückgang der Wechselkursgewinne durch auf USD lautende Rohstoffkaufverträge zurückzuführen, da der Großteil der 2009 erworbenen Rohstoffe in RMB gekauft wurde. Nur 5 % der gesamten 2009 von Joyou erworbenen Rohstoffe wurden in USD abgewickelt, verglichen mit 49 % im Jahr 2008. Der Finanzaufwand legte von TEUR 4.527 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 4.235 bzw. 94 % auf TEUR 8.762 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zu. Dieser Anstieg resultierte primär aus der bilanziellen Behandlung der von Joyou Hong Kong ausgegebenen Vorzugsaktien als finanzielle Verbindlichkeit, wie in Abschnitt 3.3.4 dieses Konzernlageberichts näher beschrieben ist.

### **3.1.8. Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern erhöhten sich von TEUR 5.878 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 2.506 bzw. 43 % auf TEUR 8.384 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009. Der effektive Ertragsteuersatz Joyous betrug sowohl im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 als auch im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 27 %.



## 3.2. Finanzlage

	2009 EUR Tausend	2008 EUR Tausend	Änderung EUR Tausend
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 20.247	6.625	- 26.872
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9.299	- 12.513	3.214
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	53.012	- 8.735	61.747
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.466	2.847	20.619
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	11.762	8.514	3.248
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 937	401	- 1.338
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	34.291	11.762	22.529

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ging von TEUR 6.625 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 26.872 bzw. 306 % auf TEUR - 20.247 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zurück. Dieser Rückgang war vor allem auf eine erhebliche Erhöhung des Umlaufkapitals sowie die Zahlung von Ertragsteuern zurückzuführen. Diese Effekte wurden teilweise durch einen Anstieg des Vorsteuergewinns ausgeglichen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ging von TEUR 12.513 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 3.214 bzw. 26 % auf TEUR 9.299 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 zurück. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf den im Vorjahr vorgenommenen Kauf von Landnutzungsrechten für den beabsichtigten Bau eines Produktionswerks zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließlich stieg von TEUR -8.735 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 um TEUR 61.747 bzw. 707 % auf TEUR 53.012 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 an. Diese Zunahme resultierte primär aus der Ausgabe von Vorzugsaktien, wie in Abschnitt 3.3.4 dieses Konzernlageberichts näher beschrieben ist.

Joyou muss bei bestimmten Banken liquide Mittel als Sicherheit hinterlegen, in erster Linie für Akkreditive und Eigenwechsel. Diese Mittel können im Geschäftsbetrieb nicht verwendet werden und werden als „verfügungsbeschränkte Mittel“ bezeichnet. Die verfügungsbeschränkten Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2008 und 2009 jeweils auf TEUR 11.419 und TEUR 22.009.

### 3.3. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 140.835 um TEUR 45.123 auf TEUR 185.958. Dieser Anstieg ist vornehmlich einerseits auf eine Erhöhung der sonstigen Forderungen und geleisteten Anzahlungen und der durch die Ausgabe von Vorzugsaktien gestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie andererseits den Jahresüberschuss und eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

	31. Dezember 2009		31. Dezember 2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	22.605	12%	19.758	14%	2.847	14%
Sachanlagen	40.117	22%	38.544	27%	1.573	4%
Latente Steueransprüche	1.404	1%	976	1%	428	44%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64.126</b>	<b>34%</b>	<b>59.278</b>	<b>42%</b>	<b>4.848</b>	<b>8%</b>
Vorräte	22.679	12%	24.772	18%	2.093	-8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.348	22%	35.815	25%	5.533	15%
Sonstige Forderungen und geleistete Anzahlungen	22.937	12%	7.720	6%	15.217	197%
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	577	0%	1.488	1%	911	-61%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.291	19%	11.762	8%	22.529	192%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>121.832</b>	<b>66%</b>	<b>81.557</b>	<b>58%</b>	<b>40.275</b>	<b>49%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.958</b>	<b>100%</b>	<b>140.835</b>	<b>100%</b>	<b>45.123</b>	<b>32%</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>65.854</b>	<b>34%</b>	<b>45.003</b>	<b>32%</b>	<b>20.851</b>	<b>46%</b>
Vorzugsaktien	42.474	23%	-	0%	42.474	100%
Sonstige Rückstellungen	642	0%	138	0%	504	365%
Latente Steuerschulden	892	0%	301	0%	591	100%
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>44.008</b>	<b>24%</b>	<b>439</b>	<b>0%</b>	<b>43.569</b>	<b>100%</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	52.516	28%	31.097	22%	21.419	69%

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	968	1%	20.215	14% -	19.247	-95%
Wechselverbindlichkeiten	19.167	10%	21.588	15% -	2.421	-11%
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.744	1%	7.689	5% -	4.945	-64%
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	13	0%	7.845	6% -	7.832	-100%
Zu entrichtende Ertragssteuern	688	0%	6.959	5% -	6.271	-90%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>76.096</b>	<b>41%</b>	<b>95.393</b>	<b>68% -</b>	<b>19.297</b>	<b>-20%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.958</b>	<b>100%</b>	<b>140.835</b>	<b>100%</b>	<b>45.123</b>	<b>32%</b>

### 3.3.1. Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen fast ausschließlich Landnutzungsrechte. Die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 19.758 und zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 22.605. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen zum 31. Dezember 2009 auf TEUR 22.605 an, vornehmlich aufgrund zusätzlicher Vorausleistungen für den Erwerb zusätzlicher Landnutzungsrechte.

Die Sachanlagen umfassen vor allem Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau. Die Sachanlagen erhöhten sich zum 31. Dezember 2009 von TEUR 1.573 auf TEUR 40.117. Grund für diese Zunahme sind Baukosten und der Kauf von Maschinen für ein neues Fertigungswerk. Diese Posten wurden durch den Abschreibungsaufwand für das Jahr teilweise ausgeglichen.

Latente Steueransprüche sind vorläufige Differenzen zwischen Steuerwerten nach IFRS und nach lokaler Gesetzgebung. Diese ergeben sich aus Unterschieden hinsichtlich der Behandlung von Wertberichtigungen auf wertgeminderte bzw. uneinbringbare Forderungen und der Tatsache, dass bestimmte Rückstellungen für Zwecke der Bestimmung des steuerpflichtigen Gewinns nicht abzugsfähig sind. Die latenten Steueransprüche erhöhten sich zum 31. Dezember 2009 um TEUR 428 bzw. 44 % auf TEUR 1.404. Dieser Anstieg war vornehmlich auf den Ausweis erhöhter Wertberichtigungen auf wertgeminderte bzw. uneinbringbare Forderungen und gemäß IFRS zu bilanzierende Rückstellungen zurückzuführen.

### 3.3.2. Kurzfristige Vermögenswerte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, unfertige Erzeugnisse sowie Fertigwaren. Sie gingen von TEUR 24.772 am 31. Dezember 2008 um TEUR 2.094 bzw. 8 % auf TEUR 22.678 zum 31. Dezember 2009 zurück. Dieser Rückgang der Vorräte war vor allem auf eine Reduzierung der unfertigen Erzeugnisse und der

Fertigwaren zum Bilanzstichtag zurückzuführen und wurde teilweise durch einen Anstieg der Rohstoffe und der Verbrauchsmaterialien ausgeglichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 31. Dezember 2009 um TEUR 5.533 bzw. 15 % auf TEUR 41.348. Grund dieses erheblichen Anstiegs war vor allem die Tatsache, dass Joyou mehr Produkte über sein Vertriebsnetz in China verkaufen konnte.

Die sonstigen Forderungen und geleisteten Anzahlungen umfassen vor allem kurzfristige Darlehen an andere, nicht verbundene Unternehmen, geleistete Anzahlungen an Lieferanten und sonstige Vorauszahlungen. Der Anstieg von TEUR 7.720 zum 31. Dezember 2008 um TEUR 15.217 bzw. 197 % auf TEUR 22.937 am 31. Dezember 2009 war vor allem auf einen Anstieg der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.728 zurückzuführen.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gingen zum 31. Dezember 2009 um TEUR 911 bzw. 61 % auf TEUR 77 zurück. Dieser Rückgang resultierte vornehmlich aus der Rückzahlung von Darlehen, die in Verbindung mit der Restrukturierung der Grundstücke und Werksanlagen und dem Erwerb von Landnutzungsrechten für die neue Fabrik Luncang an Fujian Nan'an Pengxin Copper Co. Ltd. gewährt worden waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen vor allem Bankeinlagen, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Eigenwechsel, Bankdarlehen und Bankwechsel. Eine detailliertere Erörterung der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in Abschnitt 3.2 dieses Konzernlageberichts enthalten.

### **3.3.3. Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 45.003 am 31. Dezember 2008 auf TEUR 65.854 am 31. Dezember 2009, vor allem aufgrund einer erheblichen Erhöhung der Gewinnrücklagen. Dieser Anstieg wurde durch eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage aufgrund von RMB/EUR-Währungsumrechnungseffekten teilweise ausgeglichen.

### **3.3.4. Langfristige Verbindlichkeiten**

2009 gab Joyou über Joyou Hong Kong im Rahmen einer Serie von Finanzierungstransaktionen Vorzugsaktien mit einem Buchwert aus, der zum Bilanzstichtag TEUR 42.474 betrug.

Am 8. Juni 2009 führte Joyou Hong Kong eine Kapitalerhöhung durch, bei der neue Stammaktien sowie eine neue Serie von Vorzugsaktien (die „**Vorzugsaktien der Serie A**“) ausgegeben wurden. Das Grundkapital von Joyou Hong Kong wurde um HKD 9.900,00 auf HKD 10.000,00 erhöht. Von den neuen Aktien wurden Aktien, die einen Nennbetrag von HKD 8.421 darstellen, der Joyou AG zugeteilt, während Vorzugsaktien, die einen Nennbetrag von HKD 1.479 darstellen, zwei Investoren zugeteilt wurden, die Gesellschafterdarlehen refinanziert hatten. Hierdurch wurden die Stimmrechte der Joyou AG an Joyou Hong Kong auf 85,21 % reduziert. Gemäß den von allen Parteien getroffenen Vereinbarungen wurden die von den Investoren fälligen Beträge und die von Joyou an die Investoren fälligen Beträge durch eine Aufrechnung der jeweiligen Verbindlichkeiten abgerechnet.

Am 25. Mai 2009 war Joyou Hong Kong eine vorrangig verbürgte und besicherte Darlehensvereinbarung mit Bathware Limited (Jungferninseln) über einen Betrag von USD 10 Millionen eingegangen. Die Parteien vereinbarten, dieses Darlehen zu Bedingungen, die denen der Vorzugsaktien der Serie A entsprachen, in Vorzugsaktien an Joyou Hong Kong umzuwandeln. Am 16. Oktober 2009 wurde besagtes Darlehen im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung von Joyou Hong Kong in Vorzugsaktien umgewandelt. Zwischen dem 25. Mai und dem 16. Oktober 2009 für aufgelaufene Zinsen entstandener Finanzaufwand wurde durch einen Finanzertrag in selbiger Höhe kompensiert, da das Anrecht auf den Erhalt von Zinszahlungen mit besagter Umwandlung in Vorzugsaktien erlosch.

Schließlich führte Joyou Hong Kong am 16. Oktober 2009 eine weitere Kapitalerhöhung durch, bei der eine neue Serie von Vorzugsaktien (die „**Vorzugsaktien der Serie B**“) an die beiden Unternehmen Bathware Limited und Grohe Holding GmbH ausgegeben wurden. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurde das oben erwähnte vorrangig verbürgte und besicherte Darlehen in Vorzugsaktien umgewandelt. Das Grundkapital von Joyou Hong Kong wurde auf HKD 144.580 erhöht. Die Vorzugsaktien der Serie A und die Vorzugsaktien der Serie B können als ein zusammengesetztes Finanzinstrument bezeichnet werden, für welches das sogenannte „Splitt-Accounting“ anzuwenden ist. Aufgrund der Bedingungen der finanziellen Schuldkomponente der Vorzugsaktien der Serie B hatten das Umwandlungsrecht und somit die Eigenkapitalkomponente einen Marktwert von null. Die ursprünglich zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schuldkomponente wird im weiteren Verlauf als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, bis diese durch Umwandlung in Stammaktien oder die Einlösung der Vorzugsaktien getilgt wird. Aufgrund der Änderung der Rechte der Inhaber von Vorzugsaktien der Serie A wurde der beizulegende Zeitwert der bilanzierten Schuldkomponente angepasst. Dividenden auf alle Vorzugsaktien sind in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwand ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen umfassen Rückstellungen für die zukünftigen Kosten des Rückbaus von Produktionsanlagen auf diskontierter Basis zum Zeitpunkt des Abschlusses des Bau der entsprechenden Produktionsanlagen. Die Rückstellung für die Rückbaukosten für diese Produktionsanlagen zum Ende der Nutzungsdauer der Nutzungsrechte für die Grundstücke, auf denen die Produktionsanlagen errichtet wurden, wurde anhand vorhandener Technologien in China geschätzt.

Die latenten Steuerschulden resultieren vor allem auf abgegrenzte Börseneinführungskosten, die vom neuen Kapital, das durch die beabsichtigte Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des erwarteten Börsengangs Joyous in Deutschland im Jahr 2010 aufgenommen werden soll, abzuziehen sein werden.

### **3.3.5. Kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Darlehen umfassen vor allem nicht besicherte Bankdarlehen und, in geringerem Umfang, besicherte Bankdarlehen. Diese stiegen von TEUR 31.097 am 31. Dezember 2008 erheblich um TEUR 21.419 auf TEUR 52.516 zum 31. Dezember 2009 an. Dieser Anstieg hängt vor allem mit den aufgrund des umfangreicheren Working Capitals Joyous angefallenen Finanzierungsanforderungen zusammen. Dieser Anstieg des Working Capitals wurde einerseits, wie bereits dargestellt wurde, durch die Erhöhung der sonstigen Forderungen und geleisteten Anzahlungen ausgelöst, andererseits jedoch auch durch den erheblichen Rückgang der Wechselverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2009 um TEUR 19.247 auf TEUR 968 zurückgingen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen Beträge, die für den Kauf von Rohstoffen und Produkten an Kunden zu zahlen sind. Der Rückgang war vor allem darauf zurückzuführen, dass Joyou eine Reihe ausstehender Verpflichtungen hinsichtlich des Kaufs von Rohstoffen (insbesondere für bestimmte Kupferlieferanten) und Produkten aufgrund seiner verbesserten Liquiditätslage bezahlte.

Die Wechselverbindlichkeiten stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie gingen von TEUR 21.588 am 31. Dezember 2008 geringfügig um TEUR 2.421 auf TEUR 19.167 zum 31. Dezember 2009 zurück. Der Rückgang ist vornehmlich auf die Abrechnung offener Wechselverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen umfassen vor allem von Kunden erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Umsatzsteuer, sonstige Rückstellungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbesteuer, Stempelsteuer und Immobilienübertragungssteuer). Der Rückgang um TEUR 4.945 bzw. 64 % auf TEUR 2.744 zum 31. Dezember 2009 ist vor allem auf die Reduzierung der zum Jahresende fälligen Umsatzsteuer zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen umfassen kurzfristige Darlehen, die Joyou von verbundenen Parteien gewährt wurden und somit keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen gingen von TEUR 7.845 am 31. Dezember 2008 auf TEUR 13 am 31. Dezember 2009 zurück. Der Grund für die erhebliche Verringerung dieses Postens liegt in der Umwandlung des bereitgestellten

Gesellschafterdarlehens in Vorzugsaktien, wie detailliert in Abschnitt 3.3.4 dieses Konzernlageberichts dargestellt ist.

### 3.4. Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse Joyous nach Produktkategorien für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2008 und 2009. Die Tabelle zeigt außerdem die einzelnen Posten als prozentualen Anteil der gesamten Umsatzerlöse.

	2009		2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
Wasserhähne für das Bad	82.880	48%	39.715	29%	43.165	109%
Küchenprodukte	26.717	16%	17.316	13%	9.401	54%
Produkte für Duschen	21.736	13%	10.518	8%	11.218	107%
Sonstige Badezimmerprodukte und Sonstige Wasserhähne und Sanitärprodukte	14.668	9%	3.162	2%	11.506	364%
Halbfertigprodukte aus Kupfer	19.353	11%	33.967	25%	- 14.614	-43%
	6.973	4%	30.367	22%	- 23.394	-77%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172.327</b>	<b>100%</b>	<b>135.045</b>	<b>100%</b>	<b>37.282</b>	<b>28%</b>

#### Wasserhähne für das Bad

Alle Umsatzerlöse der Berichtsperioden wurden durch den Verkauf selbst hergestellter Wasserhähne für Waschbecken, Wasserhähne für Badewannen und Wasserhähne für Bidets erzielt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten im letzten Quartal des Jahres 2008 und im Jahr 2009 begrenzt erwirtschaftete Umsätze mit Wasserhähnen für Badezimmer, deren Produktion gemäß der nachfolgenden Beschreibung an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasserhähnen für das Bad legten von TEUR 39.715 im Jahr 2008 um TEUR 43.165 bzw. 109 % auf TEUR 82.880 im Jahr 2009 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Wasserhähnen für das Bad während dieses Zeitraums um 94 % gesteigert werden. Diese Zunahme ist vornehmlich einem Anstieg der Anzahl von Wasserhähnen für Waschbecken (selbst hergestellt) von 2.300 Tausend in 2008 auf 3.008 Tausend in 2009 und einem Anstieg der Anzahl von Wasserhähnen für Badewannen von 665 Tausend in 2008 auf 1.026 Tausend in 2009 zuzuschreiben. Die Erlössteigerung aus dem Verkauf von Wasserhähnen für Badezimmer resultierte außerdem aus einer Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises je Einheit von RMB 114 auf RMB 168 (von EUR 11 auf EUR 18) für Wasserhähne für Waschbecken, von RMB 183 auf RMB 215 (von EUR 18 auf EUR 23) für Wasserhähne für Badewannen und von RMB 148 auf RMB 186 (von EUR 14 auf EUR 20) für Wasserhähne für Bidets. Der Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises je Einheit war auf gesteigerte Absatzmengen höherpreisiger Produkte zurückzuführen. Er wurde teilweise durch höhere Rabatte

während des ersten Quartals 2009 ausgeglichen, die Kunden aufgrund niedrigerer Kupferpreise gewährt wurden. Der Anstieg ist außerdem einem höheren Bekanntheitsgrad und einer besseren Akzeptanz der Produkte Joyous im Markt zuzuschreiben. Darüber hinaus verkaufte Joyou 2009 153 Tausend Wasserhähne für Waschbecken (verglichen mit 38 Tausend Wasserhähnen für Waschbecken im Jahr 2008) und 8 Tausend Wasserhähne für Badewannen (verglichen mit 14 Tausend Wasserhähnen für Badewannen im Jahr 2008), deren Produktion an externe Hersteller vergeben wurde. Der prozentuale Anteil der mit Wasserhähnen für das Bad erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 29 % im Jahr 2008 auf 48 % im Jahr 2009 an.

### **Küchenprodukte**

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen. Alle Wasserhähne innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten im letzten Quartal des Jahres 2008 und im Jahr 2009 begrenzt erwirtschaftete Umsätze mit Wasserhähnen, deren Produktion gemäß der nachfolgenden Beschreibung an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten legten von TEUR 17.316 im Jahr 2008 um TEUR 9.401 bzw. 54 % auf TEUR 26.717 im Jahr 2009 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Küchenprodukten während dieses Zeitraums um 44 % gesteigert werden. Dieser Umsatzanstieg aus dem Verkauf von Küchenprodukten resultierte vor allem aus einer während des Berichtszeitraums erzielten Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises je Küchenwasserhahn (selbst hergestellt) von RMB 83 auf RMB 150 (von EUR 8 auf EUR 16) und aus einem während des Berichtszeitraums verzeichneten Anstieg der abgesetzten Wasserhähne für Waschbecken von 8 Tausend Wasserhähnen für Waschbecken auf 364 Tausend Wasserhähne für Waschbecken. Dieser Anstieg wurde teilweise durch einen Rückgang der Absatzmengen von Küchenarmaturen (selbst hergestellt) von 2,021 Tausend in 2008 auf 884 Tausend in 2009 und einen Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises je Wasserhahn für Waschbecken von RMB 395 auf RMB 206 (von EUR 39 auf EUR 22) in 2009 ausgeglichen. Darüber hinaus verkaufte Joyou während des Berichtsjahres 2009 54 Tausend Küchenarmaturen (verglichen mit 25 Tausend Küchenarmaturen in 2008) und 45 Tausend Wasserhähne für Waschbecken (verglichen mit 0 Wasserhähnen für Waschbecken in 2008) sowie 57 Tausend Küchenspülen (verglichen mit 1 Tausend Küchenspülen in 2008), deren Produktion an externe Hersteller vergeben wurde. Der prozentuale Anteil der mit Küchenprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 13 % im Jahr 2008 auf 16 % im Jahr 2009 an.

### **Produkte für Duschen**

Zu den Produkten für Duschen zählen vor allem Duschhähne und Handbrausen. Alle Hähne innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten im letzten Quartal des Jahres 2008 und im Jahr 2009 begrenzt erwirtschaftete Umsätze mit Duschhähnen, deren Produktion gemäß der nachfolgenden Beschreibung an externe Produzenten vergeben wurde.



Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten legten von TEUR 10.518 im Jahr 2008 um TEUR 11.218 bzw. 107 % auf TEUR 21.736 im Jahr 2009 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit Duschprodukten während dieses Zeitraums um 93 % gesteigert werden. Diese Erlössteigerung resultierte aus einem Anstieg der Anzahl verkaufter Duschköpfe (selbst hergestellt) von 605 Tausend in 2008 auf 815 Tausend in 2009, einem Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises je Duschkopf (selbst hergestellt) von RMB 169 auf RMB 200 (von EUR 17 auf EUR 21) während des Berichtszeitraums und dem Verkauf von 1.146 Tausend Duschköpfen im Jahr 2009 (verglichen mit 16 Tausend Duschköpfen im Jahr 2008) deren Produktion an externe Hersteller vergeben wurde. Dieser Effekt wurde durch einen Rückgang der Anzahl verkaufter Handbrausen von 141 Tausend im Jahr 2008 auf 75 Tausend im Jahr 2009 kompensiert, der durchschnittliche Verkaufspreis je Handbrause konnte während des Berichtszeitraums jedoch von RMB 17 auf RMB 84 (von EUR 2 auf EUR 9) gesteigert werden. Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse mit Duschprodukten am Gesamtumsatz erhöhte sich von 8 % in den ersten zehn Monaten des Jahres 2008 auf 13 % in den ersten zehn Monaten des Jahres 2009.

### **Sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires**

Die Kategorie sonstige Badezimmerprodukte und -accessoires umfasst vor allem keramische Sanitärprodukte, Badewannen, Badezimmerschränke und Badezimmeraccessoires.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Badezimmerprodukten und -accessoires legten von TEUR 3.162 im Jahr 2008 um TEUR 11.506 bzw. 364 % auf TEUR 14.668 im Jahr 2009 zu. In RMB gemessen konnte der Umsatz mit anderen Badezimmerprodukten während dieses Zeitraums um 332 % gesteigert werden. Diese Zunahme ist vornehmlich auf einen primär aus der Erweiterung des Produktsortiments resultierenden Anstieg der Anzahl verkaufter sonstiger Badezimmerprodukte von 268 Tausend im Jahr 2008 auf 1.134 Tausend im Jahr 2009 zurückzuführen. Der prozentuale Anteil der mit sonstigen Badezimmerprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 2 % im Jahr 2008 auf 9 % im Jahr 2009 an.

### **Sonstige Wasserhähne und Sanitärprodukte**

Zu den sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten zählen Wasserhähne für den Anschluss von Waschmaschinen, Ventile sowie unpolierte Produkte.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten gingen von TEUR 33.967 im Jahr 2008 um TEUR 14.614 bzw. 43 % auf TEUR 19.353 im Jahr 2009 zurück. In RMB gemessen ging der Umsatz mit sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten während dieses Zeitraums um 47 % zurück. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf eine geringere Anzahl verkaufter Wasserhähne für Waschmaschinen, unpolierter Produkte und Ventile sowie auf einen niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreis je Ventil zurückzuführen. Die Anzahl der verkauften Wasserhähne für Waschmaschinen ging während des Berichtszeitraums von 4.765 Tausend auf 2.906 Tausend zurück. Die Anzahl der

verkauften unpolierten Produkte ging während des Berichtszeitraums von 3.610 Tausend auf 2.464 Tausend zurück, und die Anzahl der verkauften Ventile ging während des Berichtszeitraums von 4.812 Tausend auf 1,513 Tausend zurück. Der durchschnittliche Verkaufspreis je Ventil ging während dieses Zeitraums ebenfalls von RMB 31 auf RMB 20 (von EUR 3 auf EUR 2) zurück. Der durchschnittliche Verkaufspreis je unpoliertes Produkt ging während dieses Zeitraums von RMB 15 auf RMB 13 (konstant bei EUR 1) zurück. Diese Effekte wurden teilweise durch einen während des Berichtszeitraums erzielten Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises je Wasserhahn für Waschmaschinen von RMB 30 auf RMB 42 (von EUR 3 auf EUR 4) kompensiert. Der prozentuale Anteil der mit sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 25 % im Jahr 2008 auf 11 % im Jahr 2009 zurück.

### Komponenten und Halbfertigerzeugnisse aus Kupfer

Zu den Komponenten und Halbfertigerzeugnissen aus Kupfer zählen Innen- und Außenteile von Wasserhähnen, sonstige Messing-Halbfertigprodukte, Messingbarren und Messingstäbe.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Komponenten und Halbfertigprodukten gingen von TEUR 30.367 im Jahr 2008 um TEUR 23.394 bzw. 77 % auf TEUR 6.973 im Jahr 2009 zurück. In RMB gemessen ging der Umsatz mit Komponenten und Halbfertigprodukten während dieses Zeitraums um 79 % zurück. Grund für diesen Rückgang war vor allem eine geringere Anzahl verkaufter Wasserhahnkomponenten und Messingstäbe. Dies spiegelt die erhöhten Galvanisierungskapazitäten aufgrund der Fertigstellung des neuen Galvanisierungswerks im August 2008 wider, da sich Joyou hierdurch darauf konzentrieren kann, Fertigprodukte (anstelle von Halbfertigprodukten) auf dem inländischen Markt zu verkaufen. Der prozentuale Anteil der mit Komponenten und Halbfertigprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 22 % im Jahr 2008 auf 4 % im Jahr 2009 zurück.

### OEM/ODM-Umsätze, Eigenmarkenumsätze und Komponentenumsätze

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse Joyous nach OEM/ODM-Umsätzen, Eigenmarkenumsätzen und Komponentenumsätzen für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2008 und 2009. Die Tabelle zeigt außerdem die einzelnen Posten als prozentualen Anteil der gesamten Umsatzerlöse.

	2009		2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
Eigene Marke	125.297	73%	93.646	69%	31.651	34%
OEM/ODM	35.811	21%	17.812	13%	17.999	101%
Komponentenumsätze	11.219	6%	23.587	18%	- 12.368	-52%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172.327</b>	<b>100%</b>	<b>135.045</b>	<b>100%</b>	<b>37.282</b>	<b>28%</b>

Die Verlagerung der Umsatzerlöse von OEM/ODM-Umsätzen hin zu Eigenmarkenumsätzen kann der Strategie Joyous einer Verlagerung ihres Schwerpunkts von dem eines OEM/ODM-Herstellers für internationale Kunden und Handelsunternehmen hin zu dem eines Markenproduzenten mit starker Fokussierung auf den chinesischen Markt zugeschrieben werden. Die Komponentenumsätze betragen 2008 18 % und 2009 6 % der gesamten Umsatzerlöse. Ein Hauptgrund für diesen Rückgang war die Tatsache, dass Joyou im Juni 2008 das neue Galvanisierungswerk fertigstellen konnte, wodurch die Gesellschaft in der Lage war, die Produktionskapazität für ihre unter der eigenen Marke vertriebenen Produkte mit höheren Margen auszuweiten.

### Geografische Aufteilung

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse Joyous nach inländischen Umsätzen (mit Kunden innerhalb der Volksrepublik China) und Exportumsätzen für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2008 und 2009. Die Tabelle zeigt außerdem die einzelnen Posten als prozentualen Anteil der gesamten Umsatzerlöse. „Export indirekt“ betrifft Umsätze mit Kunden innerhalb der Volksrepublik China, von denen Joyou annimmt, dass diese die Produkte letztendlich an Kunden im Ausland exportieren, während „Export direkt“ sich auf Produkte bezieht, die an Kunden außerhalb der Volksrepublik China verkauft werden.

	2009		2008		Änderung	
	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%	EUR Tausend	%
Inland	136.516	79%	117.233	87%	19.283	16%
Export indirekt	32.682	19%	11.118	8%	21.564	194%
Export direkt	3.129	2%	6.694	5%	- 3.565	-53%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172.327</b>	<b>100%</b>	<b>135.045</b>	<b>100%</b>	<b>37.282</b>	<b>28%</b>

Diese in der voranstehenden Tabelle dargestellte Verlagerung der Erlöse von Exportumsätzen hin zu inländischen Umsätzen während der Berichtsperioden ist auf die 2007 umgesetzte neue Strategie Joyous zurückzuführen, den Schwerpunkt des Unternehmens von dem eines OEM/ODM-Herstellers für internationale Kunden und Handelsunternehmen hin zu dem eines Einzelmarkenproduzenten mit starker Fokussierung auf den chinesischen Markt zu verlagern.

Weitere Informationen über die Segmentierung nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen finden Sie in Abschnitt 5 des Konzernanhangs des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

## **4. Unternehmenssituation**

### **4.1. Grundkapital**

Das eingetragene Grundkapital der Joyou AG beträgt EUR 10.000.000 und ist in 10.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteilmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt. Die Stammeinlagen sind durch Sacheinlagen in voller Höhe erbracht. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Sonstige Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Die Aktien sind mit voller Dividendenberechtigung für das verkürzte Geschäftsjahr 2008 und alle folgenden Geschäftsjahre ausgestattet. Sollte die Gesellschaft aufgelöst werden, werden die nach Begleichung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft verbleibenden Vermögenswerte unter den Aktionären gemäß ihrem jeweiligen Anteil am Grundkapital aufgeteilt.

### **4.2. Corporate Governance**

Die Gesellschaft hat noch nicht absichtlich die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) umgesetzt, da sie bislang an keiner Börse notiert war und der DCGK somit für die Gesellschaft keine Anwendung findet.

Nach dem Angebot der Aktien der Gesellschaft und der Zulassung zum Handel am geregelten Markt der Frankfurter Börse wird die Joyou AG jährlich eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG herausgeben und veröffentlichen und diese dauerhaft auf ihrer Website zur Verfügung stellen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Joyou AG identifizieren sich mit den Zielen des DCGK zur Förderung einer verantwortlichen und transparenten Unternehmensführung und -steuerung, die auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Daher werden der Vorstand und der Aufsichtsrat die Empfehlungen und Anregungen des DCGK weitgehend befolgen. Details hierzu werden in Kürze zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat abgestimmt.

### **4.3. Forschung und Entwicklung**

Unsere Forschung und Entwicklung beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Joyou betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg.

Wir führen derzeit Forschungsaktivitäten im Bereich der sensorischen Verfahren für Wasserhähne und andere Druckspüler durch, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, sowie hinsichtlich der Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen (z.B. Thermostatverfahren) und der Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Des Weiteren konzentrieren wir unsere Forschung auf die Herstellung bleifreier Wasserhähne. Unsere F&E-Aktivitäten umfassen außerdem eine

Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz unserer Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strikte Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legen wir großen Nachdruck auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch unsere Produktionsmethoden und die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Wir haben lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu kontrollieren.

Sämtliche unter unserer eigenen Marke angebotenen Wasserhähne und Duschköpfe werden von uns selbst entworfen. Die Produkte im Bereich der keramischen Sanitärwaren werden von externen Designstudios entworfen, jedoch erst nach Genehmigung durch uns an Hersteller in Auftrag gegeben. Normalerweise beträgt der Zeitraum zwischen einem anfänglichen Konzept für ein neues Produkt und dem Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45-60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Unserer Ansicht nach sind wir hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen, und wir sehen dies als Teil unserer strategischen Kompetenzen an.

Unser Marktforschungszentrum bildet Teil unserer F&E-Abteilung und überwacht kontinuierlich die inländischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere sind wir der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch im chinesischen Markt Anklang finden werden. Mitglieder unserer Designabteilung und unseres Marktforschungszentrums nehmen an internationalen Messen teil und reisen in westliche Länder, um sich mit neuen Designtrends im westlichen Stil sowie mit neusten technologischen Entwicklungen vertraut zu machen.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte Joyous genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, um so stärker auf die Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

#### **4.4. Beschaffung und Versorgung**

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten sowie Fertigprodukte. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

#### **4.4.1. Versorgung mit Rohstoffen**

Für die Berichtsperioden machten Rohstoffkosten mehr als zwei Drittel der Umsatzkosten aus. Wir kaufen Kupfer, Zink, Aluminium, Blei, Wismut und andere Rohstoffe und Chemikalien, um unsere Wasserhähne herzustellen. Wir beschaffen diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Liefervereinbarungen, die wir mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen haben. Diese Vereinbarungen haben Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, sind wir von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

#### **4.4.2. Versorgung mit Fertigprodukten und Produktkomponenten**

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung unserer eigenen Produkte beziehen wir derzeit diverse Fertigprodukte und Produktkomponenten für Produkte, die wir unter unserer eigenen Marke anbieten. Zu den von uns eingekauften Fertigprodukten zählen keramische Sanitärprodukte, Duschköpfe, Bad- und Küchenschränke sowie Edelstahlbecken, die für Küchenspülen verwendet werden, und Badewannen. Joyou bezieht diese Fertigprodukte von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Dritthersteller fertigen diese Produkte gemäß unseren Qualitäts- und Designvorgaben. Darüber hinaus kaufen wir auch einfache Komponenten für unsere Messingprodukte ein, beispielsweise Kupferrohre, Plastikventile, Gummidichtungsringe und Filter für Wasserhähne. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge, und wir erachten es als nicht wirtschaftlich, diese selber zu produzieren.

### **4.5. Produktion**

#### **4.5.1. Produktion**

Joyou stellt derzeit Wasserhähne, Ventile und andere Badezimmeraccessoires aus Messing her. Weitere von Joyou vertriebene Fertigprodukte wie Brausegarnituren, Duschköpfe, Keramiksanitärprodukte, Badezimmerschränke und für Badezimmeraccessoires verwendete Kupferrohre werden von mehreren Drittherstellern bezogen, die die Fertigprodukte oder Komponenten unseren Designvorgaben entsprechend herstellen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft Joyous beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketingzentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die von jüngsten, von unseren regionalen Zwischenhändlern erfassten Umsatzzahlen für unsere Produkte abgeleitet sind.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Produktionsanlagen und -technologien auf dem derzeitigen europäischen Niveau zu wahren. Durch die Zusammenarbeit mit

internationalen Herstellern von Sanitärprodukten im Rahmen seiner langjährigen Funktion als OEM/ODM-Hersteller und durch Austausch von Technologien mit diesen Herstellern hat Joyou erhebliches Wissen über modernste Produktionsverfahren und -technologien für die Herstellung von Sanitärprodukten und Wasserhähnen aufbauen können. Joyou setzt außerdem moderne Maschinen ein, die vornehmlich aus Europa importiert werden, beispielsweise Niederdruckgießanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisierungsanlagen.

#### **4.5.2. Produktionsstätten und Anlagen**

Joyou betreibt zwei Fabriken in Nan'an. Eine Fabrik wurde 1991 gegründet und umfasst eine Bodenfläche von 30.000 Quadratmetern und einen Produktionsbereich von 25.000 Quadratmetern. Diese Fabrik wird derzeit nur als Lager und Polieranlage verwendet.

Die zweite Fabrik befindet sich im Bereich Luncang der Stadt Nan'an, ca. vier Kilometer von der alten Fabrik entfernt. Diese Fabrik wurde in drei Phasen errichtet. Die erste, die im März 2007 in Betrieb genommen wurde, umfasste neue Produktionsanlagen für Wasserhähne. Die zweite Phase umfasste Montagebänder für Halbfertigprodukte sowie Galvanisierungsanlagen und wurde teilweise im September 2007 in Betrieb genommen. Die neuen Galvanisierungsanlagen in Joyous neuer Fabrik nahmen ihre Produktion im Juli 2008 auf. Die dritte Phase der Produktion wird aus Fertigungsanlagen für Plastikduschköpfe bestehen und befindet sich derzeit im Bau. Das gesamte Grundstück der neuen Fabrik ist mehr als 200.000 Quadratmeter groß. Wir beabsichtigen, einen Teil der Erlöse unserer Privatplatzierung von Vorzugsaktien an Joyou Hong Kong für die Fertigstellung der Produktionsanlagen für Duschköpfe zu verwenden. Wir gehen davon aus, dass die Anlage im zweiten Halbjahr 2010 fertiggestellt wird.

Mit Aufnahme der Produktionstätigkeit in der zweiten Fabrik Joyous sind wir unserer eigenen Schätzung nach in China einer der Wasserhahnhersteller mit der höchsten Produktionskapazität. Joyou ist davon überzeugt, dass der Konzern hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren, und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen.

#### **4.6. Vertrieb**

##### **4.6.1. Unter der eigenen Marke angebotene Produkte**

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das der Konzern seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Unser Einzelhandelsvertriebsnetz besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von uns für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Vertragliche Beziehungen, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen beruhen, haben wir

nur mit den regionalen Zwischenhändlern. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilen wir die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

**Flagship Stores:** Mit einem Verkaufsbereich von in der Regel mehr als 200 Quadratmetern stellen Flagship Stores unsere größten Einzelhandelsverkaufsstellen dar. Flagship Stores dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in „Tier-One-Städten“, d.h. den Großstädten und den Hauptstädten der chinesischen Provinzen eröffnet. Flagship Stores richten sich an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für unsere Produkte mit einem breiten Produktangebot stellen Flagship Stores auch unser primäres Mittel zur Etablierung unserer Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

**Exclusive Stores:** Exclusive Stores haben normalerweise eine Größe von 80 bis 200 Quadratmetern. Exclusive Stores richten sich an dieselben Kundengruppen wie Flagship Stores, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

**Authorized Stores:** Authorized Stores sind normalerweise ausschließlich für unsere Produkte vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 80 Quadratmeter. Die Einkaufszentren, in denen sich Authorized Stores befinden, verkaufen unsere Produkte und zeigen unsere Markensymbole in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl unserer Produkte ausgestellt.

Unsere regionalen Zwischenhändler holen unsere Produkte von unseren Fabriken ab und lagern die Produkte in der Regel in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

Wir legen großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außenausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Erkennungswert der Marke und der Produkte Joyous unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlen wir unseren regionalen Zwischenhändlern frei verfügbare Zuschüsse in der Form von Vergütungen für die im Vorjahr vorgenommenen Investitionen in die Ausstattung von Geschäften.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisieren wir jährliche Veranstaltungen für unsere regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung unserer



Produkte zu erörtern. An der Jahresveranstaltung 2010, die im Januar 2010 in Quanzhou abgehalten wurde, nahmen fast 2.000 regionale Zwischenhändler und Einzelhändler teil.

Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als eine wichtige Handelsstufe der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu unseren Produkten.

Zum 31. Dezember 2009 umfasste unser Einzelhandelsvertriebsnetz 43 regionale Zwischenhändler, welche den überwiegenden Teil der Hauptgeschäftsregionen in China abdeckten, und bestand aus 48 Flagship Stores, 1.044 Exclusive Stores und 1.435 Authorized Stores.

#### **4.6.2. Vertrieb von OEM/ODM-Produkten**

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d.h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer Fertigprodukte für Kunden anbietet, die diese Produkte an Kunden verkaufen, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Unsere OEM/ODM-Umsätze werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über unser OEM/ODM-Geschäft verkaufen wir Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden wie beispielsweise Einzelhandelsketten weiterverkaufen. In manchen Fällen produzieren wir auch OEM/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Für die Bewerbung unseres OEM-Geschäfts treten wir aktiv an internationale Unternehmen heran, die unsere Produkte unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Wir besuchen große Messen, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Wir pflegen langjährige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien.

#### **4.7. Mitarbeiter**

Während des Jahres hatte Joyou durchschnittlich 1.684 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.608 Mitarbeiter).

Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter in unseren Management- und Verwaltungsabteilungen war auf die 2009 abgeschlossene Verlagerung aller

Produktionsanlagen in die Fabrik in Luncang zurückzuführen. Diese Konsolidierung zahlreicher Fertigungsprozesse führte 2009 zu einem Rückgang des erforderlichen Personals in unteren Führungsebenen.

Der Rückgang der Anzahl von Mitarbeitern in unserer Vertriebs- und Marketingabteilung ist auf die weitere Entwicklung unseres Einzelhandelsvertriebsnetzes über eigenständige regionale Zwischenhändler zurückzuführen. Da mehr Vertriebs- und Marketingaktivitäten jetzt von den regionalen Zwischenhändlern und nicht mehr von Joyou organisiert werden, ist die Anzahl unserer Mitarbeiter in den Vertriebs- und Marketingabteilungen leicht zurückgegangen.

Der Rückgang der Anzahl von Auszubildenden ist schließlich darauf zurückzuführen, dass wir vielen unserer Auszubildenden 2009 Vollzeitstellen angeboten haben. Hierdurch ging unser Bedarf an Auszubildenden zurück, während die Gesamtanzahl der Mitarbeiter einschließlich Auszubildender ungefähr auf dem gleichen Niveau geblieben ist.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

Die Joyou Gruppe hat bislang noch kein umfassendes Risikomanagementsystem eingeführt. Aufgrund des während der letzten Jahre verzeichneten rapiden Wachstums ist sich die Gruppe der Notwendigkeit einer Implementierung eines solchen Systems bewusst. Die Umsetzung wird spätestens Mitte 2010 beginnen.

### **5.1. Wirtschaftliche Entwicklung in China**

Wir sind davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärprodukte im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Position befinden, um in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen. Wir sehen die folgenden Elemente als wesentliche Erfolgsfaktoren für unser Geschäft: Das Wachstum einer städtischen berufstätigen Mittelschicht in schnell urbanisierenden Regionen wird eine hohe Nachfrage nach Sanitärprodukten auslösen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte zunehmende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärprodukten ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch Joyous förderlich sein.

## **5.2. Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk**

2007 änderte Joyou seine Strategie, um sich auf den Verkauf unter der eigenen Marke angebotener Sanitärprodukte im chinesischen Markt zu konzentrieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke „Joyou“ einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für unser weiteres Wachstum in China sein wird. Daher beabsichtigen wir, erhebliche Marketing-Investitionen zu tätigen, um den Bekanntheitsgrad unserer Marke im chinesischen Markt zu fördern und zu erhöhen und uns als Produzent hochwertiger Design-Sanitärwaren zu positionieren. Wir befinden uns jedoch noch im Prozess der Etablierung unserer Eigenmarke im chinesischen Markt und sind daher besonders externen Ereignissen und Faktoren gegenüber empfindlich, die sich negativ auf unsere Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass wir die Marke „Joyou“ erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärprodukte bekannte Marke im chinesischen Markt etablieren werden. Sollten wir es nicht schaffen, unsere eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwarten wir, dass unsere Marke „Joyou“ bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüsselfaktoren für unseren Erfolg sein wird, der Joyou in die Lage versetzen wird, unsere Ziele hinsichtlich unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Unser Vertriebsnetz besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat, exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke „Joyou“ angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da wir keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen haben, sind wir von der Kooperation unserer Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf unser Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke „Joyou“ angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden.

Wir beabsichtigen, die Gesamtzahl unserer Einzelhandelsverkaufsstellen deutlich auszuweiten, um alle wesentlichen Geschäftsregionen Chinas abzudecken. Wir sind daher davon abhängig, neue Zwischenhändler mit gutem Ruf für den Betrieb dieser neuen Einzelhandelsverkaufsstellen zu finden. Es kann nicht gewährleistet werden, dass wir so viele Einzelhandelsverkaufsstellen einrichten können, wie wir beabsichtigen, noch dass die Nachfrage nach unsere Produkten ausreichend stark ansteigen wird, um die Eröffnung dieser zusätzlichen Einzelhandelsverkaufsstellen aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

## **5.3. Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität**

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und die Breite seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Zu diesem Zweck beabsichtigen wir, neue Produktionswerke für neue und existierende Produkte zu errichten und

Hersteller von Sanitärwaren zu übernehmen. Der Bau neuer Werke oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen, und die geschäftlichen Prognosen des Konzerns könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn der Konzern diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach unsere Produkten hinter unseren Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund unserer mangelnden relevanten Erfahrung bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass wir nicht in der Lage sind, entsprechende Fertigungswerke rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten oder zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass wir nicht in der Lage sind, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsanlagen effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante Erweiterung des Produktionsprogramms kann unsere Marge für den Verkauf neu gefertigter Produkte anfänglich niedriger sein als die Marge auf den Umsatz mit von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung unseres Produktionsumfangs werden wir außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Rohstofflieferanten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

#### **5.4. Änderung der Rohstoffpreise**

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten Joyous wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, sind die Einkaufspreise, die Joyou für diese Rohstoffe zahlt, stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink korreliert. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in US-Dollar gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des US-Dollar verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf den US-Dollar lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen.

Um die Risiken im Zusammenhang mit diesen Preisänderungen zu minimieren, legt Joyou Rohstoffpreise in Lieferverträgen fest, um die Auswirkungen von Fluktuationen der Rohstoffpreise zu vermeiden. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des

Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang jedoch keine Absicherungsgeschäfte abgeschlossen, um Preisfluktuationen hinsichtlich ihrer Rohstoffkosten zu minimieren. Wir werden jedoch, sollten die Umstände dies erfordern, entsprechende Maßnahmen in der Form von Hedging- und Termingeschäften ergreifen, um auf zukünftige Fluktuationen einzugehen.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an ihre Kunden weiterzureichen bzw. mit ihren Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse des Konzerns haben. Wenn Rohstoffkosten sinken und wir die Preise unserer Produkte nicht entsprechend senken müssen, hätte dies positive Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse des Konzerns. Wesentliche Änderungen an Rohstoffkosten, insbesondere den Kauf von Kupfer und Zink betreffend, haben direkte Auswirkungen auf unsere Betriebsergebnisse.

### **5.5. Schwankungen von Personalkosten**

Die Produktion von Sanitärwaren ist in China äußerst arbeitsintensiv, und fast unser gesamtes Personal ist in China beschäftigt. Das durchschnittliche Jahresgehalt städtischer Arbeitnehmer in der Volksrepublik China ist während der Berichtsperioden deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist auch auf die Einführung neuer Arbeitsgesetzgebung in China mit Wirkung zum 1. Januar 2008 sowie auf einen allgemeinen Mangel an Arbeitskräften in China zurückzuführen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 stieg das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen städtischer Arbeitnehmer in der Volksrepublik China beispielsweise gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 um ca. 12,9 % an. Sollte Joyou nicht in der Lage sein, steigende Personalkosten durch erhöhte Umsätze auszugleichen, könnte sich dies negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

### **5.6. Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken**

Die Herstellung von Wasserhähnen umfasst die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, wird teilweise recycelt, muss jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche Joyous und könnten zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, das Grundwasser oder den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur

Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen Joyous sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug der Geschäftslizenz Joyous oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist das Risiko einer Belastung des Untergrunds insbesondere am alten Werk Joyous in Nan'an hoch, und in der Zukunft könnten erheblichen Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der Volksrepublik China in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden, und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf unter anderem den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrenstoffen und Abfällen, Emissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion an ihrem alten Fabrikgelände in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in der Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen Joyous anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Gebühren oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

### **5.7. Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten**

Um unser starkes Wachstum zu finanzieren, müssen wir in der Zukunft möglicherweise weiteres Kapital in Form von Anleihen- oder Aktienemissionen aufnehmen. Wir können nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstpflichten führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und uns widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen unsere Fähigkeit zur Zahlung von Dividenden einschränken oder unsere Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen am Geschäft oder der Branche Joyous vermindern.

Joyous Tochtergesellschaften in China unterliegen außerdem einer Registrierung und Genehmigung für den Devisenhandel, wenn sie beabsichtigen, Kredite von

Gesellschaften außerhalb von China aufzunehmen. Darüber hinaus müssen die Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Genehmigung oder Registrierung von chinesischen Regierungsbehörden erhalten, wenn sie beabsichtigen, eine Finanzierung durch Eigenkapitalzuführungen zu arrangieren. Sollten wir nicht in der Lage sein, die erforderliche Finanzierung zu annehmbaren Bedingungen oder überhaupt zu erhalten, könnten wir unter Umständen gezwungen sein, unsere Pläne für eine zukünftige Ausweitung unseres Geschäfts zurückzufahren.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften Joyous in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Bei der Verwendung der Erlöse des geplanten Börsengangs zur Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit können die Joyou AG als Holdinggesellschaft oder Joyou Hong Kong Kapitalaufstockungen für Joyou Sanitation Technology, die Tochtergesellschaft der Gesellschaft in der Volksrepublik China, die als sogenanntes „Unternehmen mit Auslandskapital“ (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt ist, durchführen bzw. dieser Darlehen gewähren. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Genehmigungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIEs bei SAFE bzw. dem örtlichen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten Joyous in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den entsprechenden Regierungsbehörden genehmigt und eingetragen werden. Wenn wir derartige Registrierungen oder Genehmigungen nicht erhalten, könnte sich dies nachteilig auf unsere Fähigkeit auswirken, die Erlöse des Börsengangs zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous.

## **5.8. Wechselkursschwankungen**

Der Konzernabschluss der Joyou AG wurde in EUR aufgestellt, und alle zukünftigen Konzernabschlüsse sollen ebenfalls in EUR aufgestellt werden. Die funktionale Währung Joyous ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss der Joyou AG. Da der Wert des RMB von Behörden in der Volksrepublik China kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung erhebliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## **5.9. Unzureichende Betriebsversicherung**

Unsere Produkte können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmalig eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden.

Produktmängel könnten zu einer Ablehnung unserer Produkte, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou hat für seiner Betriebe keine Betriebshaftpflicht-, Datenverlust- oder Betriebsausfallversicherung abgeschlossen. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous haben.

### **5.10. Unzureichende Liquidität der Joyou AG**

Die Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Die Vermögenswerte der Joyou AG befinden sich größtenteils in China. Aktuelle Regulierungen in der Volksrepublik China erlauben eine Ausschüttung von Dividenden nur aus thesaurierten Gewinnen, die gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Darüber hinaus sind Tochtergesellschaften der Gesellschaft, sofern es sich um Unternehmen mit Auslandskapital nach chinesischem Recht handelt, gezwungen, jedes Jahr mindestens 10 % ihres Nachsteuergewinns Rückstellungen zur Finanzierung eines gesetzlichen Reservefonds zuzuführen, bis sich diese Reserven auf insgesamt 50 % des eingetragenen Kapitals belaufen. Des Weiteren kann es für Unternehmen mit Auslandskapital erforderlich sein, einen Teil ihres Nachsteuergewinns Rückstellungen für die Finanzierung eines Vorsorgefonds für Arbeitnehmer zuzuführen. Der diesbezüglich zu veranschlagende Betrag liegt im Ermessen der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaft. Diese Reserven können nicht als Bardividenden ausgeschüttet werden.

Nach den Regeln und Vorschriften der Volksrepublik China hinsichtlich Devisentransaktionen können Zahlungen für Leistungsbilanzposten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblichen Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Auslandswährungen vorgenommen werden. Sie unterliegen jedoch prozessualen Voraussetzungen. Vermögenstransaktionen unterliegen auch weiterhin strikten Devisenkontrollen. Diese Transaktionen müssen von der staatlichen Devisenbehörde (State Administration of Foreign Exchange, SAFE) bzw. ihren örtlichen Pendanten genehmigt und/oder bei dieser registriert werden. Auch Tilgungszahlungen auf Darlehen, Ausschüttungen aus der Rendite auf direkte Kapitalinvestitionen und Anlagen in begebare Handelspapiere unterliegen Restriktionen.

Sollte die Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen außerhalb von China seitens der Tochtergesellschaften der Joyou AG in der Volksrepublik China eingeschränkt und/oder gesetzlich verboten sein oder werden bzw. sollten



diese hierzu nicht in der Lage sein, so könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage der Joyou AG haben.

## **6. Nachtragsbericht**

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, und Finanzlage oder die finanziellen Ergebnisse Joyous von wesentlicher Bedeutung sind.

## **7. Prognosebericht**

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

### **7.1. Zukünftige Geschäftsentwicklung**

Dem Zentrum für Entwicklungsforschung des Staatsrats zufolge dürfte die chinesische Wirtschaft 2010 dank eines von Immobilieninvestitionen getriebenen Wachstums und niedriger Inflation um 9,5 % wachsen und somit den Erwartungswert des letzten Jahres übersteigen. Die von einer führenden staatlichen Expertenkommission veröffentlichte Schätzung wird von anderen internationalen Banken, wie der Deutschen Bank, bestätigt, die ein Wachstum des chinesischen BIP um 9 bis 10 % erwarten. Daher wird die chinesische Wirtschaft robust bleiben, die marktgetriebenen Investitionen dürften zunehmen, während die regierungsgesteuerten Konjunkturmaßnahmen langsam zurückgefahren werden.

Im März 2008 schätzte das McKinsey Global Institute, dass bei einer Fortsetzung des Urbanisierungstrends bis 2025 fast eine Milliarde Menschen in urbanen Zentren leben werden. Des Weiteren wird erwartet, dass die Stadtbevölkerung zwischen 2005 und 2025 um 62 % anwachsen wird, was zu 537 Städten mit einer Bevölkerung von mehr als eineinhalb Millionen Menschen und 222 Städten mit mehr als 5 Millionen Einwohnern führen wird. Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mit am stärksten von diesem nachhaltigen Urbanisierungstrend begünstigt werden und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach unseren Produkten eine starke Unterstützung. Darüber hinaus wird das starke Wirtschaftswachstum der letzten Jahre chinesische Haushalte in die Lage versetzen,

ihre Lebensbedingungen in den kommenden Jahren zu verbessern, was zu einer höheren Nachfrage nach unseren Produkten führen wird.

Dem Zentrum für Entwicklungsforschung des Staatsrats, das die chinesische Regierung berät, zufolge, könnten die Investitionen in Immobilien gegenüber 2009 um 30 bis 40 % ansteigen und so zu einer wesentlichen treibenden Kraft für das Investitionswachstum werden.

Auf der Grundlage dieser Parameter prognostiziert BSRIA in seiner Studie „China Bathroom 2009“ bis 2013 ein durchschnittliches Mengenwachstum von 5 % für Wasserhähne sowie von 5 % für Keramik und Nichtkeramik und von 3,9 % für Badewannen. Mit zunehmenden Konsumraten wird auch ein weiterer Wertanstieg des Gesamtmarkts erwartet. 2009 stieg der Marktwert insgesamt um 22 % an. Hiervon waren 16,8 % auf steigende Preise zurückzuführen. Gleichzeitig erwarten wir im chinesischen Markt für Sanitärwaren einen Konsolidierungsprozess, der zu einer geringeren Anzahl von Wettbewerbern führen dürfte.

Der Wettbewerb in den chinesischen und globalen Märkten für Sanitärwaren ist besonders stark, und wir erwarten, dass sich dieser Wettbewerb in der Zukunft weiter verschärfen und intensivieren wird. Wir gehen davon aus, dass der äußerst fragmentierte Markt für Sanitärwaren in China von Großunternehmen, die bereits ein vollständiges Sortiment an Sanitärprodukten anbieten, konsolidiert werden wird. Dies wird wiederum zur Herausbildung noch stärkerer Wettbewerber im chinesischen Markt führen. Darüber hinaus sind die Einstiegsbarrieren des Markts für Sanitärwaren relativ gering, wenn neue Wettbewerber mit ausreichenden finanziellen Mitteln beabsichtigen, die erforderlichen Investitionen in Maschinen und erfahrene Mitarbeiter zu tätigen. Des Weiteren erwarten wir angesichts des wirtschaftlichen Abschwungs und der Auswirkungen der Finanzkrise in Industrieländern, dass immer mehr internationale Wettbewerber ihre Vertriebsaktivitäten im chinesischen Markt, der als einer der wenigen Wachstumsmärkte weltweit angesehen wird, verstärken werden. Dies dürfte den Wettbewerb hinsichtlich hochwertiger Produkte und den Kampf um qualifiziertes Personal in China weiter verschärfen.

## **7.2. Allgemeine Erklärung zu den zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie beispielsweise die laufende Urbanisierung werden die Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen stark stützen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von einem kontinuierlich zunehmenden durchschnittlichen verfügbaren Einkommen chinesischer Haushalte begleitet, wodurch diese größere Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgeben können. Wir sind daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Position befindet, um 2010 und auch darüber hinaus akzeptable Wachstumsraten zu erzielen.

## **7.3. Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe**

### **7.3.1. Konzernumstrukturierung**

Im ersten Quartal 2010 werden die Joyou AG, Joyou Hong Kong, die Aktionäre der Joyou AG und die Inhaber von Vorzugsaktien von Joyou Hong Kong eine Vereinbarung abschließen, im Rahmen derer die Inhaber von Vorzugsaktien von Joyou Hong Kong ihre Investition von der Ebene Joyou Hong Kong auf die Ebene der Joyou AG umschichten werden. In der Umstrukturierungsvereinbarung werden die Parteien vereinbaren, dass die Inhaber von Vorzugsaktien von Joyou Hong Kong ihre Vorzugsaktien von Joyou Hong Kong gegen die Ausgabe neuer Stammaktien der Joyou AG an die Joyou AG übertragen werden. Die Umstrukturierungsvereinbarung gibt vor, dass eine Kapitalerhöhung durch Sacheinlage bei der Joyou AG durchgeführt wird, die spätestens mit Wirkung zum Tag der Zulassung der Aktien der Gesellschaft für den Handel an der Frankfurter Börse umgesetzt wird. Es wird erwartet, dass die für Umstrukturierungszwecke vorgenommene Kapitalerhöhung bei der Hauptversammlung der Joyou AG beschlossen wird, bei der auch die Beschlüsse zur Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs gefasst werden. Nach Abschluss der Umstrukturierung wird die Joyou AG 100 % der Aktien (sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien) von Joyou Hong Kong halten. Es wird erwartet, dass die Einreichung der für Umstrukturierungszwecke vorgenommenen Kapitalerhöhung beim Handelsregister gleichzeitig mit der Einreichung der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs beim Handelsregister vorgenommen wird, und dass die Restrukturierungskapitalerhöhung gleichzeitig mit der Eintragung der Kapitalerhöhung für den Börsengang im Handelsregister, die am Vortag bzw. am Tag der Zulassung der Aktien der Gesellschaft für den Handel an der Frankfurter Börse stattfinden soll, wirksam wird.

### **7.3.2. Geschäftliche Entwicklung**

Um die Gelegenheiten innerhalb unserer Branche auszunutzen, werden wir uns darauf konzentrieren, unsere inländischen Umsätze weiter zu verstärken, indem wir einerseits unser Vertriebsnetz weiter ausbauen und uns andererseits hin zu einem Hersteller von Sanitärwaren mit einem vollständigen Sortiment von Bad- und Küchenprodukten entwickeln. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden wir auch weiterhin erhebliche Ressourcen in die anhaltende Entwicklung neuer Produkte und die Verbesserung existierender Produkte investieren.

Wir positionieren unsere Markenprodukte im mittleren Preissegment des chinesischen Markts für Sanitärprodukte. Unsere Vertriebsanstrengungen richten sich vornehmlich an private Verbraucher der wachsenden chinesischen Mittelschicht, sowie an Großbauprojekte wie neue Hotels oder andere öffentlich genutzte Gebäude. Angesichts des erwarteten zukünftigen Anstiegs des durchschnittlichen Gehalts und eines entsprechenden Wachstums der gehobenen Mittelschicht in China beabsichtigen wir, unseren Absatz hochwertiger Produkte zu steigern.

Um unsere Marke „Joyou“ zu bewerben, werden wir die Marketing- und Verkaufsförderungsaktivitäten im chinesischen nationalen Fernsehen, in regionalen Zeitungen und durch das Sponsoring öffentlicher Veranstaltungen verstärken, um die Wahrnehmung von Joyou im Markt als innovativer Hersteller von Sanitärwaren mit modernem Design und hoher Qualität zu günstigen Preisen zu verstärken. Dies wird zu deutlich höheren Werbekosten führen, sowohl absolut gesehen als auch als Anteil des Umsatzes. Im Rahmen dieser weiteren Aktivitäten zum Aufbau der Marke nehmen wir beispielsweise derzeit Jingjing Guo unter Vertrag, die bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking die sechs Goldmedaillen gewinnen konnte und während der nächsten zwei Jahre das öffentliche Gesicht der Marke Joyou sein wird. Wir haben diese Branding-Initiative über das nationale Fernsehen CCTV sowie über Medienkampagnen eingeleitet. Ein weiteres Beispiel ist unsere Rolle als Sponsor bei Großveranstaltungen wie der vom nationalen Fernsehsender CCTV veranstalteten „Pan-China Concert Show“, die nahezu 40.000 Teilnehmer verzeichnete und wiederholt in ganz China ausgestrahlt wird.

Des Weiteren beabsichtigen wir, die Wertschöpfungskette Joyous auszuweiten, indem wir unsere Produktionskapazitäten verstärken, um ein Hersteller mit einem breiteren Sortiment hochwertiger Sanitärwaren zu werden, das von Wasserhähnen über Duschköpfe aus Plastik bis hin zu keramischen Sanitärwaren reicht. Die Galvanisierung stellt derzeit den Engpass für unsere Produktionsprozesse dar, da die Kapazitäten unserer jetzigen Galvanisierungsanlagen geringer sind als die Kapazitäten unserer Anlagen für die Herstellung von Wasserhähnen. Daher beabsichtigen wir, die Kapazität unserer bestehenden Galvanisierungsanlagen zu erweitern und eine neue Fabrik mit neuen Galvanisierungsanlagen für Duschköpfe in einem Industriepark zu errichten, der ca. 30 Kilometer von unserer neuen Fabrik in Luncang, Nan'an, entfernt liegt.

Hinsichtlich der Vereinbarung mit Grohe beabsichtigen wir, bis zu 50 weitere regionale Zwischenhändler unter Vertrag zu nehmen, die im Jahr 2010 ca. 500 bis 600 weitere Verkaufsstellen eröffnen sollen. Da diese neuen Verkaufsstellen ausschließlich Grohe-Produkte vermarkten werden, wird Grohe einen bestimmten Anteil der Unterstützungszahlungen für die Ausstattung von Geschäftsstellen übernehmen. Des Weiteren haben wir mit Grohe die Umsetzung bestimmter gemeinsamer Marketing- und Verkaufsförderungsaktivitäten vereinbart. Die Vertriebsvereinbarung umfasst bestimmte Umsatzziele für den Einzelhandelsumsatz mit Grohe-Produkten in den Jahren 2010, 2011 und 2012, die Joyou, sofern sie erreicht werden, zu bestimmten Mengenrabatten für die jeweils folgenden Jahre berechnen.

Wir sind davon überzeugt, dass Joyou in der Lage sein wird, seinen Umsatz und seinen Nettogewinn im Jahr 2010 und darüber hinaus weiter zu steigern. Um es Joyou zu ermöglichen, die von der Unternehmensleitung avisierten Wachstumspotenziale auszuschöpfen, spielt der beabsichtigte Börsengang in Deutschland jedoch eine wesentliche Rolle, um die weitere erforderliche Finanzierung zu sichern und Joyou in die Lage zu versetzen, das erwartete Wachstum seines Working Capital sowie ihrer langfristigen Vermögenswerte zu finanzieren.

#### **7.4. Allgemeine Erklärung zur zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Wir haben Joyou für die im Geschäftsjahr 2010 zu erwartende Entwicklung vorbereitet. Angesichts der Verfügbarkeit zusätzlicher Finanzmittel aus der 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung bei Joyou Hong Kong und der aus dem Börsengang in Deutschland erwarteten Mittel werden wir in die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten und unseres Einzelhandelsvertriebsnetzes investieren. Mit unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung unserer Marke „Joyou“ sind wir gut für die anstehenden Änderungen der chinesischen Sanitärbranche gerüstet. Daher sind wir fest davon überzeugt, dass Joyou in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt zu stärken.

Hamburg, 11. März 2010

---

Jianshe Cai

Jilin Cai

Gang Zheng

Zufang Li

JOYOU AG,  
Hamburg

KONZERNABSCHLUSS

für das zum

31. Dezember 2009

endende Geschäftsjahr

## Inhaltsverzeichnis

Konzerngesamtergebnisrechnung	1
Konzernbilanz	2
Eigenkapitalveränderungsrechnung	3
Kapitalflussrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5
1. Art der Geschäftstätigkeit	5
2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS	5
3. Rechnungslegungsmethoden	6
4. Umgekehrter Unternehmenserwerb und Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung	21
5. Segmentberichterstattung	24
6. Umsatzerlöse und Erträge	26
7. Umsatzkosten	26
8. Marketing- und Vertriebskosten	27
9. Verwaltungsaufwendungen	27
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27
11. Betriebsergebnis	27
12. Immaterielle Vermögenswerte	28
13. Sachanlagen	29
14. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	30
15. Latente Steueransprüche und -schulden	32
16. Vorräte	33
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	34
18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36
19. Kapital und Rücklagen	36

Joyou AG  
KONZERNABSCHLUSS  
FÜR DIE BILANZIERUNGSPERIODE ZUM 31. DEZEMBER 2009 (GEPRÜFT)

---

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Wechselverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	37
21. Sonstige Rückstellungen	38
22. Vergütung von Mitarbeitern	39
23. Finanzerträge und Finanzierungskosten	40
24. Besteuerung	41
25. Ergebnis je Aktie und Dividenden	42
26. Kapitalflussberichtigungen und Änderungen des Nettoumlaufvermögens	45
27. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	46
28. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	53
29. Ziele und Methoden des Risikomanagements	54
30. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	59



Joyou AG  
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG  
FÜR DIE BILANZIERUNGSPERIODE ZUM 31. DEZEMBER 2009 (GEPRÜFT)

	Anhang	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 Joyou AG TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 zusammen TEUR
Umsatzerlöse	6.	172.327	52.774
Umsatzkosten	7.	(125.464)	(38.341)
<b>Bruttogewinn</b>		46.863	14.433
Sonstige betriebliche Erträge	6.	500	167
Marketing- und Vertriebskosten	8.	(6.224)	(3.187)
Verwaltungsaufwendungen	9.	(2.135)	(2.920)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.	(50)	(63)
<b>Betriebsergebnis</b>	11.	38.954	8.430
Finanzerträge	22.	454	25
Finanzierungskosten	22.	(8.762)	(2.012)
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>		30.646	6.443
Ertragsteuern	23.	(8.384)	(2.250)
<b>Periodengewinn</b>		22.262	4.193
den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		22.262	4.193
Wechselkursdifferenz bei ausländischen Geschäftsbetrieben		(1.938)	2.090
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode</b>		(1.938)	2.090
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		20.325	6.283
den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		20.325	6.283
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
unverwässert	25.	2,32	0,42
verwässert	25.	1,32	0,18

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit.

Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

		31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
		Joyou AG	Joyou AG
		TEUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>Anhang</b>		
Vorräte	16	22.679	24.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	41.348	35.815
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	17	22.937	7.720
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	17	577	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	34.291	11.762
		121.832	81.557
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	13	40.117	38.544
Immaterielle Vermögenswerte	12	22.605	19.758
Latente Steueransprüche	15	1.404	976
		64.126	59.278
<b>Vermögenswerte gesamt</b>		185.958	140.835
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Darlehen	14	52.516	31.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	968	20.215
Wechselverbindlichkeiten	20	19.167	21.588
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20	2.744	7.689
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	27	13	7.845
Ertragsteuerschuld	24	688	6.949
		76.096	95.393
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Vorzugsaktien	20	42.474	0
Sonstige Rückstellungen	21	642	138
Latente Steuerschulden	15	892	301
		44.008	439
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		120.104	95.832
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>	19		
Grundkapital		10.000	10.000
Kapitalrücklagen		6.070	5.544
Gesetzliche Rücklagen		3.012	3.012
Währungsumrechnungsrücklage		894	2.832
Gewinnrücklagen		45.878	23.615
<b>Eigenkapital gesamt</b>		65.854	45.003
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt</b>		185.958	140.835

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit.

Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Joyou AG  
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG  
FÜR DIE BILANZIERUNGSPERIODE ZUM 31. DEZEMBER 2009 (GEPRÜFT)

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Währungs- umrechnungs- rücklagen TEUR	Gewinn- rück- lagen TEUR	Eigen- kapital gesamt TEUR
Saldo zum 31. Aug. 2008	10.000	5.544	1.296	743	21.135	38.718
Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen			1.716		- 1.716	0
Gesamtergebnis				2.090	4.197	6.287
<b>Saldo zum 31. Dez. 2008</b>	<b>10.000</b>	<b>5.544</b>	<b>3.012</b>	<b>2.832</b>	<b>23.615</b>	<b>45.003</b>
Vorzugsaktien		511				511
Aktienoptionen		15				15
Comprehensive Income gesamt				- 1.938	22.262	20.326
<b>Saldo zum 31. Dez. 2009</b>	<b>10.000</b>	<b>6.070</b>	<b>3.012</b>	<b>894</b>	<b>45.878</b>	<b>65.854</b>

Die Joyou AG wurde durch Sacheinlagen in Höhe von EUR 10.000.000,00 gegründet (Sachgründung). Die Emission von 10.000.000 neuen Inhaber-Stückaktien mit einem Anteilswert von je EUR 1,00 wurde im Gegenzug für eine alle Aktien der Joyou Hong Kong umfassende Sacheinlage durchgeführt. Die Gründung der Gesellschaft erlangte mit Eintragung im Handelsregister am 28. August 2008 Gültigkeit. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt.

Da die Aktionäre der Joyou Hong Kong zu Aktionären der Joyou AG wurden, wurde die Gründung der Joyou AG als umgekehrter Unternehmenserwerb ausgewiesen. Infolgedessen gilt die Joyou AG rechtlich als Muttergesellschaft und die Joyou Hong Kong als Tochtergesellschaft. Aus Sicht der Rechnungslegung gilt die Joyou Hong Kong als Erwerber, da ihre Aktionäre das Recht haben, die Finanz- und Geschäftspolitik der Joyou AG so zu beherrschen, dass sie einen Nutzen aus ihrer Geschäftstätigkeit ziehen. Aufgrund dessen, wie in Anhang 19 beschrieben, entspricht das Grundkapital in der Konzernöffnungsbilanz der Joyou AG zum 31. August 2008 dem der Muttergesellschaft Joyou AG und die im Konzernabschluss für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2009 als Eigenkapital ausgewiesenen gesetzlichen Rücklagen, Gewinnrücklagen und Währungsumrechnungsrücklagen entsprechen dem Eigenkapital der Joyou Hong Kong, mit Ausnahme einer Anpassung in Höhe von EUR 9.999.991 zur Reduzierung des Überschusses zum 31. Dezember 2009, um das ausgewiesene Grundkapital dem der Joyou AG anzupassen.

Das Grundkapital und die entsprechenden Rechte werden in Abschnitt 19.1 näher beschrieben.

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit.

Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

		<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 Joyou AG TEUR</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008 Joyou AG TEUR</b>
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>	<b>Anhang</b>		
Gewinn vor Steuern		30.646	6.443
Anpassungen	26	10.018	3.183
Änderungen des Nettoumlaufvermögens	26	- 46.421	- 3.274
Gezahlte Ertragsteuern		- 14.491	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		- 20.247	6.356
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb immaterieller Vermögenswerte		- 3.753	- 9.809
Erwerb von Sachanlagen		- 5.285	- 11.269
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	8.927
Erhaltene Zinsen		124	25
Zinsaufwendungen		- 384	- 387
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		- 9.299	- 12.513
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Emission von Wandelanleihen / Vorzugsaktien		31.528	0
Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken		22.898	10.809
Erhöhung (Minderung) der Darlehen mit nahestehenden Unternehmen und Personen		1.483	1.442
Gezahlte Zinsen		- 2.897	- 3.516
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		53.012	8.735
<b>Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		23.466	2.580
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode		11.762	8.514
Wechselkursveränderungen		- 936	668
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	18	34.291	11.762

Die oben ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (für weitere Informationen siehe Abschnitt 18).

Die Bewegungen bei dem relativen Wert der Funktionalwährung (RMB) verglichen mit der Darstellungswährung (EUR) beeinflussen die Vergleichbarkeit.

Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

## **Anhang zum Konzernabschluss der Joyou Gruppe**

### **1. Art der Geschäftstätigkeit**

Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften (die „Gruppe“) entwerfen, produzieren und verkaufen Wasserhähne und andere Sanitärprodukte in der Volksrepublik China (im Folgenden „VRC“ oder „China“) unter dem Markennamen „Joyou“ und sind auch als Hersteller für internationale Marken und Handelsunternehmen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig.

Seit Mitte 2007 hat Joyou in China ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Joyou hat seinen operativen Sitz in Nan'an bei Quanzhou in der Provinz Fujian in China. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von selbständigen Inhabern im Auftrag von selbständigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, die durch Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den selbständigen regionalen Zwischenhändlern basierend auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, wie z. B. neue Hotels oder andere öffentliche Gebäude.

Joyou verkauft auch ODM- und OEM-Produkte (Original Design Manufacturer bzw. Original Equipment Manufacturer) an internationale Markenhersteller und Handelsgesellschaften, und vertreibt ebenfalls Komponenten für Wasserhähne an Handelsgesellschaften.

### **2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS**

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Anschrift des Hauptsitzes der Joyou AG lautet: Chilehaus A, Fischertwiete 2, 20095 Hamburg, Deutschland. Die Joyou AG beabsichtigt, die Zulassung zum Handel ihrer Aktien auf dem regulierten Markt der Frankfurter Börse zu beantragen.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong“) geführt. Die Joyou Hong Kong wurde am 4. August 2006 unter der Firma „Goodmark International Enterprise Limited“ als eine Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung gemäß dem Recht von Hongkong gegründet. Die Gesellschaft wurde mit einem ausgegebenen Grundkapital von HKD 100, aufgeteilt in 100 Stammaktien, und ohne operatives Geschäft gegründet. In der Bilanzierungsperiode wurde das Grundkapital um HKD 127.376 auf HKD 127.476 erhöht. Die Anschrift des Hauptsitzes lautet Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Der Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das zum 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr wurde auf freiwilliger Basis gemäß § 315a Absatz 3 HGB gemäß den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) eingeführt wurden. Der Konzernabschluss der Gruppe für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr ist der erste Jahresabschluss, der gemäß den zum Bilanzstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) eingeführten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag für den Konzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2009 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Rumpfgeschäftsjahr 2008) wurde vom Vorstand am 11. März 2010 festgestellt und freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 14. März 2010 bestätigt.

### **3. Rechnungslegungsmethoden**

#### **3.1. Allgemein**

##### **3.1.1. Allgemeine Erwägungen**

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von Rechnungslegungsmethoden gemäß den zum Ende der Bilanzierungsperiode (31. Dezember 2009) gültigen oder vorzeitig angewendeten IFRS (siehe Abschnitt 3.2) erstellt. Diese Rechnungslegungsmethoden wurden durchgehend für alle im Konzernabschluss dargestellten Berichtsperioden angewendet.

In Abschnitt 3.1.2 findet sich eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht aber noch nicht in Kraft getreten sind.

##### **3.1.2. Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der Gruppe nicht vorzeitig eingeführt wurden**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernabschlusses waren bestimmte Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards veröffentlicht, jedoch noch nicht in Kraft getreten und wurden von der Gruppe nicht vorzeitig eingeführt.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass sämtliche veröffentlichte Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards in die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die erste Berichtsperiode nach dem Inkrafttreten der veröffentlichten Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards übernommen werden. Informationen über neue Standards, Änderungen und Interpretationen, die für den Konzernabschluss der Gruppe relevant sein könnten, werden unten dargestellt. Bestimmte andere neue Standards, Änderungen und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für den Konzernabschluss der Gruppe wahrscheinlich nicht relevant.

Im Januar 2008 hat der IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) veröffentlicht. Wesentliche, vom IFRS 3 (überarbeitet 2008) vorgesehene Änderungen sind unter anderem: Zukünftig werden nicht beherrschende Anteile entweder zum beizulegenden Zeitwert (d.h. einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des Unternehmens bewertet, von dem der Anteil gehalten wird. Im Falle eines schrittweisen Erwerbs muss der Erwerber an dem Tag, an dem er die Beherrschung des erworbenen Unternehmens erlangt, den vorher gehaltenen Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewerten und erfolgswirksam erfassen. Die Differenz zwischen dem (neu bewerteten) Buchwert des Anteils an der Tochtergesellschaft und dem neu bewerteten entsprechenden Anteil am Nettovermögen der Tochtergesellschaft des Erwerbers wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Verbindlichkeiten, die zum Erwerbszeitpunkt zum Zwecke künftiger Kaufpreisanpassungen unter Berücksichtigung künftiger Ereignisse erfasst werden, können in späteren Berechnungszeiträumen nicht mehr mit dem Geschäfts- oder Firmenwert verrechnet werden. Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst. Die wesentlichen Änderungen, die gemäß IAS 27 (überarbeitet 2008) erforderlich sind, umfassen: Eine Reduzierung eines Eigenkapitalanteils an einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung durch die Muttergesellschaft führt, wird nunmehr als Eigenkapitaltransaktion ausgewiesen. Führt eine Reduzierung des Eigenkapitalanteils an einer Tochtergesellschaft zum Verlust der Beherrschung, müssen sämtliche Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaft ausgebucht werden. Der verbleibende Anteil an der Gesellschaft wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen den verbleibenden Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten wird erfolgswirksam erfasst. Nicht beherrschende Anteile, die aufgrund von Verlusten negative Beträge aufweisen, werden zu ihrem negativen Nettowert bewertet. IFRS 3 (überarbeitet 2008) und IAS 27 (überarbeitet 2008) sind prospektiv auf Jahreszeiträume ab dem 1. Juli 2009 anwendbar. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern beide überarbeiteten Standards gleichzeitig angewendet werden. Die Auswirkung auf die Darstellung der Vermögenslage und der Betriebsergebnisse der Gruppe hängt von dem Umfang künftiger Unternehmenszusammenschlüsse oder Desinvestitionen ab. Die Europäische Union führte diese am 3. Juni 2009 ein.

Im Juli 2009 veröffentlichte der IASB Änderungen an IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) – Geeignete Grundgeschäfte. Die Änderungen verdeutlichen zwei Sachverhalte bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen: Feststellung der Inflation als abgesichertes Risiko oder Teil davon und Absicherung mit Optionen. Die Änderungen wurden am 15. September 2009 von der Europäischen Union eingeführt und finden prospektiv Anwendung auf Berichtsperioden eines am 1. Juli 2009 oder danach beginnenden Geschäftsjahres. Vorzeitige Anwendung ist zulässig.

IFRIC 15 (Verträge über die Errichtung von Immobilien). Die Interpretation erläutert, wie Unternehmen feststellen können, ob ein Vertrag über die Errichtung von Immobilien in den Geltungsbereich des IAS 11 (Fertigungsaufträge) oder IAS 18 (Umsatzerlöse) fällt und wann Umsatzerlöse aus der Errichtung von Immobilien ausgewiesen werden müssen. Die Europäische Union hat die Interpretation, die für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2010 in Kraft tritt, übernommen.

IFRIC 16 (Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) wurde veröffentlicht. Diese Interpretation legt das Risiko fest, auf das die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung in diesem Kontext angewendet werden kann, und von welchem bzw. welchen Unternehmen eines Konzerns das entsprechende Sicherungsinstrument gehalten wird. Die Interpretation wurde am 4. Juni 2009 von der Europäischen Union eingeführt und soll auf Berichtsperioden eines am 1. Oktober 2009 oder danach beginnenden Geschäftsjahres Anwendung finden.

IFRIC 17 (Sachdividenden an Eigentümer) wurde veröffentlicht. Die Interpretation legt fest, wann eine Verpflichtung, Sachdividenden vorzunehmen, bilanziert werden muss, dass sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden muss und dass die Differenz zwischen den ausgeschütteten Dividenden und dem Buchwert des ausgeschütteten Nettovermögens erfolgswirksam zum Ausschüttungstag erfasst werden muss. Die Interpretation wurde am 26. November 2009 von der Europäischen Union eingeführt und soll prospektiv auf Berichtsperioden eines am 1. Juli 2009 oder danach beginnenden Geschäftsjahres Anwendung finden.

IFRIC 18 (Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden) Die Interpretation bezieht sich auf Vereinbarungen gemäß denen ein Unternehmen von einem Kunden einen Posten des Sachanlagevermögens – oder Zahlungsmittel, die ausschließlich für diesen Erwerb oder Bau vorgesehen sind – erhält, den das Unternehmen dann entweder nutzen muss, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. Die Interpretation legt die Umstände und die Fristen für die Erfassung des Vermögenswerts durch das empfangende Unternehmen und die Art der Bewertung des Vermögenswerts fest. Sie stellt auch klar, wie die Verpflichtung des empfangenden Unternehmens, eine oder mehrere separat ausweisbare Dienstleistungen als Gegenleistung für den übertragenen Vermögenswert zu erbringen, festgestellt wird und bestimmt die Bedingungen für die Erfassung von Umsatzerlösen. IFRIC 18 soll prospektiv auf die Übertragung von Vermögenswerten von Kunden ab dem 1. Juli 2009 angewendet werden. Eine vorzeitige Anwendung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Interpretation wurde am 27. November 2009 von der Europäischen Union eingeführt.

Änderungen an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) und IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen – wurde veröffentlicht. Die Änderungen beziehen sich auf die Bewertung der Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen bei der erstmaligen Anwendung der IFRS und auf die Erfassung von Dividendeneinkünften aus Tochterunternehmen im Einzelabschluss des Mutterunternehmens. Die Änderungen wurden am 25. November 2009 übernommen und gelten für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2010.

Im Juni 2009 hat der IASB Änderungen des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) veröffentlicht. Diese Änderungen stellen sowohl den Anwendungsbereich des IFRS 2 klar, als auch die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern in Einzelabschlüssen eines Unternehmens, das die Waren oder Leistungen erhält, wenn ein anderes Konzernunternehmen oder ein anderer Aktionär zur Begleichung der Vergütung verpflichtet ist. Diese Änderungen sollen auf Berichtsperioden eines am 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres Anwendung finden. Die Europäische Union hat diese noch nicht eingeführt.

IFRS 9 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) wurde veröffentlicht. Der neue Standard gehört zu einem größeren Projekt des IASB, mit dem Ziel, IAS 39 (Finanzinstrumente) zu ersetzen. IFRS 9 vereinfacht das

Klassifizierungsmodell für Finanzinstrumente und legt zwei Hauptkategorien fest, nämlich fortgeführte Anschaffungskosten und beizulegender Zeitwert. Der Standard wird wahrscheinlich für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2013 in Kraft treten. Die Europäische Union hat diesen noch nicht eingeführt.

Änderungen an IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Beziehung mit dem Staat). Die Änderung sieht eine Befreiung von den Anforderungen des IAS 24 für vom Staat beherrschte Unternehmen, für unter gemeinsamer Beherrschung mit dem Staat stehende Unternehmen oder für Unternehmen, über die ein Staat maßgeblichen Einfluss ausübt (sog. „öffentliche Unternehmen“), in Bezug auf Transaktionen mit anderen öffentlichen Unternehmen, vor. Diese Änderungen, die auf Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2011 Anwendung finden sollen, wurden noch nicht von der Europäischen Union eingeführt.

Änderungen an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) und IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) – kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen) wurden veröffentlicht. Die Überarbeitungen von IAS 32 ändern die Kriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten/Eigenkapital durch Zulassen bestimmter kündbarer Finanzinstrumente und Instrumente (oder Teilen von Instrumenten), die einem Unternehmen eine Verpflichtung auferlegen, einer anderen Partei bei Liquidation einen entsprechenden Anteil an dem Nettovermögen dieses Unternehmens zu übergeben, der bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Eigenkapital klassifiziert wird. Die Änderungen, die auf Berichtsperioden ab dem 1. Februar 2010 Anwendung finden sollen, wurden noch nicht von der Europäischen Union bestätigt.

Die Jährlichen Verbesserungen 2009 beinhalten eine Anzahl kleinerer rechnungslegungsbezogener Änderungen bei der Darstellung, Erfassung und Bewertung; bei einigen davon handelt es sich lediglich um – teilweise wesentliche – Änderungen der Terminologie, die jedoch keine Auswirkung auf die ausgewiesenen Beträge haben. Die Verbesserungen, die auf Berichtsperioden eines am 1. Juli 2009 bzw. 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres Anwendung finden sollen, wurden noch nicht von der Europäischen Union eingeführt.

IFRIC 19 (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente) wurde veröffentlicht. Die Interpretation bezieht sich auf die Rechnungslegungsmethoden eines Unternehmens, das Eigenkapitalinstrumente zur gesamten oder teilweisen Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit ausgibt. Diese Interpretation wurde noch nicht von der Europäischen Union eingeführt und wird voraussichtlich für Bilanzierungsperioden ab dem 1. Juli 2010 in Kraft treten.

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards wurden veröffentlicht, sind jedoch noch nicht in Kraft getreten und wurden von der Europäischen Union noch nicht eingeführt:

- Änderungen an IFRS1: Erstmalige Anwendung: zusätzliche Befreiungen für Erstanwender (gültig ab 1. Januar 2010)
- Änderungen der IFRIC 14: Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung (gültig ab 1. Januar 2011)

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe haben werden.

## **3.2. Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden**

### **3.2.1. Allgemeine Erwägungen**

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Da am 28. August 2008 die Gruppe rechtlich gegründet wurde und die Beherrschung der Tochtergesellschaften an die Joyou AG übergang, muss die Gruppe zu diesem Datum eine Erstkonsolidierung vornehmen. Da es jedoch zwischen dem 28. August 2009 und dem 31. August 2009 keine wesentlichen Tätigkeiten gab, entschied sich die Joyou AG, die Erstkonsolidierung zum 31. August 2009 zu erstellen.

Die Gruppe hat sich für die Anwendung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) (überarbeitet 2007) durch die Darstellung in einer „Gesamtergebnisrechnung“ in einem Abschluss entschieden.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten Tausend Euro (TEUR) gerundet.



### 3.2.2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und sämtlicher ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2009. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, bei denen die Gruppe das Recht hat, die Finanz- und Betriebspolitik zu kontrollieren. Die Erlangung und Ausübung der Beherrschung durch die Joyou AG erfolgt durch das Halten von über 50 % der Stimmrechte.

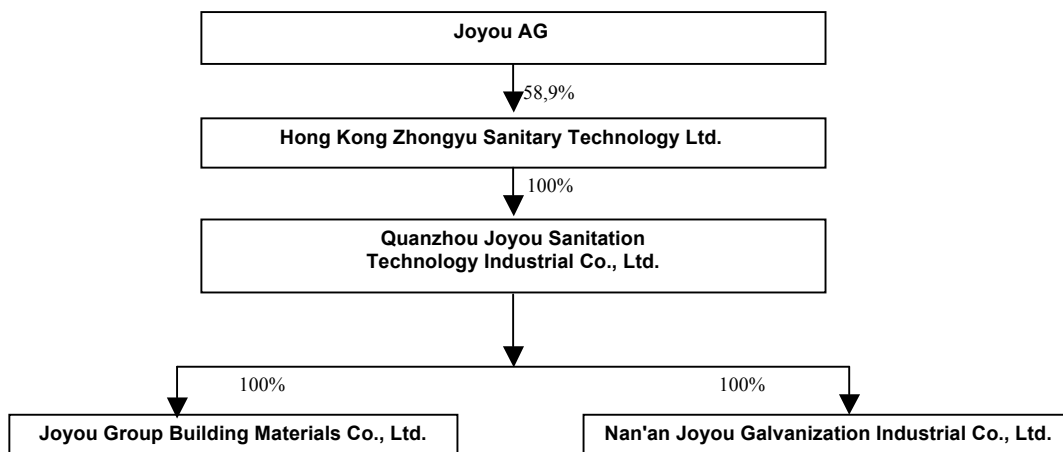
Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Werden nicht realisierte Verluste bei der Konsolidierung ausgeglichen, wird der zugrunde liegende Vermögenswert aus Sicht der Gruppe auf Wertminderung geprüft.

Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen berichtigt, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

### 3.2.3. Umgekehrter Unternehmenserwerb und Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung

Die Joyou Gruppe wurde 2008 durch eine Reihe von Transaktionen zwischen Parteien, die von der Familie Cai beherrscht wurden, und schließlich durch eine Sacheinlage aller Aktien an der Joyou Hong Kong – der seinerzeitigen Muttergesellschaft der Gruppe – in die Joyou AG, die rechtliche Muttergesellschaft der Gruppe, zum Abschlussstichtag gegründet. Zum 31. Dezember 2009 stellt sich die Struktur der Gruppe wie folgt dar:



Am 8. Juni 2009 wurde das Grundkapital der Joyou Hong Kong um HKD 9.000,00 auf HKD 10.000,00 erhöht. Von den neuen Aktien wurden HKD 8.421 der Joyou AG zugeteilt und HKD 1.479 in Vorzugsaktien – die sogenannten Vorzugsaktien der Serie A – an zwei Investoren. Infolgedessen wurden die Stimmrechte der Joyou AG bei der Joyou Hong Kong auf 85,21 % gemindert, wobei die beiden Investoren Stimmrechte von 14,79 % haben. Vor dem Erwerb der Joyou Hong Kong durch die Familie Cai hatte Herr Cai Jianshe der Joyou Sanitation Technology direkte Darlehen gewährt, die von den beiden Investoren neu finanziert wurden. Nach dem Erwerb der Joyou Hong Kong wurden diese Darlehen an die Joyou Hong Kong übertragen. Wie zwischen der Joyou Hong Kong, der Joyou AG, Herrn Cai Jianshe und den beiden Investoren vereinbart, wurden von den beiden Investoren fällige Beträge mit den oben genannten von Herrn Cai Jianshe der Joyou Hong Kong gewährten Aktionärsdarlehen verrechnet.

Am 16. Oktober 2009 nahm die Joyou Hong Kong durch Emission neuer Stamm- und Vorzugsaktien eine Kapitalerhöhung vor. Infolge der Emission von Vorzugsaktien der Serie A und der Serie B (siehe Anhang 20.2) wurden die Stimmrechte der Joyou AG bei der Joyou Hong Kong in der Bilanzierungsperiode 2009 von 85,21 % auf 58,936 % gemindert. Darüber hinaus hat die Joyou AG 10 % ihrer Aktien an der Joyou Hong Kong an die Investoren in Vorzugsaktien der Serie B verpfändet. Die Stimmrechte verbleiben bei der Joyou AG bis bestimmte Fälle der Nichterfüllung eintreten oder Vorzugsaktien in Stammaktien umgewandelt werden.

Zur Vereinfachung der Gruppenstruktur auf dem chinesischen Festland und zur Minderung potentieller Risiken hinsichtlich der deutschen Gewerbesteuer auf der Ebene der Joyou AG wurden auf der Grundlage von Verträgen vom 2. November 2009 die Aktien der Joyou Galvanisation von der Joyou Building Materials an die Quanzhou Joyou Sanitation Technology übertragen. Die Aktienübertragung wurde am 12. November 2009 bei der Nan'an Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) eingetragen. Die Aktienübertragung hat mit Ausnahme einiger im Zusammenhang mit dieser Übertragung aufgewendeter Rechtsanwaltsgebühren und Stempelsteuern keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Joyou.

### **3.2.3.1. Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung**

Gemäß gegenwärtig anwendbaren IFRS unterliegen Transaktionen zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung, die einen Unternehmenszusammenschluss darstellen, nicht IFRS 3; der Ausschluss vom Anwendungsbereich wird als „ein Zusammenschluss von Unternehmen oder Geschäftsbetrieben unter gemeinsamer Beherrschung“ formuliert. Im Sinne der Befreiung von IFRS 3 ist ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung ein Unternehmenszusammenschluss, bei dem alle sich zusammenschließenden Unternehmen vor und nach dem Unternehmenszusammenschluss von derselben Partei bzw. denselben Parteien beherrscht werden. Der Standard führt aus, dass ein Unternehmen von einer natürlichen Person oder einer Gruppe von natürlichen Personen, die auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung gemeinsam handeln, beherrscht werden kann, und dass die natürliche Person oder die Gruppe von natürlichen Personen nicht den Rechnungslegungsvorschriften der IFRS unterliegt. Also fallen Transaktionen mit Unternehmen, die von derselben natürlichen Person beherrscht werden – einschließlich Transaktionen, die in einem neuen Mutterunternehmen resultieren – nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3.

Die vorläufige Gruppenstruktur – also vor der Sacheinlage in Form der Aktien der Joyou Hong Kong in die Joyou AG – wurde ebenso von der Familie Cai kontrolliert wie auch bestimmte Konzerngesellschaften, die zum 31. August 2008 zur Joyou Gruppe gehörten. Alle Transaktionen, die zur vorläufigen Gruppenstruktur führten, erfolgten auf der Grundlage von Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen unter der gemeinsamen Beherrschung der Familie Cai.

Sollte kein internationaler Standard oder keine Interpretation direkt Anwendung auf eine Transaktion finden, muss der Ansatz gemäß den Paragraphen 10 bis 12 des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ erfolgen. Das heißt unter anderem, dass die Geschäftsleitung der Joyou eine entsprechende Rechnungslegungsmethode auswählen muss, sollte IFRS in einer bestimmten Angelegenheit keine Angaben machen. Unter diesen Umständen wurde die sogenannte „predecessor accounting method“ auf den Zusammenschluss der Joyou Hong Kong mit den drei Unternehmen auf dem chinesischen Festland, nämlich der Joyou Sanitation Technology, der Joyou Building Materials und der Joyou Galvanization, angewendet. Diese Methode konsolidiert die Finanzinformationen der Gruppe und stellt diese so dar, als wären die Joyou Hong Kong und die drei Unternehmen auf dem chinesischen Festland zusammen immer schon Teil der Gruppe gewesen. Dementsprechend werden die an die Joyou Hong Kong übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 4.

### **3.2.3.2. Umgekehrter Unternehmenserwerb**

Gemäß IFRS 3.B1 handelt es sich um einen umgekehrten Unternehmenserwerb wenn das Unternehmen, das Wertpapiere ausgibt (der rechtliche Erwerber) zu Bilanzierungszwecken als das erworbene Unternehmen gilt. Die IFRS sehen vor, dass bei Gründung eines neuen Unternehmens zur Ausgabe von Beteiligungen mit dem Zweck der Durchführung eines Unternehmenszusammenschlusses, das vor dem Unternehmenszusammenschluss bestehende Unternehmen als Erwerber gilt. Dementsprechend muss die Joyou AG buchhalterisch als erworbenes Unternehmen und die Joyou Hong Kong als Erwerber behandelt werden. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 4.

### 3.2.4 Währungsumrechnung

#### 3.2.4.1 Funktionale Währung

Die Vorstandsmitglieder haben die Währung des wichtigsten wirtschaftlichen Umfeldes, in dem die Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Kosten aus der Lieferung von Waren und Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Fluktuationen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der Konzernunternehmen bewertet und werden beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung zu ähnlichen Wechselkursen wie den an den Transaktionsdaten vorherrschenden ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag zu den jeweiligen Stichtagskursen für die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus der Begleichung monetärer Positionen oder aus der Umrechnung monetärer Positionen zum Abschlussstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen mit der Ausnahme von Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen, die zur Nettoinvestition der Gruppe in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gehören, die zuerst in der Darstellung der Vermögenslage in einer getrennten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrückstellung ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung bei Veräußerung der Tochtergesellschaft bewertet werden.

#### 3.2.4.2. Darstellungswährung

Die Darstellungswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Darstellungswährung der rechtlichen Muttergesellschaft und Holdinggesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

	<b>Wechselkurse zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>durchschnittlicher Kurs</b>
31. Dezember 2009	EUR 1,00 = RMB 9,7772	EUR 1,00 = RMB 9,5283
31. Dezember 2008	EUR 1,00 = RMB 9,4956	EUR 1,00 = RMB 10,2236

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für jede Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag dargestellt. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu durchschnittlichen Wechselkursen für den Berichtszeitraum umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs dessen funktionale Währung nicht der Darstellungswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes erfasst.

### 3.2.5. Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt.

Bei der Festlegung der sechs Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments Badarmaturen umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets. Das Segment Küchenprodukte umfasst den Verkauf von Armaturen und Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment Duschprodukte umfasst den Verkauf von abnehmbaren Duschköpfen und Duscharmaturen. Das Segment sonstige Badprodukte und Accessoires umfasst Sanitärkeramik, Badewannen, Badmöbel und -accessoires. Im Segment sonstige Wasserhähne und Sanitärwaren werden Waschmaschinenarmaturen, Ventile und unpolierte Produkte zusammengefasst. Schließlich umfasst das Segment Teile und Halbfertigware aus Kupfer die inneren und äußeren Teile der Armaturen, andere Halbfertigware aus Messing, Messingblöcke und -rohre.

Die Geschäftssegmente haben noch keine getrennte Geschäftsleitung, da die Joyou erst seit Mitte 2007 ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und die in den Segmenten verwendeten Technologien und anderen Ressourcen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Entsprechend werden Umsatzerlöse und Aufwendungen den Segmenten nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Die Vermögenswerte der Geschäftssegmente werden auf der Grundlage des entsprechenden Anteils an den Umsatzerlösen zugewiesen. Angesichts der strategischen Ziele der Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Jahresabschluss angewandt wurden.

### **3.2.6. Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse von wichtigen Produkten werden in Abschnitt 5 dargestellt.

#### **3.2.6.1. Warenverkäufe**

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Wasserhähnen und anderen Sanitärprodukten. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware, ohne Mehrwertsteuer, Rabatte und Händlerrabatt bewertet. Umsatzerlöse werden nach der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten bei der Eintreibung der fälligen Gegenleistung, bei damit verbundenen Kosten oder bei einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Retouren, Nachlässe, Boni und Rabatte wie oben beschrieben werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe erfasst sind, als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Diese Beträge werden wie folgt berechnet: Rückstellungen für Rabatte, die für das Erreichen bestimmter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt sobald jede der zugrunde liegenden Verkaufstransaktion erfasst wird.

#### **3.2.6.2. Zinserträge**

Zinserträge werden zeitanteilig gemäß der offenen Hauptsumme zum anwendbaren Zinssatz nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt

#### **3.2.6.3. Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern die angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwendungsposition, so wird sie in der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung systematisch den

Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als passive Kapitalzuwendung in der Bilanz angesetzt und in der Gesamtergebnisrechnung über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts durch gleiche jährliche Beträge ertragswirksam aufgelöst.

### **3.2.7. Betriebliche Aufwendungen**

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder am Entstehungsdatum erfolgswirksam erfasst.

### **3.2.8. Fremdkapitalkosten**

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten bei Anfallen als Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts zuschreibbar sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten beginnt während der Tätigkeiten zur Vorbereitung des Vermögenswerts für seinen Verwendungszweck bzw. Verkauf und wenn die Aufwendungen oder Fremdkapitalkosten anfallen. Fremdkapitalkosten werden aktiviert bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck bereit sind. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet.

### **3.2.9. Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte umfassen erworbene Landnutzungsrechte und bei der Produktion und Verwaltung eingesetzte Software.

Restwerte und Nutzungsdauern werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Außerdem werden sie Wertminderungsprüfungen gemäß Abschnitt 3.2.11 unterzogen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden unter „Abschreibungen und Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte“ verbucht.

#### **3.2.9.1. Landnutzungsrechte**

Landnutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Anschaffungskosten stellen die Gegenleistung dar, die für das Recht, das Land, auf dem sich verschiedene Lagerräume, Büroräume und Betriebe befinden, zu nutzen, geleistet wurde. Die Abschreibung der Landnutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum der Landnutzung von 25-50 Jahren.

Alle Beträge, die in Bezug auf die Abschreibung der Landnutzungsrechte verbucht werden, sind unter Umsatzkosten erfasst.

#### **3.2.9.2. Software**

Software wird auf der Grundlage der Anschaffungskosten und der Kosten, die für die Versetzung in einen dem Verwendungszweck entsprechenden Zustand anfallen, aktiviert. Direkte Ausgaben, die die Leistung der Software verbessern oder verlängern können und die verlässlich bewertet werden können, werden als Wertsteigerungsmaßnahme erfasst und zu den ursprünglichen Kosten der Software addiert. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software werden bei Anfallen als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter Verwaltungskosten ausgewiesen.

#### **3.2.9.3. Entwicklungstätigkeiten**

**Forschungsaufwand** (oder die Forschungsphase eines internen Projekts) wird in der Berichtsperiode, in der er anfällt, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der **Entwicklungsphase** neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zuschreibbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar ist;
- die Gruppe beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu verwenden oder zu veräußern;
- die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern;
- der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt wird, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2009 hatten die Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst. Während des zwölfmonatigen Zeitraums zum 31. Dezember 2009 wurde der Forschungsaufwand in Höhe von TEUR 1.619 als Aufwand verbucht.

### 3.2.10. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Bau zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit sind.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

Gebäude:	25 Jahre
Maschinen	12 Jahre
Büro- und Geschäftseinrichtung	8 Jahre
Kraftfahrzeuge	10 Jahre

Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### 3.2.11. Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Dieser ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und deren Nutzungswert. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die

weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Geldzeitwerts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfasster Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschreibungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

### **3.2.12. Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken und Rechte übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte werden ursprünglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zzgl. Transaktionskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ursprünglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzgl. Transaktionskosten bewertet.

Vorzugsaktien, die zwingend an einem bestimmten Tag rückkaufbar sind, werden als Verbindlichkeiten eingestuft. Bei Vorzugsaktien, die ein Recht auf einen Wandel in Stammaktien gewähren, gilt die Split-Accounting-Methode. Der beizulegende Zeitwert des Verbindlichkeitenanteils der Vorzugsaktien wird anhand des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien, die nicht zwingend rückkaufbar sind, bestimmt.

Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst, bis er durch Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf erlischt. Die restlichen Erlöse werden der Wandeloption zugeschrieben. Dies wird abzüglich Ertragsteuereffekte im Eigenkapital erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

#### **3.2.12.1. Finanzielle Vermögenswerte**

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Rückstellungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird verzichtet wenn der Effekt unwesentlich ist. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die meisten anderen Forderungen der Gruppe.

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dahingehend vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Wesentliche Forderungen werden im

Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderen verfügbaren Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

### 3.2.12.2. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen Fremdkapital, verzinsliche kurzfristige Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erfolgen wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und möglicherweise Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments, die in der Gesamtkostenrechnung ausgewiesen sind, werden unter „Finanzierungskosten“ oder „Finanzerträge“ erfasst.

### 3.2.13. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbaren Nettowert bewertet. Kosten einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts
Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit und ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normalem Geschäftsgang.

Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte finden sich in Abschnitt 16.

### 3.2.14. Ertragsteuern

In der Gesamtkostenrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der gegenwärtigen Steuern und latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital nicht erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getretenen oder im Wesentlichen in Kraft getretenen Steuersätze und -gesetze.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden keine latenten Steuern erfasst, sofern es sich bei der entsprechenden Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt oder die Transaktion Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern nicht beeinträchtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft



getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie künftig wahrscheinlich mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Siehe Abschnitt 3.2.20.2 für weitere Informationen zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, tatsächliche Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (unbeschadet dessen, ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

### **3.2.15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen.

### **3.2.16. Kapital und Rücklagen**

Das Grundkapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei Emission erhaltenen Agios mit ein. Zum Abschlussstichtag stellt der Betrag lediglich die Beträge der Joyou Hong Kong dar. Jegliche Transaktionskosten aus der Emission von Aktien werden, abzüglich jeglicher damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgezogen. Im gesetzlichen Abschluss zum 31. Dezember 2009 hat die Joyou AG keine Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Differenzen aus der Umwandlung fremder Währung durch die Währungsumwandlung der ausländischen Geschäftsbetriebe der Gruppe werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle einbehaltenen Gewinne für den laufenden Berichtszeitraum und vorherige Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

### **3.2.17. Altersversorgungspläne**

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

### **3.2.18. Anteilsbasierte Vergütung der Arbeitnehmer**

Die Gruppe hat für ihren Finanzvorstand einen anteilsbasierten Vergütungsplan.

Alle im Gegenzug für die Gewährung einer anteilsbasierten Zahlung eingegangenen Waren und Dienstleistungen werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Wenn Arbeitnehmer mit anteilsbasierten Zahlungen vergütet werden, werden die beizulegenden Zeitwerte der Arbeitnehmer indirekt auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Dieser beizulegende Zeitwert wird am Datum der Gewährung bewertet, die Auswirkungen von außerbörslichen Ausübungsbedingungen sind dabei ausgeschlossen.

Jegliche aktienbasierte Vergütung wird schließlich erfolgswirksam mit einer entsprechenden Gutschrift zu Gewinnrücklagen erfasst. Wenn Ausübungszeiträume oder andere Ausübungsbedingungen Anwendung finden, wird der Aufwand über den Ausübungszeitraum auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Anzahl der wahrscheinlich ausgeübten Aktienoptionen zugewiesen. Außerbörsliche Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen zur Anzahl der wahrscheinlich ausübbar werdenden Optionen erfasst. Sollte es Anzeichen dafür geben, dass die Anzahl der Aktienoptionen, die wahrscheinlich ausgeübt werden, den vorherigen Schätzungen nicht entspricht, werden diese im Nachhinein korrigiert. Jegliche kumulative Berichtigung vor der Ausübung wird im laufenden Berichtszeitraum ausgewiesen. In vorherigen Berichtszeiträumen erfasste Aufwendungen werden nicht berichtigt, wenn schließlich ausgeübte Aktienoptionen sich von den Schätzungen zur Ausübung unterscheiden.

### **3.2.19. Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert anzusetzen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung, auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden zum Barwert diskontiert, wenn der Geldzeitwert wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden erfasst, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verpflichtungen für den Entsorgungsaufwand werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen oder zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich befindet, wieder herzustellen, und wenn diese Verpflichtung im angemessenen Rahmen geschätzt werden kann. Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

### **3.2.20. Urteilsvermögen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden**

Die Aufstellung des Abschlusses gemäß IFRS erfordert Urteilsvermögen von der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die im Folgenden aufgeführten Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres berichtigt werden muss.

### **3.2.20.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag ausgewiesen und tragen keine Zinsen. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ist die von der Gruppe aufgestellte beste Schätzung des Betrages der wahrscheinlichen Ausfälle bei den bestehenden Forderungen der Gruppe.

Die Geschäftsleitung setzt ihr Urteilsvermögen für die Bestimmung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ein, unterstützt wird dies von dem bisherigen Zahlungsverhalten des jeweiligen Kunden. Die Gruppe überprüft ihre Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens monatlich. Die Salden werden ausgebucht und die Wertberichtigung berücksichtigt, nachdem alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

### **3.2.20.2. Latente Steueransprüche**

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtet wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen für wahrscheinlich hält, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

### **3.2.20.3. Rückstellungen für Rabatte**

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet die Gruppe ihnen Rabatte auf der Grundlage von erreichten vereinbarten Umsatzzielen an. Sobald die Umsatzziele erreicht werden, wird der Rabatt für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

### **3.2.21. Schätzungsunsicherheit**

#### **3.2.21.1. Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten**

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 25 bis 50 Jahre und die der Sachanlagen 8 bis 25 Jahre. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärproduktbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2009 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Nutzungsdauer dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entspricht. Die Buchwerte werden in Abschnitt 12 und 13 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

#### **3.2.21.2. Vorräte**

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbaren Nettowert bewertet. Bei der Einschätzung realisierbarer Nettowerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann.

### **3.2.21.3. Rückstellungen**

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss die Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag erfasst die Gruppe keine Rückstellungen für Gewährleistungen zur Deckung von Reparaturkosten, da die Geschäftsleitung gegenwärtig aufgrund des kurzen Zeitraums, in dem sie Produkte an Vertriebsunternehmen auf dem chinesischen Festland und entsprechend an Endkunden verkauft, noch auf keine Erfahrungen zurückgreifen kann. Die Geschäftsleitung war auch noch nicht in der Lage, eine verlässliche Schätzung künftiger Mängel oder der in Bezug auf deren Behebung anfallenden Kosten zu erstellen. Die bisher angefallenen Beträge sind unwesentlich, weshalb keine Rückstellung gebildet wurde. Dies könnte sich jedoch angesichts der steigenden Anzahl an produzierten und verkauften Produkten ändern.

## 4. Umgekehrter Unternehmenserwerb und Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung

### 4.1. Umgekehrter Unternehmenserwerb der Joyou AG

Die Joyou AG wurde am 30. Juni 2008 gegründet und die Gründung wurde am 28. August 2008 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Deutschland, rechtswirksam. Die Gesellschaft wurde mit einem gezeichnetem und voll eingezahlten Kapital in Höhe von EUR 10.000.000,00 durch eine Sacheinlage aller Aktien der Joyou Hong Kong gegründet. Die Joyou AG wurde am 30. Juni 2008 gegründet um es der zu dem Zeitpunkt bestehenden Joyou Gruppe zu ermöglichen, ihre Aktien am regulierten Markt der deutschen Börse zu notieren (Prime Standard). Gemäß IFRS 3 muss diese Transaktion als umgekehrter Unternehmenserwerb bilanziert werden – siehe Abschnitt 3.2.3.2.

Die Joyou AG war ab Gründung bis zum 8. Juni 2009 die einzige Aktionärin der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong“), eine nach Hongkong Recht gegründete Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung, Geschäftsanschrift: Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Die operativen Geschäftstätigkeiten der Joyou werden von drei operativen Gesellschaften ausgeführt:

- Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“), eingetragen bei der Quanzhou Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) unter der Registernummer 350500400011956, Geschäftsanschrift: Dayu Straße, Luncang, Nan'an Stadt, Quanzhou, Provinz Fujian, VRC;
- Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials“), eingetragen bei der Quanzhou Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) unter der Registernummer 350500100005216, Geschäftsanschrift: Luncang, Nan'an Stadt, Quanzhou, Provinz Fujian, VRC; und
- Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanization“), eingetragen bei der Nan'an Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) unter der Registernummer 350583100022678, Geschäftsanschrift: Dorf Dayu, Luncang, Nan'an Stadt, Provinz Fujian, VRC.

Zum Abschlussstichtag ist die Joyou Building Materials die einzige Aktionärin der Joyou Galvanization, und die Joyou Sanitation Technology wiederum die einzige Aktionärin der Joyou Building Materials und die Joyou Hong Kong die einzige Aktionärin der Joyou Sanitation Technology.

Die vollkonsolidierten Gesellschaften im Konzernabschluss der Gruppe sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Name der vollkonsolidierten Gesellschaft	Geschäftssitz	Beteiligung der Joyou AG in %
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited	Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China	100,0
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Luncang, Nan'an Stadt, Quanzhou, Provinz Fujian, Volksrepublik China	100,0
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Luncang, Nan'an Stadt, Provinz Fujian, Volksrepublik China	100,0
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Dorf Dayu, Luncang, Nan'an Stadt, Provinz Fujian, Volksrepublik China	100,0

Es wird angemerkt, dass die Stimmrechte der Joyou AG für die Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology

Limited bei 58,94 % liegen. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 3.2.3.

## **4.2. Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung**

### **4.2.1 Joyou Building Materials erwirbt Joyou Galvanization**

Die Vorgesellschaft der Joyou Galvanization, ein Unternehmen mit dem Namen Nan'an Joyou Galvanization Center, wurde am 27. November 1996 als Gemeinschaftsunternehmen gemäß dem Recht der VRC mit einem Grundkapital von RMB 5.280.000 gegründet. Am 26. Oktober 2001 wurde die Joyou Galvanization in eine Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung mit einem voll eingezahlten Grundkapital von RMB 15.000.000 umgewandelt. Das gegenwärtige voll eingezahlte Grundkapital der Joyou Galvanization beträgt RMB 15.000.000. Am 22. April 2009 schloss die Joyou Building Materials eine Vereinbarung über den Erwerb aller Aktien der Joyou Galvanization von Herrn Cai Jianshe und Herrn Cai Jiansheng, die seit 26. Oktober 2001 die einzigen Aktionäre waren, ab. Die entsprechende Übertragung der Aktien wurde von den zuständigen Behörden der VRC genehmigt. Der Kaufpreis für alle Aktien der Joyou Galvanization betrug RMB 15.000.000 in bar. Also entspricht der Kaufpreis dem gegenwärtigen voll eingezahlten Grundkapital der Joyou Galvanization zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Aktienübertragung wurde bei der Nan'an Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) eingetragen. Da Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng 48 bzw. 52 % der Aktien an der Joyou Building Materials hielten, handelt es sich um eine Transaktion zwischen zwei Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung.

Ob zwischen Familienmitgliedern von gemeinsamer Beherrschung die Rede sein kann, hängt von den jeweiligen besonderen Fakten und Umständen ab. Bei Familienmitgliedern ist es eher unwahrscheinlich, dass eine schriftliche Vereinbarung zwischen ihnen besteht. Jedoch bedeutet der Einfluss, der sich normalerweise aus Beziehungen zwischen „nahen Familienangehörigen“ gemäß der Definition in IAS 24 ergibt, dass es möglich jedoch keineswegs sicher ist, dass zwischen ihnen eine nicht-schriftliche Vereinbarung dahingehend besteht, dass sie gemeinsam handeln und somit gemeinsame Beherrschung gegeben ist, wodurch der Unternehmenszusammenschluss als außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 3 angesehen werden muss. In diesem Fall handelte die Familie Cai, d. h. Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng – und handelt nach wie vor – mit demselben gemeinsamen Ziel, nämlich der Gründung einer Gruppenstruktur, die der Joyou Group den Börsengang ermöglicht.

### **4.2.2 Joyou Sanitation Technology erwirbt Joyou Building Materials**

Die Joyou Building Materials wurde am 7. Juli 1995 gegründet. Die Vorgesellschaft der Gesellschaft, Fujian Nan'an Fuxin Water-Warmth Appliances & Material Factory, wurde am 31. März 1988 als ein landwirtschaftliches Gemeinschaftsunternehmen gemäß dem Recht der VRC mit einem Grundkapital von RMB 1.520.000 gegründet und bei der Nan'an AIC (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) eingetragen. Am 13. März 2003 wurde die Gesellschaft von einem Gemeinschaftsunternehmen zu einer Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung umstrukturiert. Der Firmenname wurde in Fujian Joyou Group Co., Ltd. geändert, wobei Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng jeweils 50 % der Aktien der Gesellschaft erwarben. Herr Cai Jianshe hat mit Herrn Huang Guo Yuan am 26. Dezember 2003 eine Aktienübertragungsvereinbarung geschlossen gemäß welcher Herr Cai Jianshe seine gesamte Beteiligung von 50 % des Grundkapitals an Herrn Huang Guo Yuan übertragen hat. Gleichzeitig erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital auf RMB 101.800.000. Dies entspricht auch dem Betrag des gegenwärtigen voll eingezahlten Grundkapitals. Nach dieser Erhöhung des Grundkapitals hielt Herr Cai Jiansheng 52 % der Aktien der Gesellschaft im Wert von RMB 52.936.000 und Herr Huang Guo Yuan 48 % der Aktien der Gesellschaft, im Wert von RMB 48.864.000. Der Name der Gesellschaft wurde schließlich am 10. Dezember 2004 in Joyou Group Building Materials Co., Ltd. geändert. Am 30. Juni 2006 schloss Herr Huang Guo Yuan mit Herrn Cai Jianshe eine Aktienübertragungsvereinbarung ab, gemäß welcher Herr Huang Guo Yuan seine gesamte Beteiligung an der Gesellschaft an Herrn Cai Jianshe übertragen hat. Die Aktienübertragung wurde am 7. Juli 2006 bei der Quanzhou Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) ordnungsgemäß eingetragen.

Am 9. Mai 2008 schloss die Joyou Sanitation Technology eine Vereinbarung über den Erwerb von Aktien mit Herrn Cai Jianshe und Herrn Cai Jiansheng zum Erwerb aller Aktien der Joyou Building Materials ab. Die Übertragung der Aktien wurde von den zuständigen Behörden der VRC genehmigt. Der Kaufpreis für den Bestand von 48 % der von Herrn Cai Jianshe verkauften Aktien betrug RMB 48.864.000 und der Kaufpreis für den Bestand von 52 % der von Herrn Cai Jiansheng verkauften Aktien betrug RMB 52.936.000. Also

---

entspricht der Kaufpreis dem gegenwärtigen voll eingezahlten Grundkapital der Joyou Building Materials zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Aktienübertragung wurde bei der Quanzhou Administration for Industry and Commerce (*Verwaltungsbehörde für Industrie und Handel*) eingetragen.

Die einzige Aktionärin der Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. (ehemals „Lota International Co.“) war die Hong Kong Lota International Co., deren einziger Aktionär Herr Tsai-Pan Wu war, der als Treuhänder für Herrn Cai Jianshe handelte und seine Aktionärsrechte nur zum Nutzen von Herrn Cai Jianshe und gemäß dessen Anweisungen ausübte. Aufgrund dessen handelte es sich bei der Transaktion zwischen der Joyou Sanitation Technology und der Joyou Building Materials um eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung.

#### **4.2.3 Joyou Hong Kong erwirbt Joyou Sanitation Technology**

Die Joyou Sanitation Technology wurde am 11. April 1991 unter dem Namen Nan'an Lota Waterpipes & Hardwares Industrial Co., Ltd. gemäß dem Recht der VRC mit einem voll eingezahlten Grundkapital von RMB 3.000.000 gegründet. Ursprünglich war die Gesellschaft eine sogenannte Sino-ausländische Equity Joint Venture mit zwei Aktionären, und zwar der Hong Kong Lota International Co., eine in Hongkong eingetragene Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung und der Fujian Nan'an Dayu Waterpipes Factory, ein Unternehmen gegründet gemäß dem Recht der VRC. Am 21. Mai 2003 übertrug die Fujian Nan'an Dayu Waterpipes Factory ihre gesamten Aktien an der Joyou Sanitation Technology an die Hong Kong Lota International Co. und infolgedessen wurde die Joyou Sanitation Technology von einer Sino-ausländischen Equity Joint Venture in eine Gesellschaft zu einer Wholly Foreign Owned Enterprise (*ein Unternehmen zu 100 % im Fremdeigentum*) umgewandelt. Der einzige Aktionär der Hong Kong Lota International Co. war Herr Tsai-Pan Wu, der als Treuhänder für Herrn Cai Jianshe handelte und seine Aktionärsrechte nur zum Nutzen von Herrn Cai Jianshe und gemäß dessen Anweisungen ausübte.

Die Joyou Hong Kong wurde am 4. August 2006 unter dem Namen „Goodmark International Enterprise Limited“ als eine Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung gemäß dem Recht von Hongkong gegründet. Die Gesellschaft wurde als Mantelgesellschaft mit einem ausgegebenen Grundkapital von HKD 100, aufgeteilt in 100 Stammaktien, und ohne operative Geschäftstätigkeiten gegründet. Am 4 Februar 2009 erwarb Herr Cai Jianshe 90 Aktien an der Gesellschaft, die 90 % des Grundkapitals darstellten, und Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin erwarben jeweils 5 Aktien an der Gesellschaft, die jeweils 5 % des Grundkapitals der Gesellschaft darstellen. Am selben Tag änderte die Gesellschaft ihren Namen in den derzeitigen Namen.

Am 2. März 2008 schloss die Joyou Hong Kong einen Vertrag über den Erwerb von Aktien mit der Hong Kong Lota International Co. zum Erwerb aller Aktien der Gesellschaft ab. Der Kaufpreis für sämtliche Aktien betrug USD 1,00. Der Name der Gesellschaft wurde am 8. April 2009 in Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. geändert. Das gegenwärtige Grundkapital der Gesellschaft beträgt USD 28.000.000, davon wurden USD 27.974.015,86 eingezahlt.

Die Joyou Hong Kong wurde und wird immer noch von der Familie Cai beherrscht. Der vereinbarte Kaufpreis für sämtliche Aktien der Joyou Sanitation Technology entsprach nicht dem angemessenen Marktwert und zeigt, dass es sich bei der Transaktion um eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung handelt. Also handelt es sich bei der Transaktion zwischen der Hong Kong Lota International Co. und der Joyou Hong Kong um eine Transaktion zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung.

## 5. Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung sechs Geschäftssegmente entsprechend den sechs Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Anhang 3.2.5 beschrieben. Die Grundlage für die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen ist die Bruttomarge der Geschäftssegmente.

	Bad- armaturen TEUR	Küchen- produkte TEUR	Dusch- produkte TEUR	Sonstige Badpro- dukte und Zubehör TEUR	Sonstige Wasser- hähne und Sanitär- ware TEUR	Halbfertig- ware aus Kupfer TEUR	Gesamt TEUR
<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009</b>							
Umsatzerlöse	82.880	26.717	21.736	14.668	19.353	6.973	172.327
Umsatzkosten	- 58.734	- 18.677	- 15.384	- 10.205	- 15.986	- 6.478	- 125.464
Bruttogewinn	24.146	8.040	6.352	4.463	3.367	494	46.863

Vermögenswerte der Geschäfts- segmente	89.195	28.753	23.392	15.786	20.828	7.504	185.458
--	--------	--------	--------	--------	--------	-------	---------

	Bad- armaturen TEUR	Küchen- produkte TEUR	Dusch- produkte TEUR	Sonstige Badpro- dukte und Zubehör TEUR	Sonstige Wasser- hähne und Sanitärwar- e TEUR	Halbfertig- ware aus Kupfer TEUR	Gesamt TEUR
<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008</b>							
Umsatzerlöse	18.125	9.382	5.891	1.132	10.817	7.427	52.774
Umsatzkosten	- 12.241	- 6.476	- 3.807	- 811	- 8.653	- 6.353	- 38.341
Bruttogewinn	5.884	2.969	2.084	321	2.164	1.074	14.433

Vermögenswerte der Geschäfts- segmente	48.369	25.037	15.721	3.021	28.867	19.820	140.835
--	--------	--------	--------	-------	--------	--------	---------

Der in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttogewinn entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments.

Die Umsatzerlöse der Gruppe von externen Kunden werden in folgende geographische Gebiete aufgeteilt:

	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR
Inland	136.516	44.599
Export (indirekt)	32.682	6.261
Export (direkt)	3.129	1.914
Gesamt	172.327	52.774



Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft, VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens, das auch zu Mehrwertsteuerzwecken eingesetzt wird, festgestellt.

Während des Jahres 2009 stammten TEUR 11.652, also 7 % der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

„Inland“ steht für Umsätze mit Kunden mit Sitz in der VRC. „Export (indirekt)“ steht für Umsätze mit inländischen Kunden, bei denen die Joyou annimmt, dass diese die Teile oder Produkte von Joyou dann exportieren. Schließlich steht „Export (direkt)“ für Umsätze mit Kunden außerhalb der VRC, d. h. der Rest der Welt.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden auf die wichtigsten Finanzdaten der Gruppe gemäß dem Abschluss wie folgt abgestimmt:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR</b>
<b>Bruttogewinn</b>	46.863	14.433
Sonstige betriebliche Erträge	500	167
Marketing- und Vertriebskosten	- 6.224	- 3.187
Verwaltungsaufwendungen	- 2.135	- 2.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 50	- 63
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>38.954</b>	<b>8.430</b>
Finanzerträge	454	25
Finanzierungskosten	- 8.762	- 2.012
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>30.646</b>	<b>6.443</b>
Ertragsteuern	- 8.384	- 2.250
<b>Periodengewinn</b>	<b>22.262</b>	<b>4.193</b>

## Anhang zur Gesamtergebnisrechnung

### 6. Umsatzerlöse und Erträge

	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	172.327	52.774
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	144	104
Mieteinnahmen	214	0
Sonstige	142	63
	<b>500</b>	<b>167</b>
<b>Finanzerträge</b>		
Zinserträge	<b>454</b>	<b>25</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>173.281</b>	<b>52.966</b>

Der Verkauf von Waren steht für den Rechnungsbetrag der gelieferten Ware abzüglich Nachlässe, Retouren und Mehrwertsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den Umsatzerlösen der konsolidierten Gruppe herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Abschnitt 5.

### 7. Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibung auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, Handelsgüter und sonstige (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 Joyou AG TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 Joyou AG TEUR
Kupfer	68.737	24.382
Zink	9.053	4.122
Andere Metalle	5.321	1.483
Andere Teile	10.127	2.222
Lohnkosten	2.475	1.335
Abschreibungen	2.475	858
Extern bezogene Produkte	19.704	2.065
Gemeinkosten / Sonstige	7.572	1.875
<b>Gesamt</b>	<b>125.464</b>	<b>38.341</b>

Andere Teile umfassen Teile aus Kunststoff, Gummi und Fertigwaren wie z. B. Duschköpfe.  
 Gemeinkosten / Sonstige umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Abschreibungen aus Landnutzungsrechten für Land, das für Produktion eingesetzt wird.

## 8. Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Werbekosten, Hafengebühren, Ausstellungsaufwand (Aufwendungen für die Teilnahme an Messen), Auslagen für das jährliche Vertriebstreffen (einschließlich jährliche Vertriebsitzungen, Schulungen, Seminare und Preisverleihungen), Leistungen an Vertriebsunternehmen für die Dekoration von Verkaufsstellen, Auslagen für Geschäftsreisen und Lohnkosten für Personal in der Vertriebs- und Marketingabteilung.

## 9. Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen u.a. die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Arbeitnehmer in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen ab 2009), Reisekosten und Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 Joyou AG TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 Joyou AG TEUR
Spenden	35	23
Säumniszuschlag Steuern	15	39
Sonstige	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>63</b>

## 11. Betriebsergebnis

	Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 Joyou AG TEUR	Vier Monate zum 31. Dezember 2008 Joyou AG TEUR
<b>Nach Belastung / (Gutschrift)</b>		
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	125.825	38.341
Abschreibungen von Sachanlagen	2.233	843
Personalkosten	4.050	2.007
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	242	88
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / (nicht mehr erforderlich)	- 925	720
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen / (nicht mehr erforderlich)	96	33
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.674	518

Der Abschreibungsaufwand in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird vornehmlich unter Umsatzkosten verbucht.

## Anhang zur Konzernbilanz

### 12. Immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen Softwarelizenzen und Landnutzungsrechte in der VRC. Die Buchwerte für die Berichtszeiträume können wie folgt analysiert werden:

	Landnutzungsrechte TEUR	Software TEUR	Gesamt TEUR
<b><u>Historische Anschaffungskosten:</u></b>			
Saldo zum 31. August 2008	10.496	56	10.552
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	594	3	597
Zugänge	9.530	0	9.530
Saldo zum 31. Dezember 2008	20.620	59	20.679
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	- 593	- 2	- 595
Zugänge	3.658		3.658
Saldo zum 31. Dezember 2009	23.684	57	23.742
<b><u>Kumulierte Abschreibungen:</u></b>			
Saldo zum 31. August 2008	789	5	794
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	40	0	40
Zugänge	85	3	88
Saldo zum 31. Dezember 2008	914	7	924
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	- 26	0	- 26
Zugänge	236	6	242
Saldo zum 31. Dezember 2009	1.124	13	1.139
<b><u>Nettobuchwert</u></b>			
zum 31. August 2008	9.707	51	9.758
zum 31. Dezember 2008	19.706	52	19.758
zum 31. Dezember 2009	22.561	45	22.605

Zum 31. Dezember 2009 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Landnutzungsrechte mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 9.898 (31. Dezember 2008: TEUR 10.767) bestellt. Die Anschaffungskosten der Verpfändung betragen TEUR 10.553 (31. Dezember 2008: TEUR 10.867) und die kumulierten Abschreibungen TEUR 655.

Zum 31. Dezember 2009 beinhaltet der Gesamtbetrag für Landnutzungsrechte Anzahlungen für die Übertragung der Landnutzungsrechte in Höhe von TEUR 12.658 (Vorjahr: TEUR 9.267); die Übertragung wird voraussichtlich spätestens Mitte 2010 rechtswirksam sein.

### 13. Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt analysiert werden:

	Gebäude TEUR	Maschinen TEUR	Büro- und Geschäftseinrichtung TEUR	Kraftfahrzeuge TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Gesamt TEUR
<b><u>Historische</u></b>						
<b><u>Anschaffungs- und</u></b>						
<b><u>Herstellungskosten:</u></b>						
Saldo zum 31. August 2008	19.549	18.337	234	31	1.800	39.951
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1.105	1.037	13	2	102	2.259
Zugänge	862	0	24	94	1.500	2.480
Abgänge	0	- 205	0	0	0	- 205
Saldo zum 31. Dezember 2008	21.516	19.169	271	127	3.402	44.485
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	- 617	- 551	- 8	- 3	- 98	- 1.277
Zugänge	0	3.174	241	118	1.617	5.150
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. Dezember 2009	20.899	21.791	505	242	4.921	48.357
<b><u>Kumulierte</u></b>						
<b><u>Abschreibungen:</u></b>						
Saldo zum 31. August 2008	1.140	3.847	40	0	0	5.027
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	64	218	2	0	0	284
Zugänge	249	560	18	7	0	834
Abgänge	0	- 205	0	0	0	- 205
Saldo zum 31. Dezember 2008	1.456	4.420	60	7	0	5.940
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	19	48	1	0	0	67
Zugänge	950	1.240	39	3	0	2.233
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. Dezember 2009	2.425	5.708	100	10	0	8.240
<b><u>Nettobuchwert</u></b>						
zum 31. August 2008	18.409	14.490	194	31	1.800	39.924
zum 31. Dezember 2008	20.060	14.750	211	120	3.402	38.544
zum 31. Dezember 2009	18.474	16.063	404	232	4.921	40.117

Zum 31. Dezember 2009 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Gebäude mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 13.080 (31. Dezember 2008: TEUR 11.250) bestellt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Verpfändung betragen TEUR 14.159 (31. Dezember 2008: TEUR 11.829) und die kumulierten Abschreibungen TEUR 1.079 (31. Dezember 2008: TEUR 579).

## 14. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 14.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

	Anhang	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	41.348	35.815
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	17	1.187	1.482
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	27	13	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	34.291	11.762
<b>Gesamt</b>		<b>76.839</b>	<b>50.547</b>

### Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

	Anhang	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
<b>Langfristig</b>			
Vorzugsaktien	14	42.474	0
<b>Kurzfristig</b>			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	14	52.516	31.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	967	20.215
Wechselverbindlichkeiten	14	19.167	21.588
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20	1.438	3.331
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	27	13	7.845
<b>Gesamt</b>		<b>116.575</b>	<b>84.076</b>

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Abschnitt 3.2.12. Die beizulegenden Zeitwerte und eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente werden in Abschnitt 29 dargelegt.

### 14.2 Vorzugsaktien

Am 8. Juni 2009 nahm die Joyou Hong Kong durch Emission neuer Stamm- und Vorzugsaktien (im Folgenden die „Vorzugsaktien der Serie A“) eine Kapitalerhöhung vor. Das Grundkapital der Joyou Hong Kong wurde um HKD 9.000,00 auf HKD 10.000,00 erhöht. Von den neuen Aktien wurden HKD 8.421 der Joyou AG zugeteilt und HKD 1.479 in Vorzugsaktien – die sogenannten Vorzugsaktien der Serie A – an zwei Investoren. Infolgedessen wurden die Stimmrechte der Joyou AG bei der Joyou Hong Kong auf 85,21 % gemindert, wobei die beiden Investoren Stimmrechte von 14,79 % haben. Der von Investoren fällige Betrag betrug TEUR 8.418 bzw. TRMB 80.000. Da die Vorzugsaktien als finanzielle Verbindlichkeit gelten und die Investoren keine direkte Beteiligung am Eigenkapital halten, wurde kein nicht-beherrschender Anteil ausgewiesen. Buchhalterisch beträgt die Beteiligung der Joyou AG an der Joyou Hong Kong 100 %.

Vor der Kapitalerhöhung hatten die Investoren Herrn Cai Jianshe Darlehen in Höhe von TEUR 8.161 bzw. TRMB 80.000 gewährt. Die Erlöse wurden von Herrn Cai Jianshe zur Gewährung von Darlehen (die

„Aktionärsdarlehen“) an die Joyou Hong Kong und andere Joyou Konzerngesellschaften mit dem Recht der Übertragung an die Joyou Hong Kong nach ihrem Erwerb durch die Familie Cai im Februar 2008 eingesetzt. Gemäß der Vereinbarung zwischen den Parteien wurden die von den Investoren fälligen Beträge und die von der Joyou Hong Kong gegenüber Herrn Cai Jianshe fälligen Beträge durch Aufrechnung dieser beiden Beträge ausgeglichen.

Die Rechte der Aktionäre von Vorzugsaktien der Serie A beinhalten im Vergleich zu den Stammaktionären verschiedene Vorzugsrechte. Diese Rechte beinhalten verschiedene Rückkaufrechte auf der Grundlage von Fristablauf bzw. Eintritt bestimmter auslösender Ereignisse, eine feste kumulative Vorzugsdividende und ein Recht auf Wandlung in Stammaktien. Also handelt es sich bei den Vorzugsaktien der Serie A um zusammengesetzte Finanzinstrumente, auf die die Split-Accounting-Methode Anwendung findet.

Gemäß IAS 39.43 musste die Joyou die Vorzugsaktien der Serie A beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien ohne Wandlungsrecht bewerten. Dieser Marktzinssatz wurde auf 15 % festgelegt und gibt die vorherrschende Rendite für vergleichbare Finanzinstrumente auf dem Markt in Hongkong wieder. Gemäß den Bedingungen der finanziellen Verbindlichkeits-Komponente der Vorzugsaktien betrug der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechtes und entsprechend der Eigenkapitalkomponente TEUR 595. Der ursprüngliche beizulegende Zeitwert von TEUR 595 ergab eine latente Steuerschuld von KEUR 84, die unter Eigenkapital verbucht wurde (Kapitalrücklagen).

Der ursprüngliche beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeits-Komponente wird in der Folge bis zur Erlöschung bei Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf der Vorzugsaktien als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Vorzugsaktien gezahlte Dividenden werden in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwand erfasst. Der latente Steueranspruch wird gemäß den für diese Verbindlichkeit aufwendbaren Zinsen abgeschrieben.

Am 16. Oktober 2009 nahm die Joyou Hong Kong durch Emission neuer Vorzugsaktien – den sogenannten „Vorzugsaktien der Serie B“ – eine weitere Kapitalerhöhung vor. Das Grundkapital wurde von THKD 10 auf THKD 250 erhöht und besteht aus 19.063.000 Stammaktien, davon wurden 8.521.000 von der Joyou AG ausgegeben und gehalten, 1.479.000 Vorzugsaktien der Serie A und 4.458.000 Vorzugsaktien der Serie B. Im Zuge der Emission der Vorzugsaktien der Serie B wurde das am 25. Mai 2009 von der Joyou Hong Kong gewährte vorrangige und gesicherte Darlehen in 1.148.000 Aktien umgewandelt. Außerdem wurden die Bedingungen für die Vorzugsaktien der Serie A ergänzt; entsprechend gelten im Allgemeinen für die Vorzugsaktien der Serie A und die Vorzugsaktien der Serie B ähnliche Bedingungen. Die neuen Vorzugsaktien wurden in zwei Untergruppen aufgeteilt, Vorzugsaktien der Serie B1 mit 3.310.000 Aktien und Vorzugsaktien der Serie B2 mit 1.148.000 Aktien. Jedoch haben die Vorzugsaktien der Serie B1 vorrangige Rechte im Vergleich zu den Vorzugsaktien der Serie B2 und der Serie A, d. h. ihre Rechte müssen erfüllt werden, bevor die Rechte der Vorzugsaktien der Serie B2 und der Serie A erfüllt werden. Buchhalterisch gelten die Auswirkungen für die Vorzugsaktien der Serie A auch für die Vorzugsaktien der Serie B. Gemäß IAS 39.43 musste die Joyou diese Vorzugsaktien der Serie B beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien ohne Wandlungsrecht bewerten. Dieser Marktzinssatz wurde für Vorzugsaktien der Serie B auf 27 % festgesetzt und gibt die vorherrschende Rendite für vergleichbare Finanzinstrumente auf dem Markt in Hongkong wieder. Da die Bedingungen für Vorzugsaktien der Serie A wie oben beschrieben ergänzt wurden, musste der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeits-Komponente der besagten Vorzugsaktien am 16. Oktober 2009 unter Berücksichtigung dieser neuen Bedingungen neu berechnet werden, wobei derselbe Zinssatz Anwendung findet wie bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Vorzugsaktien der Serie B. Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der Vorzugsaktien der Serie A TEUR 9.041 und der Serie B TEUR 33.433.

### 14.3 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Gesicherte Bankdarlehen	10.926	7.898
Ungesicherte Bankdarlehen	41.590	23.199
<b>Gesamt</b>	<b>52.516</b>	<b>31.097</b>

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen.

Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch Landnutzungsrechte und Sachanlagen im Eigentum der Gruppe (siehe Anhänge 12 und 13) sowie durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Anhang 27.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und erreichen durchschnittlich 5,50 % (Vorjahr: 8,16 %).

### 15. Latente Steueransprüche und -schulden

Latente Steuern aus temporären Differenzen können wie folgt zusammengefasst werden:

	1. Januar 2009 TEUR	In der Gesamtergebnis- rechnung erfasst TEUR	31. Dezember 2009 TEUR
Wertberichtigung für sonstige Forderungen	508	466	974
Vorzugsaktien	0	707	707
Sonstige Rückstellungen	33	2	35
Vorräte	52	- 42	10
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (beizulegender Zeitwert und Zinsen)	- 51	51	0
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621	- 621	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	80	- 80	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	0	- 19	- 19
Sachanlagen	- 272	- 30	- 302
Abgegrenzte Kosten für den Börsengang	- 296	- 596	- 892
<b>Gesamt</b>	<b>675</b>	<b>- 162</b>	<b>512</b>
<u>erfasst als</u>			
latente Steueransprüche	976		1.404
latente Steuerschulden	301		892
<b>Gesamt</b>	<b>675</b>		<b>512</b>



	31. August 2008 TEUR	In der Gesamtergebnis- rechnung erfasst TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423	198	621
Wertberichtigung für sonstige Forderungen	431	77	508
Sachanlagen	- 134	- 138	- 272
Sonstige Rückstellungen	32	1	33
Vorräte	10	42	52
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	45	35	80
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (erhaltene Zinszahlungen)	- 109	58	- 51
Abgegrenzte Kosten für den Börsengang	- 48	- 248	- 296
<b>Gesamt</b>	<b>650</b>	<b>25</b>	<b>675</b>
<u>erfasst als</u>			
latente Steueransprüche	713		976
latente Steuerschulden	63		301
<b>Gesamt</b>	<b>650</b>		<b>675</b>

Alle latenten Steueransprüche wurden in der Bilanz ausgewiesen.

## 16. Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	6.885	3.157
Fertigwaren	5.582	6.987
Unfertige Erzeugnisse	10.212	14.628
<b>Gesamt</b>	<b>22.678</b>	<b>24.772</b>

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2009 wurden insgesamt TEUR 112.942 (31. Dezember 2008: TEUR 34.273) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand erfasst. Dieser Betrag beinhaltet TEUR 0 (31. Dezember 2008: TEUR 170) aus der Abschreibung auf Vorräte.

## 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.860	38.301
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.512	- 2.486
<b>Gesamt</b>	<b>41.348</b>	<b>35.815</b>

### Sonstige Forderungen und Anzahlungen

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Sonstige Forderungen	3.520	2.916
Anzahlungen an Lieferanten	18.587	5.819
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	342	91
Abgegrenzte Kosten (Börsengang)	2.261	918
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Anzahlungen	- 1.773	- 2.024
<b>Gesamt</b>	<b>22.937</b>	<b>7.720</b>

### Nahestehende Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (nicht aus Lieferungen und Leistungen)	577	1.488
---	-----	-------

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und tragen keine Zinsen. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, bewertet. Die Altersstruktur der fälligen Forderungen ist wie folgt:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
innerhalb von 30 Tagen	10.555	8.311
31 – 90 Tage	21.259	17.174
91 – 180 Tage	9.645	9.989
181 – 360 Tage	1.166	2.023
1 – 2 Jahre	224	662
2 – 3 Jahre	2	2
über 3 Jahre	9	139
<b>Gesamt</b>	<b>42.860</b>	<b>38.301</b>

### Abgegrenzte Kosten für den Börsengang

Die abgegrenzten Kosten für den Börsengang werden von dem neuen Kapital aus der beabsichtigten Emission neuer Aktien als Bestandteil des Börsengangs der Joyou in Deutschland im Jahr 2010 abgezogen.

### Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen werden im Einzelnen in Abschnitt 27.2 beschrieben.

### Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für jede Berichtsperiode werden die folgenden Beträge des Wertminderungsaufwands in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.512	2.486
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Anzahlungen	1.773	2.024
<b>Gesamt</b>	<b>3.285</b>	<b>4.510</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände mit einer Überfälligkeit zwischen einem und drei Monaten werden um 1 % abgeschrieben, während die mit einer Überfälligkeit zwischen drei und sechs Monaten um 5 % abgeschrieben werden. Eine Wertberichtigung von 50 % wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über 1 Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden.

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt.

Nettogewinne und -verluste aus Darlehen und Forderungen ergaben einen Nettoverlust von TEUR 830 (Berichtsperiode zum 31 Dezember 2008: TEUR 734).

Die Gruppe hält keine Sicherheit zur Absicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen.

## 18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Kassenbestand	5	23
Bankguthaben	12.277	320
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	1.091	3.869
Sicherheitseinlagen für Wechselverbindlichkeiten	7.353	7.544
Sicherheitseinlagen für kurzfristige Darlehen	12.032	0
Sicherheitseinlagen für Bankwechsel	1.534	0
Kreditkartenguthaben	0	6
<b>Gesamt</b>	<b>34.291</b>	<b>11.762</b>

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf gesperrte Konten bei ihren Banken einzahlen. Die für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2009 TEUR 22.009 (31. Dezember 2008: TEUR 11.419). Normalerweise wird die Sperrung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Schuldscheine aufgehoben.

## 19. Kapital und Rücklagen

### 19.1 Grundkapital – Joyou AG

Die Gesellschaft wurde am 30. Juni 2008 gegründet; die Gründung wurde am 28. August 2008 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Deutschland, rechtswirksam. Die Gesellschaft wurde mit einem gezeichneten Kapital von EUR 10.000.000,00, aufgeteilt in 10.000.000 nennwertlose Inhaberaktien, mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00, gegründet. Das gezeichnete Kapital wurde durch eine Sacheinlage aller Aktien der Joyou Hong Kong bereitgestellt und ist vollständig eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Stimm- und Dividendenrechte.

Der Vorstand ist bevollmächtigt das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 30. Juni 2013 durch die Emission von bis zu 5.000.000 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 5.000.000 zu erhöhen (*genehmigtes Kapital*). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsakten ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrates den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d. h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2009 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2009 betrug EUR 5.000.000,00.

### 19.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 sind die Kapitalrücklagen der Joyou Hong Kong und wurden durch eine Reihe von Transaktionen zwischen Parteien unter gemeinsamer Beherrschung als Eigenkapitalkomponente der Vorzugsaktien gebildet; für weitere Einzelheiten dazu siehe Abschnitte 4 und 14.2 und Abschnitt 22.2 in Bezug auf Grundkapital im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung an Arbeitnehmer.

### 19.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5 % des Gewinnes nach Steuern gemäß ihrem deutschen gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG) bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10 % des Grundkapitals ausmacht. Solange die Rückstellungen mindestens 10 % des Grundkapitals ausmachen, kann diese Rückstellung unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2009 beträgt die gesetzliche Rücklage der Joyou AG EUR 0.

Gemäß dem Konzerngesetz der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gemeinsame gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rückstellung kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rückstellung 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2009 beträgt die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 3.012.

### 19.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

### 19.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfasste kumulative Nettogewinne und -verluste. Zum 31. August 2008 handelte es sich bei den Gewinnrücklagen ausschließlich um die Gewinnrücklagen der Joyou Hong Kong Gruppe; diese wurden durch eine Reihe von Transaktionen zwischen Parteien unter gemeinsamer Beherrschung gebildet; weitere Einzelheiten hierzu finden sich in Abschnitt 4.

## 20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Wechselverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

### 20.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967	20.215
<b>Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige Schulden	1.050	671
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	458	1.557
Sonstige Verbindlichkeiten	676	1.103
Anzahlungen von Kunden	396	824
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	164	313
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0	3.221
<b>Gesamt</b>	<b>2.744</b>	<b>7.689</b>

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesellschafterdarlehen	0	7.823
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen nicht aus Lieferungen und Leistungen	13	22
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>7.845</b>

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen tragen keine Zinsen.

### **Anzahlungen von Kunden**

Anzahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen für künftige Lieferungen von Sanitärprodukten.

### **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen**

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen tragen keine Zinsen und sind auf Verlangen zahlbar. Diese Beträge sind nicht gesichert und werden bar beglichen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrundeliegenden Zeitwerts darstellen.

### **20.2. Wechselverbindlichkeiten**

Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Akzepte der Lieferanten.

## **21. Sonstige Rückstellungen**

Sämtliche Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf dem Land errichtet wurden, bei dem die Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben und auf mögliche, gemäß einem Beratungsvertrag auszuführende Zahlungen.

Joyou bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Rückbaus dieser Anlagen auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China und mit einem Diskontsatz von 6 % geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Eine Rückstellung von TEUR 500 wurde für mögliche Zahlungen an einen Finanzberater gebildet, der für bestimmte durch die Joyou Hong Kong 2009 beschaffte Gelder Beratungskosten in Rechnung stellt. Obwohl der Finanzberater nicht alle gemäß den verbindlichen Verträgen festgelegten Verpflichtungen erfüllt hat, kann die Geschäftsleitung nicht ausschließen, dass zumindest ein Teil der vertraglich vereinbarten Beratungskosten für die vom Finanzberater erfüllten Verpflichtungen beglichen werden muss. Der Ausgang künftiger Verfahren ist nicht vorhersehbar. Deshalb kann es sein, dass gerichtliche oder behördliche Entscheidungen zu Aufwendungen führen können, für die keine Rückstellungen gebildet wurden bzw. die nicht vollständig von der Rückstellung gedeckt sind. Der Vorstandsvorsitzende und Großaktionär der Joyou AG, Herr Cai Jianshe, hat jedoch der Joyou AG garantiert, dass er ihr jegliche Zahlungen an den Finanzberater zurückerstatten wird. Aufgrund dessen hat Joyou einen Vermögenswert von TEUR 500, also in

Höhe der gebildeten Rückstellung, für die erwartete Rückerstattung von Herrn Cai Jianshe erfasst, welcher unter dem Posten „Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen“ gemäß Erläuterung in Abschnitt 27.2 ausgewiesen ist.

Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>
	<b>Stilllegung</b>	<b>mögliche</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>Zahlungen</b>	<b>TEUR</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Buchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	138	0	138
zusätzliche Rückstellungen	4	500	504
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>142</b>	<b>500</b>	<b>642</b>

## 22. Vergütung von Mitarbeitern

### 22.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgegliedert:

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
Löhne und Gehälter	3.759	1.879
Sozialversicherungskosten	291	128
<b>Gesamt</b>	<b>4.050</b>	<b>2.007</b>

Die Lohn- und Gehaltskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

	<b>Zwölf Monate zum</b>	<b>Vier Monate zum</b>
	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzkosten	2.470	1.309
Betriebliche Aufwendungen	284	133
Verwaltungsaufwendungen	1.005	437
<b>Gesamt</b>	<b>3.759</b>	<b>1.879</b>

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

	<b>Zwölf Monate zum</b>	<b>Vier Monate zum</b>
	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzkosten	5	26
Betriebliche Aufwendungen	0	0
Verwaltungsaufwendungen	286	102
<b>Gesamt</b>	<b>291</b>	<b>128</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008</b>
Geschäftsleitung und Verwaltung	245	366
Vertrieb	60	85
Produktion	1.378	2.157
<b>Gesamt</b>	<b>1.683</b>	<b>2.608</b>

## 22.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohn- und Gehaltskosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge.

## 23. Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtsperioden wie folgt aufgegliedert werden:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR</b>
Verzicht auf Zinsen aus Wandelanleihen	240	0
Zinserträge	213	18
Währungsumrechnungsgewinn	1	8
<b>Gesamt</b>	<b>454</b>	<b>25</b>

Finanzierungsaufwendungen können für die dargestellten Berichtsperioden wie folgt aufgegliedert werden:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR</b>
Zinsen auf Bankdarlehen	2.897	1.196
Zinsen auf Vorzugsaktien, Wandelanleihen und Aktionärsdarlehen	5.473	426
	8.370	1.622
Bankgebühren	350	387
Währungsumrechnungsverlust	35	0
Sonstige	8	3
<b>Gesamt</b>	<b>8.762</b>	<b>2.012</b>

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter sonstige Aufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte werden im Einzelnen in den Abschnitten 17 und 29.2 aufgegliedert.



## 24. Besteuerung

### 24.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der gemäß Gesamtergebnisrechnung angesetzte Steuerbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Laufende Ertragsteuern	8.219	2.225
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Differenzen	164	25
<b>Gesamt</b>	<b>8.384</b>	<b>2.250</b>

### 24.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand und dem Produkt aus dem bilanziellen (Verlust)/Gewinn, multipliziert mit dem Körperschaftssteuersatz stellt sich wie folgt dar:

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Bilanzieller Gewinn vor Steuern</b>	<b>30.646</b>	<b>6.449</b>
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	7.662	1.648
Steuerpflichtige nicht aktivierte Verluste	592	0
im Eigenkapital erfasste latente Steuern	- 84	0
Auswirkung eines niedrigeren Steuersatzes	0	82
nichtabzugsfähige Aufwendungen	214	520
	<b>8.384</b>	<b>2.250</b>

Latente Steueransprüche in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1,807 wurden aufgrund ihres Wegfalls infolge des geplanten Börsengangs für 2010 nicht als Vermögenswert berücksichtigt.

### Anwendbarer Steuersatz

#### Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftssteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbesteuerlichen Anpassungen gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2009 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Hamburg 16,45 % des Gewerbeertrages. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschland, zum Beispiel von der Joyou Hong Kong erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftsbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien der Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbesteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Abs. 1 Nr. 1 – 6 Außensteuergesetz).

Da die Gesellschaft während des zum 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahres keine steuerpflichtigen Gewinne hatte, wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftssteuern gebildet. Obwohl die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass die Joyou AG künftig steuerpflichtige Gewinne durch Dividenden- und Zinserträge generieren wird, um Steuerverluste aus dieser und vorherigen Berichtsperioden in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen, wurden keine aktiven latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge gebildet, da der Zeitpunkt der Inanspruchnahme unklar ist und die steuerpflichtigen Gewinne durch Dividendenerträge auf 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge beschränkt ist. Außerdem fallen Steuerverlustvorträge vollständig weg sollten mehr als 50 % des Grundkapitals, der Genussrechte oder Stimmrechte der Gesellschaft direkt oder indirekt innerhalb von 5 Jahren an einen Erwerber oder ein nahestehendes Unternehmen oder eine nahestehende Person oder eine Gruppe von Erwerbern mit den selben Interessen oder unter ähnlichen Umständen übertragen werden. Werden mehr als 25 %, jedoch höchstens 50 % übertragen, verfallen die Steuerverlustvorträge anteilmäßig.

#### Joyou Hong Kong

Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne der Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

#### Tochtergesellschaften in der VRC

Seit dem 1. Januar 2009 wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß chinesischem nationalen Recht 25 %.

### 24.3 Ertragsteuerschuld

Steuerschulden in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Saldo der Rückstellungen in Bezug auf Vorjahre	6.959	4.526
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	- 199	255
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	8.419	2.178
Gezahlte Ertragsteuern	- 14.491	0
<b>Gesamt</b>	<b>688</b>	<b>6.959</b>

## 25. Ergebnis je Aktie und Dividenden

### 25.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Aktionären der Joyou AG (die rechtliche Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie erforderlichen Anpassungen des Gewinns werden nachfolgend beschrieben.

Die für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2009 für das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien betrug 10.000.000 Aktien. Die eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien wurde auf der Grundlage der an

den Eigentümer der Joyou Hong Kong (die rechtliche Tochtergesellschaft) ausgegebenen Stammaktien der Joyou AG (dem rechtlichen Erwerber) berechnet.

Für die Berechnung des **verwässerten Ergebnisses je Aktie** der Joyou AG für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2009 musste zunächst das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Joyou Hong Kong berechnet werden. Mögliche Stammaktien werden ausschließlich dann als verwässernd behandelt, wenn ihre Wandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie mindern oder den Verlust je Aktie aus dem üblichen Geschäftsbetrieb erhöhen würde. Am 8. Juni 2009 emittierte die Joyou Hong Kong 1.479.000 Vorzugsaktien der Serie A und am 16. Oktober 2009 4.458.000 Vorzugsaktien der Serie B – siehe Abschnitt 29 – welche in Stammaktien der Joyou Hong Kong umgewandelt werden können. Nach der Umwandlung in Stammaktien der Joyou Hong Kong würden sie das Ergebnis je Aktie der Joyou AG verringern. Entsprechend wurde das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Joyou Hong Kong so berechnet, als wären die Aktien 1:1 in Stammaktien umgewandelt worden, was zu einer verwässerten Gesamtanzahl an Stammaktien der Joyou Hong Kong von 14.458.000 führt. Danach wurde das verwässerte Ergebnis je Aktie der Joyou Hong Kong der verwässerten Anzahl der Joyou AG zurechenbaren Stammaktien der Joyou Hong Kong zugeschrieben, d. h. 8.521.000 Stammaktien. Der auf diese Art und Weise den Aktionären der Joyou AG zurechenbare verwässerte Gewinn wurde durch die 10.000.000 Stammaktien der Joyou AG geteilt.

Die bei der Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie als Zähler verwendeten Beträge werden auf die der Muttergesellschaft für den Berichtszeitraum zurechenbaren Gewinne oder Verluste übergeleitet.

<b>Überleitungsrechnung des Gewinns und Verlusts</b>	<b>Zwölfmonatiger Zeitraum zum 31. Dezember 2009</b>	<b>Viermonatiger Zeitraum zum 31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Periodengewinn (Joyou AG)	22.262	4.197
Anpassungen auf Ebene der Joyou Hong Kong		
Zinsen auf Vorzugsaktien und Wandelanleihen (abzgl. Steuern)	21	0
Nicht beherrschende Anteile	(9.098)	(2.400)
Gewinn nach Anpassung (Joyou AG)	13.185	1.797

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien im Sinne des verwässerten Ergebnisses je Aktie kann auf die bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien wie folgt übergeleitet werden:

<b>Beträge in tausend Aktien</b>	<b>Zwölfmonatiger Zeitraum zum 31. Dezember 2009</b>	<b>Viermonatiger Zeitraum zum 31. Dezember 2008</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Joyou AG)	10.000.000	10.000.000
Anpassungen auf Ebene der Joyou Hong Kong		
Der Joyou AG zurechenbare Stammaktien	8.521.000	8.521.000
Potenzielle dem nicht beherrschenden Anteil zurechenbare Stammaktien	5.937.000	5.937.000

Im ersten Quartal 2010 beabsichtigen die Joyou AG, die Joyou Hong Kong, die ursprünglichen Aktionäre, die Investoren der Joyou Hong Kong und bestimmte von den Investoren der Joyou Hong Kong festgelegte Gesellschaften eine Vereinbarung abzuschließen („Umstrukturierungsvereinbarung“) gemäß welcher die Investoren der Joyou Hong Kong ihre Investition von der Ebene der Joyou Hong Kong auf die Ebene der Joyou AG umstrukturieren werden („Umstrukturierung der Gesellschaft“).

In dieser Umstrukturierungsvereinbarung haben die Parteien vereinbart, dass die Investoren der Joyou Hong Kong ihre sämtlichen Aktien an der Joyou Hong Kong im Gegenzug für die Ausgabe neuer Aktien der Joyou AG an die Investoren der Joyou Hong Kong oder von den Investoren der Joyou Hong Kong festgelegte Gesellschaften an die Joyou AG übertragen werden. Die Umstrukturierungsvereinbarung sieht eine Kapitalerhöhung im Gegenzug für eine Sacheinlage (Sachkapitalerhöhung) für die Joyou AG vor (die „Restrukturierungskapitalerhöhung“), die spätestens am Tag der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Börse in Kraft tritt. Die Restrukturierungskapitalerhöhung wird voraussichtlich von der Hauptversammlung der Joyou AG beschlossen, die auch den Beschluss für die Kapitalerhöhung zum Börsengang fasst. Die Investoren der Joyou Hong Kong werden ihre Aktien an der Joyou Hong Kong an die Joyou AG übertragen, so dass nach der Umstrukturierung der Gesellschaft die Joyou AG die Inhaberin von 100 % der Aktien (einschließlich aller Stamm- und Vorzugsaktien) der Joyou Hong Kong sein wird. Als Gegenleistung für die Einlage ihrer sämtlichen Aktien an der Joyou Hong Kong durch die Investoren der Joyou Hong Kong gibt die Joyou AG neue Aktien an die Bathware Limited, Grohe Holding GmbH, PreIPO und vier von der PreIPO und MIC bestimmte Gesellschaften, nämlich Star Elite, PreIPO International, Poly Gain and Prime Standard Holdings (im Folgenden werden diese vier von der PreIPO und MIC bestimmten Gesellschaften gemeinsam als die „ernannten Gesellschaften“ bezeichnet) aus, so dass nach der Umstrukturierung der Gesellschaft die Investoren der Joyou Hong Kong und die ernannten Gesellschaften (gemeinsam die „Investoren der Joyou AG“) ca. denselben Prozentanteil an Aktien der Joyou AG halten werden wie die Investoren der Joyou Hong Kong vorher an der Joyou Hong Kong hielten.

## 25.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß gegenwärtigen Richtlinien der VRC, ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft, wenn es sich gemäß dem Recht der VRC um ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung handelt, zur Bildung der gesetzlichen Rückstellung jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rückstellungen einstellen bis solche Rückstellungen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rückstellungen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstandes der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rückstellungen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungs Vorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (*Devisenaufsichtsbehörde*) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es kann nicht garantiert werden, dass die Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche der Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

## 26. Kapitalflussberichtigungen und Änderungen des Nettoumlaufvermögens

Die folgenden Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen und Berichtigungen zur Änderung des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen.

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember 2009 TEUR</b>	<b>Vier Monate zum 31. Dezember 2008 TEUR</b>
<b>Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen:</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	248	85
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen	- 830	719
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.291	834
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	- 439
Zinserträge	- 454	- 25
Zinsaufwand	8.762	2.009
<b>Berichtigungen gesamt</b>	<b>10.018</b>	<b>3.183</b>
<b>Änderungen des Nettoumlaufvermögens:</b>		
<b>(Erhöhung) / Minderung der:</b>		
Vorräte	2.149	- 298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 5.810	- 4.622
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	- 15.358	7.415
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	0	267
<b>Erhöhung / (Minderung) der:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	- 21.889	- 2.296
Sonstige Verbindlichkeiten, sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten	- 5.504	- 3.495
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	- 8	22
<b>Gesamtänderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>- 46.421</b>	<b>- 3.007</b>

## 27. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

### 27.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Konzerngesellschaften der Joyou haben verschiedene Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen vorgenommen. Nahestehende Unternehmen oder Personen der Gesellschaft sind die Vorstandsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft. Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für die Bilanzierungsperiode vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 aufgeführt.

Die folgenden Personen und Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen oder Personen:

Nahestehende Unternehmen oder Personen	Geschäftstätigkeit	Geschäftsgegenstand der Lizenz	Beziehung zu der Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärware und Galvanisierung	46,42 % der Aktien werden von Herrn Wang Zhiqiang gehalten
Nanan Zhongyu Copper Co. Ltd	Keine wesentliche derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung von Kupferwasserhähnen, Kupferstäben und Zinkmetallteilen	48 % der Aktien werden von Herrn Wang Zhiqiang gehalten
Quanzhou X-time Optoelectronics Technology Co. Ltd	Keine wesentliche derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung, Konstruktion und Vertrieb von Sanitärwaren und -produkten	48 % der Aktien werden von Herrn Cai Kaifang gehalten
Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd.	Keine derzeitige Geschäftstätigkeit	Herstellung und Vertrieb von Sanitärwaren und -produkten und Beratung bei der Konstruktion von Sensorarmaturen und temperaturgeregelten Armaturen	65 % der Aktien werden von Frau Zhou Jiaping gehalten
Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	Immobilienvermögen	Herstellung und Vertrieb von Kupferrohren, -stäben, Kupferrohren für Wasserhähne und Sanitärware	Die Aktien werden von Frau Chen Caifen (48 %) und Herrn Wang Jinsheng (52 %) gehalten.

Nahestehende Unternehmen oder Personen	Beziehung zu Joyou
Herr Cai Jianshe	Vorstandsvorsitzender, Aktionär mit einem Anteil von 87,3 % an den Aktien der Gesellschaft
Herr Cai Jiansheng	Aufsichtsratsmitglied, Aktionär mit einem Anteil von 5 % an den Aktien der Gesellschaft
Herr Cai Jilin	Vorstandsmitglied, Aktionär mit einem Anteil von 5 % an den Aktien der Gesellschaft
Frau Zhou Jiaping	Die Ehefrau von Herrn Cai Jilin
Herr Cai Kaifang	Ein Sohn von Herrn Cai Jianshe
Frau Chen Caifen	Die Ehefrau von Herrn Cai Kaifang
Herr Wang Jinsheng	Ein Cousin von Herrn Cai Jilin
Herr Wang Zhiqiang	Ein Cousin von Herrn Cai Jilin
Frau Hong Jinyun	Die Ehefrau von Herrn Cai Jinsheng
Frau Wan Liqin	Die Ehefrau von Herrn Cai Jianshe
Herr Huang Guoyan	Der Schwager von Herrn Cai Jianshe

## 27.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Während des Berichtszeitraums fanden keine Verkäufe oder Käufe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Herr Cai Jianshe	577	2
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	0	1.409
Frau Chen Caifen	0	77
<b>Gesamt</b>	<b>577</b>	<b>1.488</b>

Zum 31. Dezember 2008 umfassen die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen hauptsächlich kurzfristige Verrechnungskonten und Darlehensforderungen gegenüber Nan'An Pengxin Copper Co. Ltd. in Verbindung mit der Sanierung des Grundstückes und der Fabrikanlagen (Teile von Anlagen im Bau (die „neue Fabrik“), die an dieses nahestehende Unternehmen übertragen wurden).

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Herr Cai Jianshe	13	7.845

Sofern nicht anders angegeben unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise bar beglichen.

### 27.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während der vier Monate zum 31. Dezember 2009 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen tätig:

#### 27.3.1 Vorstandsmitglieder der Joyou AG

Herr Jianshe Cai, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender  
 Herr Jilin Cai, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC  
 Herr Gang Zheng, Kaufmann, Shanghai, VRC (bestellt am 17. November 2009)  
 Herr Zufang Li, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC (bestellt am 17. November 2009)

#### 27.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

Herr Johnny Chen, Finanzberater, Shanghai, VRC, Vorsitzender  
 Herr Jiansheng Cai, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, stellvertretender Vorsitzender (ab dem 2. November 2009)  
 Herr Li Ho Tan, Finanzberater, Provinz Fujian, VRC

#### 27.3.3 Vergütung der wichtigen Mitarbeiter der Geschäftsleitung

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
An die wichtigen Mitarbeiter der Geschäftsleitung entrichtete Beträge	181	42
Aufwendungen für den Aktienoptionsplan	15	0
	<b>196</b>	<b>42</b>

Zum Dezember 2009 hatte die Gruppe einen Plan zur aktienbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zur Vergütung der Mitarbeiter. Der Plan ist Teil eines Vergütungspakets des Finanzvorstands der Joyou AG. Bei ausübenden Optionen muss das Arbeitsverhältnis des Finanzvorstands während des vereinbarten Erdienungszeitraums von 5 Jahren bestehen bleiben. Bei Ausübung ist der Inhaber pro Option zum Erwerb von 0,5 % der Gesamtanzahl der Aktien an der Joyou AG in drei Tranchen vor dem Angebot von Herrn Cai Jianshe berechtigt. Eine Stammaktie wird zu einem Kaufpreis bewertet, der dem Ausgabekurs der Aktien der Joyou AG beim beabsichtigten Börsengang an der Frankfurter Börse zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht. Die aktienbasierte Vergütung wird mit von Herrn Jianshe Cai zur Verfügung gestellten Aktien vorgenommen. Die Gruppe ist rechtlich oder direkt weder verpflichtet, neue Aktien für den Aktienoptionsplan auszugeben noch die Optionen zurückzukaufen oder zu begleichen.

In der Bilanzierungsperiode gewährt Herr Cai dem Finanzvorstand Optionen für 50.000 Aktien.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wurde anhand verschiedener Binominal-Optionspreismodelle bestimmt, die spezifische Faktoren von Aktien-Incentive-Plänen, wie beispielsweise den Erdienungszeitraum, berücksichtigen. Die Bedingung für die Gesamtrendite der Aktionäre wurde durch Modellierung in die Berechnung aufgenommen. Bei der Bewertung wurden die folgenden wichtigsten Annahmen berücksichtigt:

Zeitpunkt der Gewährung	November 2009
Ende des Erdienungszeitraums	November 2014
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	17,00 (geschätzter Ausgabekurs beim Börsengang)
Volatilität	40,0 %
Laufzeit der Option	3 Jahre
Dividendenrendite	17,5 %
Risikofreie Investitionsquote	1,50 % – 2,29 %
Beizuliegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	TEUR 302



Ausübbar ab / bis	Ende des Erdienungszeitraums
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit	4 Jahre 11 Monate

Die zugrunde liegende erwartete Volatilität wurde bei 40,0 % festgelegt. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden keine besonderen Eigenschaften der gewährten Optionen berücksichtigt.

Insgesamt wurden 2009 TEUR 15 für die Vergütung der Arbeitnehmer (ausschließlich aktienbasierte Vergütungsstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) erfolgswirksam aufgewendet (Vorjahr: 0) und der Kapitalrücklage gutgeschrieben.

### 27.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials Bürgschaften geleistet:

- Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng, Frau Hong Jinyun und Frau Wang Liqin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 zur Sicherung von vier Darlehen von der Huaxia Bank, Filiale Fuzhou („HX Bank“) mit einem Gesamtbetrag von RMB 40.000.000 geleistet; davon ist ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 mit einer Laufzeit vom 23. Oktober 2007 bis zum 23. Oktober 2009 zusätzlich durch drei von der Nan'an Zhongyu Copper Co., Ltd., der Fujian Nan'an Pengyin Copper Co., Ltd und der Joyou Building Materials selbst bestellten Hypotheken gesichert. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der HX Bank vom 18. September 2007 bis 18. September 2009 in Anspruch genommen hat. Diese Darlehen wurden zurückgezahlt.
- Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 zur Sicherung von drei durch die Joyou Building Materials von der Huaxia Bank, Filiale Fuzhou, Unterfiliale Mindu in Anspruch genommenen Darlehen mit einem Gesamtbetrag von RMB 30.000.000 geleistet; davon ist ein Darlehen in Höhe von RMB 8.500.000 mit einer Laufzeit vom 27. Oktober 2009 bis zum 27. Oktober 2010 zusätzlich durch eine von der Joyou Building Materials selbst bestellte Hypothek gesichert. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der Huaxia Bank, Filiale Fuzhou, Unterfiliale Mindu vom 16. September 2009 bis 16. September 2010 in Anspruch genommen hat.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 80.000.000 und die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. hat eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 zur Sicherung von durch die Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der Huaxia Bank, Filiale Fuzhou, Unterfiliale Mindu über eine Kreditlinie von bis zu RMB 80.000.000 (welche zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft von einer nicht verbundenen Partei und durch eine von der Joyou Building Materials selbst bestellte Hypothek gesichert) in Anspruch zu nehmende Darlehen geleistet. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials vier Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 50.000.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung von zwei Darlehen von der China Merchants Bank, Filiale Quanzhou („CMB“) in einer Gesamthöhe von RMB 15.000.000 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der CMB während des Zeitraums vom 5. Februar 2008 bis 5. Februar 2009 in Anspruch genommen hat. Diese Darlehen wurden vollständig zurückgezahlt.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 20.000.000 geleistet. Diese dient zur Sicherung von (a) durch die Joyou Building Materials in Anspruch zu nehmenden Darlehen gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der CMB über eine Kreditlinie von bis zu RMB 6.000.000 (welche zusätzlich durch eine von der Joyou Building Materials selbst bestellte Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 6.000.000 gesichert ist), gemäß welcher die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 6.000.000 aufgenommen hat und (b) durch die Joyou Building Materials in Anspruch zu nehmenden Darlehen gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building

Materials und der CMB über eine Kreditlinie von bis zu RMB 14.000.000 (welche zusätzlich durch gesamtschuldnerische Bürgschaften von der Joyou Sanitation Technology und einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 14.000.000 gesichert ist), gemäß welchen die Joyou Building Materials drei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 14.000.000 in Anspruch genommen hat.

- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben gemeinsam mit zwei nicht verbundenen Unternehmen eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der Quanzhou Commercial Bank, Unterfiliale Fengze („QCB“) vom 4. Juni 2008 über eine Kreditlinie von bis zu RMB 30.000.000 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der QCM vom 4. Juni 2008 bis 4. Juni 2009 in Anspruch genommen hat. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 29.500.000 in Anspruch genommen. Diese Darlehen wurden vollständig zurückgezahlt.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben gemeinsam mit zwei nicht verbundenen Unternehmen eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der QCB vom 23. September 2009 über eine Kreditlinie von bis zu RMB 30.000.000 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der QCB vom 23. September 2009 bis 23. September 2010 in Anspruch genommen hat. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 29.500.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 50.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Minsheng Bank, Filiale Quanzhou über eine Kreditlinie bis zu RMB 50.000.000 geleistet. Die Darlehen gemäß der oben genannten Kreditlinienvereinbarung werden zusätzlich durch eine von der Joyou Building Materials bestellten Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 50.000.000 und durch ein von der Joyou Building Materials bestelltes Pfand mit einem Höchstbetrag von RMB 50.000.000 gesichert. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 10.000.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin und die Joyou Sanitation Technology haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 zur Sicherung eines Darlehens in Höhe von RMB 30.000.000 von der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou („SPDB“) geleistet. Die Bürgschaft wurde geleistet um Darlehen zu sichern, die die Joyou Building Materials von der SPDB während des Zeitraums vom 29. Juni 2009 bis 29. Juni 2010 in Anspruch genommen hat.
- Herr Cai Jianshe und die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 80.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials und der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung mit der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou („CITIK Quanzhou“) über eine Kreditlinie von bis zu RMB 80.000.000 geleistet. Die Darlehen gemäß dieser Kreditlinienvereinbarung werden zusätzlich von einer gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 von einer nicht verbundenen Partei, einer gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 20.000.000 von einer nicht verbundenen Partei, einer Hypothek der Joyou Galvanisation mit einem Höchstbetrag von RMB 56.060.000, zwei Hypotheken der Joyou Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 10.000.000 bzw. RMB 28.3000.000 sowie einer Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 12.000.000 von einer nicht verbundenen Partei gesichert. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials vier Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 50.000.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 180.000.000 zur Sicherung von vier Darlehen von der China Construction Bank, Filiale Nan'an („CCB“) mit einem Gesamtbetrag von RMB 38.500.000 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von Darlehen geleistet, die die Joyou Building Materials von der CCB während des Zeitraums vom 26. März 2008 bis zum 26. März 2010 in Anspruch genommen hat. Von diesen vier Darlehen, ist ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 und mit einer Laufzeit vom 6. August 2009 bis 6. August 2010 zusätzlich durch eine von der Joyou Building Materials bestellte Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 gesichert. Ein Darlehen in Höhe von RMB 5.500.000 und mit einer

Laufzeit vom 23. Januar 2009 bis zum 23. Januar 2010 wird zusätzlich von einer gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 1.700.000 von einer nicht verbundenen Partei, einer Hypothek der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 5.400.000, einer Hypothek der Fujian Water Pearl Co., Ltd., einer nicht verbundenen Partei, mit einem Höchstbetrag von RMB 12.400.000 und einer Hypothek der Quanzhou X-time Optoelectronics Co., Ltd. mit einem Höchstbetrag von RMB 21.000.000 gesichert und wurde zurückgezahlt. Ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 und mit einer Laufzeit vom 6. August 2009 bis 6. August 2010 ist zusätzlich durch eine von der Joyou Building Materials bestellte Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 gesichert. Ein Darlehen in Höhe von RMB 3.000.000 und mit einer Laufzeit vom 20. Januar 2009 bis zum 20. Januar 2010 wurde vollständig zurückgezahlt.

- Herr Cai Jianshe hat eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 60.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der OCBC Bank (China) Limited über eine Kreditlinie bis zu RMB 58.900.000 geleistet. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 30.000.000 und ein Darlehen in Höhe von USD 1.500.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe und die Joyou Sanitation Technology haben gemeinsam eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 60.000.000 zur Sicherung eines Darlehens in Höhe von RMB 10.000.000 von der China Everbright Bank, Filiale Fuzhou („CEB“) geleistet. Die Bürgschaft wurde geleistet um Darlehen zu sichern, die die Joyou Building Materials von der CEB während des Zeitraums vom 5. Februar 2008 bis 4. Februar 2009 in Anspruch genommen hat. Dieses Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jilin und die Joyou Sanitation Technology sowie drei nicht verbundene Parteien haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 60.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der CEB über eine Kreditlinie von bis zu RMB 60.000.000 geleistet. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials drei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 60.000.000 in Anspruch genommen, davon wurde ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 15. April 2009 bis 14. Oktober 2009 zurückgezahlt.
- Herr Cai Jianshe und Herr Cai Jiansheng haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 zur Sicherung eines Darlehens von der China Minsheng Bank, Filiale Quanzhou („CM Bank“) in einer Gesamthöhe von RMB 4.200.000 und mit einer Laufzeit vom 25. Dezember 2007 bis zum 25. Dezember 2008 und eines weiteren Darlehens von der CM Bank in Höhe von RMB 5.800.000 und mit einer Laufzeit vom 16. Januar 2008 bis zum 16. Januar 2009 geleistet. Diese Darlehen wurden vollständig zurückgezahlt.

Außerdem haben bestimmte nahestehende Unternehmen oder Personen für die folgenden Bankdarlehen der Joyou Sanitation Technology Bürgschaften geleistet:

- Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. hat eine Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 20.000.000 zur Sicherung eines Darlehens von der Industrial and Commercial Bank of China, Unterfiliale Nan'an („ICBC“) in Höhe von RMB 6.400.000 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von durch die Joyou Sanitation Technology von der ICBC während des Zeitraums vom 3. März 2008 bis zum 2. März 2011 in Anspruch genommenen Darlehen geleistet. Dieses Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt.
- Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. hat eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 40.000.000 zur Sicherung eines Darlehens von der ICBC in Höhe von RMB 7.500.000 und mit einer Laufzeit vom 26. März 2009 bis zum 23. März 2010 und eines weiteren Darlehens von der ICBC in Höhe von RMB 11.100.000 und mit einer Laufzeit vom 27. März 2009 bis zum 26. März 2010 geleistet. Die Bürgschaft wurde zur Sicherung von durch die Joyou Sanitation Technology von der ICBC während des Zeitraums vom 20. März 2009 bis zum 19. März 2012 in Anspruch genommenen Darlehen geleistet.
- Herr Cai Jianshe, die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. und Herr Wang Jinsheng haben gemeinsam mit der Joyou Building Material eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 60.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China CITIC Bank, Filiale Xiamen („CITIC“) über eine Kreditlinie von bis zu RMB 60.000.000 geleistet. Gemäß

---

dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 20.000.000 in Anspruch genommen. Diese Darlehen wurden zurückgezahlt.

- Herr Cai Jianshe und die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 80.000.000 zur Sicherung von durch die Joyou Building Materials und die Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung mit der CITIC Quanzhou über eine Kreditlinie von bis zu RMB 80.000.000 in Anspruch zu nehmenden Darlehen geleistet. Die Darlehen gemäß dieser Kreditlinienvereinbarung werden zusätzlich von einer gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 von einer nicht verbundenen Partei, einer gesamtschuldnerischen Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 20.000.000 von einer nicht verbundenen Partei, einer Hypothek der Joyou Galvanization mit einem Höchstbetrag von RMB 56.060.000, zwei Hypotheken der Joyou Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 10.000.000 bzw. RMB 28.3000.000 sowie einer Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 12.000.000 von einer nicht verbundenen Partei gesichert. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 30.000.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe hat eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 und die Joyou Hong Kong hat eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 5.000.000 zur Sicherung von durch die Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung mit der HSBC Bank (China) Company Limited, Filiale Xiamen über eine Kreditlinie bis zu RMB 30.000.000 bis zum 31. Oktober 2010 in Anspruch zu nehmenden Darlehen geleistet. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 26. November 2009 bis zum 26. Mai 2010 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 97.900.000 und die Joyou Hong Kong hat ein Pfandrecht mit einem Höchstbetrag von USD 14.800.000 zur Sicherung von durch die Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung mit der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou über eine Kreditlinie von bis zu RMB 89.000.000 in Anspruch zu nehmenden Darlehen geleistet. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von RMB 89.000.000 in Anspruch genommen.
- Herr Cai Jianshe, Herr Cai Jiansheng und Herr Cai Jilin und die Joyou Building Materials haben eine gesamtschuldnerische Bürgschaft zur Sicherung eines durch die Joyou Sanitation Technology von der Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou in Anspruch genommenen Darlehens in Höhe von RMB 30.000.000 und mit einer Laufzeit vom 28. Oktober 2009 bis zum 28. Oktober 2010 geleistet.

Außerdem hat die Joyou Building Materials für bestimmte nahestehende Unternehmen und Personen die folgenden Sicherheiten gestellt:

- Die Joyou Building Materials hat eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 44.950.000 zur Sicherung von durch die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd., Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Joyou Sanitation Technology und Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. vom 28. April 2009 bis zum 27. April 2012 von der ICBC in Anspruch zu nehmenden Darlehen bestellt. Im Januar 2009 hat die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. zwei Darlehen von der ICBC in einer Gesamthöhe von RMB 16.250.000 in Anspruch genommen, davon ein Darlehen in Höhe von RMB 9.000.000 mit einer Laufzeit vom 9. Januar 2009 bis zum 15. Dezember 2009 und das andere Darlehen in Höhe von RMB 7.250.000 mit einer Laufzeit vom 12. Januar 2009 bis zum 23. Dezember 2009. Diese beiden Darlehen wurden zurückgezahlt. Im Dezember 2009 nahm die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. zwei weitere Darlehen von der ICBC in einer Gesamthöhe von RMB 16.250.000 in Anspruch, davon ein Darlehen in Höhe von RMB 9.000.000 mit einer Laufzeit vom 18. Dezember 2009 bis zum 14. Dezember 2010 und das zweite Darlehen in Höhe von RMB 7.250.000 mit einer Laufzeit vom 25. Dezember 2009 bis zum 23. Dezember 2010. Im August 2008 nahm die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. ein Darlehen von der ICBC in Höhe von RMB 1.800.000 mit einer Laufzeit vom 25. August 2008 bis zum 12. August 2009 in Anspruch. Dieses Darlehen wurde zurückgezahlt. Im August 2009 nahm die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. ein weiteres Darlehen von der ICBC in Höhe von RMB 1.800.000 mit einer Laufzeit vom 18. August 2009 bis zum 13. August 2010 in Anspruch. Im November 2008 nahm die Nan'an Longsheng ein Darlehen in Höhe von RMB 9.400.000 mit einer Laufzeit vom 7. November 2008 bis zum 6. November 2009 in Anspruch. Dieses Darlehen wurde zurückgezahlt. Im Mai 2009 nahm die Nan'an Longsheng ein Darlehen in Höhe von RMB 8.200.000 mit einer Laufzeit vom 25. Mai 2009 bis zum 18. Mai 2010 in Anspruch. Im

November 2009 nahm die Nan'an Longsheng ein weiteres Darlehen in Höhe von RMB 9.400.000 mit einer Laufzeit vom 17. November 2009 bis zum 10. November 2010 in Anspruch.

- 2008 übernahm die Joyou Building Materials die gemeinsame Haftung bis zu einem Höchstbetrag von RMB 1.400.000 zur Sicherung von durch die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. von der ICBC vom 11. August 2008 bis zum 10. August 2011 in Anspruch zu nehmenden Darlehen. Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. hat ein Darlehen von der ICBC in Höhe von RMB 1.400.000 in Anspruch genommen, das zurückgezahlt wurde.
- 2009 übernahm die Joyou Building Materials die gemeinsame Haftung bis zu einem Höchstbetrag von RMB 1.400.000 zur Sicherung von durch die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. von der ICBC vom 20. August 2009 bis zum 13. August 2010 in Anspruch zu nehmenden Darlehen. Die Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. hat ein Darlehen von der ICBC in Höhe von RMB 1.400.000 in Anspruch genommen.

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

### **Sonstige Bürgschaften**

Herr Cai Jianshe hat sich außerdem verpflichtet, bestimmten Gesellschaften der Gruppe jegliche Verluste aus zusätzlichen Zahlungen für die Sozialversicherung und den Housing Fund (*staatliches Bausparprogramm*) sowie zusätzliche Zahlungen von Unternehmenseinkommensteuer zurückzuerstatten. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt 28.2.

## **28. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

### **28.1 Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2009 hatte die Joyou Gruppe keine wesentlichen Verpflichtungen.

### **28.2 Eventualverbindlichkeiten**

Bis zum 31. Dezember 2009 hat die Gruppe als Bürgin für die Bankdarlehen Dritter in einem Gesamtbetrag von TEUR 3.273 (Vorjahr: TEUR 6.677) gebürgt. Gemäß den Abschlüssen der Bürgschaftsempfänger sind diese in der Lage, ihre Schulden bei Fälligkeit zu begleichen und die Vorstände sind der Meinung, dass zum Datum dieses Abschlusses keine wesentlichen Verluste in Bezug auf diese Bürgschaften zu erwarten sind.

Gemäß dem Recht der VRC, insbesondere den chinesischen Richtlinien zu Sozialversicherung und Housing Fund, muss die Gruppe unter anderem Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Beiträge für ihre Arbeitnehmer leisten. 2009 hat die Joyou die Zahlungen an sämtliche ihrer Arbeitnehmer aufgenommen, stuft jedoch das Risiko von Zusatzzahlungen für vorherige Berichtszeiträume als gering ein. Zum Abschlussstichtag geht Joyou von einem Anspruch von höchstes TEUR 2.000 aus. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Cai Jianshe mit den entsprechenden Konzerngesellschaften eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften jegliche Verluste aus diesen zusätzlichen Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Zahlungen zurückerstatten wird.

Zum 31. Dezember 2009 hatte Joyou Eventualverbindlichkeiten aus Steuerschulden von ca. TEUR 2.712. Bis zum 31. Dezember 2007 hat Joyou die Unternehmensertragsteuer unter Anwendung der sogenannten „Deemed-Profit-Methode“ berechnet. Gemäß dieser Methode wird die Ertragsteuer auf der Grundlage der Gesamteinnahmen aus Geschäftstätigkeit multipliziert mit dem „Deemed-Profit-Satz“ und einem Steuersatz berechnet. Der geschätzte Gewinnsatz auf Umsatzerlöse lag bei 5 % der Umsatzerlöse der Joyou Sanitation Technology und bei 7 % der Umsatzerlöse der Joyou Building Materials. Wenn die chinesischen Steuerbehörden die Berechnungen der Ertragsteuern der Joyou nicht anerkennen, insbesondere wenn sie entscheiden, dass eine oder mehrere der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC nicht berechtigt waren, die „Deemed-Profit-Methode“ zur Bestimmung der Ertragsteuerschuld anzuwenden, könnte jede solche Tochtergesellschaft zur Zahlung zusätzlicher Unternehmensertragsteuer für die entsprechenden vorherigen Berichtszeiträume verpflichtet werden. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Cai Jianshe mit den entsprechenden Konzerngesellschaften eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften jegliche Verluste aus solchen Ertragssteuerzahlungsverpflichtungen zurückerstatten wird.

## 29. Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Abschnitt 14 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Die Gruppe hat bisher noch kein umfassendes Risikomanagementsystem. Aufgrund des schnellen Wachstums der Gruppe in den letzten Jahren ist sie sich über die Notwendigkeit der Einführung eines solchen Systems im Klaren.

Die Gruppe ist weder aktiv am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs-, Zins- und bestimmten anderen Preisrisiken, die sich sowohl aus ihrer Geschäftstätigkeit als auch aus ihren Investitionstätigkeiten ergeben.

### 29.1 Marktrisiko

#### 29.1.1. Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Risiken aus Wechselkursen ergeben sich aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten. Die Gruppe hält auch auf US-Dollar lautende Kassenbestände. Während des Berichtszeitraums waren die gehaltenen Bestände im Durchschnitt unwesentlich und wurden nicht gesichert.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos bei Verkäufen und Käufen. Die auf RMB lautenden Preise für Kupfer und Zink basieren auf dem Wert des USD, da der USD die vorherrschende Währung ist, mit der Kupfer und Zink am Weltmarkt notieren. Da Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, würde eine Erhöhung der Rohstoffpreise in USD im Vergleich zu den auf RMB lautenden Rohstoffpreisen die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR ausgewiesenen Kosten von Joyou erhöhen. Obwohl jedoch Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, gibt der Konzern einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

	<b>Kurzfristiges Engagement in USD</b>	
	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzielle Vermögenswerte	1.414	1.010
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 43	- 7.909
Gesamtengagement	<b>1.371</b>	<b>- 6.899</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs USD-RMB, wenn alle Umstände gleich sind.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/- 10 % des Wechselkurses RMB-USD für den viermonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2009. Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergegangenen 12 Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden und berücksichtigt auch die Devisenterminkontrakte, die die Auswirkungen aus Änderungen der Wechselkurse ausgleichen.

Hätte der RMB gegenüber dem USD einen Wertzuwachs von 10 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	<b>Gewinn für den Berichtszeitraum TEUR</b>	<b>Eigenkapital TEUR</b>
31. Dezember 2009	171	171
31. Dezember 2008	585	585

Hätte der RMB gegenüber dem USD eine Wertminderung von 10 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	<b>Gewinn für den Berichtszeitraum TEUR</b>	<b>Eigenkapital TEUR</b>
31. Dezember 2009	- 189	- 189
31. Dezember 2008	- 644	- 644

Fremdwährungsrisiken schwanken während des Berichtszeitraums je nach dem Volumen der ausländischen Transaktionen. Trotzdem gilt die obige Analyse als repräsentativ für mögliche Auswirkungen für die Gruppe aus dem Währungsrisiko.

### 29.1.2. Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei kurzfristigen Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2009 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderungen der Zinssätze um +/- 2 % dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation gelten diese Änderungen als wahrscheinlich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	<b>Gewinn für den Berichtszeitraum TEUR</b>	<b>Eigenkapital TEUR</b>
31. Dezember 2009	- 1.193	- 895
31. Dezember 2008	- 381	- 286

## 29.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

### Finanzielle Vermögenswerte

	Anhang	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	41.348	35.815
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	17	22.937	7.720
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	27	77	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	34.291	11.762
<b>Gesamt</b>		<b>98.653</b>	<b>56.785</b>

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
innerhalb von 30 Tagen	10.555	5.658
31 – 90 Tage	21.046	1.308
91 – 180 Tage	9.163	1.498
181 – 360 Tage	583	449
1 – 2 Jahre	0	280
2 – 3 Jahre	0	163
über 3 Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>41.348</b>	<b>9.356</b>

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl an Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher



Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in den VRC.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitäts-Ratings durch die VRC handelt.

### 29.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Die Gruppe deckt ihren Liquiditätsbedarf durch sorgfältige Überwachung geplanter Schuldendienstzahlungen für langfristige finanzielle Verbindlichkeiten als auch durch prognostizierte im täglichen Geschäft fällige Mittelzu- und -abflüsse. Der Liquiditätsbedarf wird in verschiedenen Zeiträumen überwacht, täglich und wöchentlich als auch gemäß einer rollierenden Prognose von 30 Tagen. Der langfristige Liquiditätsbedarf für einen Prognosezeitraum von 180 bzw. 360 Tagen wird monatlich festgelegt. Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs für Zeiträume von mindestens 30 Tagen. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessenen Betrag an gebundenen Kreditlinien und der Möglichkeit der Grundkapitalerhöhung gesichert.

Zum 31. Dezember 2009 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie nachfolgend aufgeführt:

	kurzfristig		langfristig	
	weniger als 6 Monate TEUR	6 bis 12 Monate TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Bankdarlehen	18.991	33.525	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.293	0	0	0
Wechselverbindlichkeiten	19.167	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	13	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>41.464</b>	<b>33.525</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2008:

	kurzfristig		langfristig	
	weniger als 6 Monate TEUR	6 bis 12 Monate TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Bankdarlehen	23.011	8.084	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27.904	0	0	0
Wechselverbindlichkeiten	21.239	349	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7.845	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>79.999</b>	<b>8.435</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können.

#### 29.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe;
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe; und
- Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre

durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind.

Die Gruppe überwacht das Kapital auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals, der Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß deren Darstellung in der Bilanz.

Joyou AG beabsichtigt, ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Durchschnitt auf das Doppelte des Betrages des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zu beschränken. Außerdem besteht das Ziel der Joyou AG beim Kapitalmanagement darin, eine Quote des Kapitals zur Gesamtfinanzierung von 1:1 bis 1:1,5 zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Abhängig von der künftigen Entwicklung der Bankenbranche in der VRC wird die Joyou AG ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Kapital und damit ihr Gearing erhöhen. Angesichts der bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten sind jedoch kurzfristige Abweichungen von der Quote Kapital zur Gesamtfinanzierung akzeptabel.

Die Gruppe legt die Kapitalhöhe im Verhältnis zu ihrer Gesamtfinanzierungsstruktur fest, also Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe ist für die Kapitalstruktur verantwortlich und passt diese gemäß den Änderungen der Wirtschaftslage und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zur Verringerung der Schulden Vermögenswerte veräußern.

Das Kapital für die Berichtszeiträume ist wie folgt gegliedert:

	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Eigenkapital gesamt	65.854	45.026
Aktionärsdarlehen	0	7.823
Vorzugsaktien	42.474	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 34.291	- 11.762
<b>Kapital</b>	<b>74.037</b>	<b>41.087</b>
	<b>31. Dezember 2009</b>	<b>31. Dezember 2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Eigenkapital gesamt	65.854	45.026
Bankdarlehen	52.516	31.097
Wechselverbindlichkeiten	19.167	21.588
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>137.537</b>	<b>97.711</b>
<b>Quote Kapital zu Gesamtfinanzierung</b>	<b>0,54</b>	<b>0,42</b>

### 30. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im ersten Quartal 2010 beabsichtigen Herr Cai Jianshe, die vier Investoren der Joyou Hong Kong, weitere Aktionäre der Joyou AG und die Joyou AG eine Reihe von Verträgen abzuschließen, gemäß welchen die Investoren der Joyou Hong Kong ihre Vorzugsaktien der Serie A bzw. der Serie B an die Joyou AG übertragen. Im Gegenzug erhöht die Joyou AG ihr Grundkapital und gibt neue Aktien an die Investoren (oder die von ihnen ernannten Gesellschaften) so aus, dass jeder gegenwärtige Investor der Joyou Hong Kong (oder die ernannten Gesellschaften) einen Anteil an den Stammaktien der Joyou AG hält, der in etwa dem Anteil der Vorzugsaktien entspricht, den dieser Investor an der Joyou Hong Kong gehalten hat. Es ist beabsichtigt, dass der Antrag zur Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister gleichzeitig mit dem Antrag zur Eintragung der Kapitalerhöhung für den Börsengang im Jahr 2010 erfolgt. Zum Zeitpunkt des Antrags auf Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister bleibt das Eigentumsrecht an den entsprechenden Aktien der Joyou Hong Kong bei den vier Investoren der Joyou Hong Kong, die erst nach der Eintragung der Kapitalerhöhung vertraglich verpflichtet sind, die Eigentumsrechte an die Joyou AG zu übertragen. Nach Vollendung aller Transaktionen wird jedoch die Joyou AG die einzige Aktionärin der Joyou Hong Kong sein. Die Joyou AG beabsichtigt die Vorzugsaktien der Serie A und der Serie B in der Joyou Hong Kong nach Vollendung aller Übertragungen in Stammaktien umzuwandeln.

Mit Ausnahme der obengenannten Transaktion sind zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Bevollmächtigung keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, den 11 März 2010  
 Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe Cai

Jilin Cai

Gang Zheng

Zufang Li

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den von der Joyou AG, Hamburg aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandeten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 11. März 2010

Grant Thornton GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Friedrich Graf von Kanitz  
Wirtschaftsprüfer

Ralf Clemens  
Wirtschaftsprüfer





**JOYOU·中宇卫浴**

Enjoy Harmony with Water

—— 尊贵水生活 ——

*Joyou AG  
Chilehaus A, Fischertwiete 2  
20095 Hamburg  
Tel: +49 40-32 00 5-202  
Fax: +49 40-32 00 5-200  
IR@joyou.net*